

Gesamtabschluss 2023

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Entwurf

LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

ENTWURF
Gesamtabschluss 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Abkürzungsverzeichnis	1
2. Vorbemerkung	3
3. Gesamtergebnisrechnung	4
4. Gesamtbilanz	5
5. Gesamtanhang	6
A. Allgemeine Angaben	6
B. Angaben zum Konsolidierungskreis	7
C. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	12
D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	16
E. Weitere Sachverhalte	22
F. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	24
G. Erläuterungen zur Gesamtbilanz	36
H. Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung	62
I. Anlagen	63
Gesamtkapitalflussrechnung	64
Gesamtanlagenspiegel	65
Gesamteigenkapitalspiegel	66
Gesamtverbindlichkeitenspiegel	67
Mitglieder des Verwaltungsvorstands und des Rats	68
6. Gesamtlagebericht	93
A. Einleitung	93
B. Darstellung des Geschäftsverlaufs	93
C. Erläuterungen zur Gesamtertragslage	98
D. Erläuterungen zur Gesamtvermögens- und Gesamtschuldenlage	102
E. Erläuterungen zur Gesamtfinanzlage	104
F. Chancen und Risiken	105
G. NKF-Kennzahlen	116

Abkürzungsverzeichnis

a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
A.S.	Anonim Şirketi (Rechtsform für Aktiengesellschaften der Türkei)
BGH	Bundesgerichtshof
Bünger	Bünger Bau- und Projektmanagement GmbH
Co. Ltd.	Limited Liability Company
D.LIVE	D.LIVE GmbH & Co. KG
DOR	Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH
Dr.	Doktor
DRS 21	Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21
eG	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
FDG	Flughafen Düsseldorf GmbH
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GO	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
HFA	Haupt- und Finanzausschuss
HGB	Handelsgesetzbuch
Holding	Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH
IDL	Interactive Data Language
IDR	Teilkonzern Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG
Inc.	Incorporated
IPM	IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH
IT	Informationstechnik
KAG	Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen
KG	Kommanditgesellschaft
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen
Ltd.	Limited
mbH	mit beschränkter Haftung
Messe	Teilkonzern Messe Düsseldorf GmbH
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKF-CIG	NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz
NKF-CUIG	NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz
NORD/LB	Norddeutsche Landesbank
NRW	Nordrhein-Westfalen
NSG	Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH

OOO	Obschtschestwo s ogranitschennoi otwetstvennostju (Rechtsform für Kapitalgesellschaften der Russischen Föderation)
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
Pte. Ltd.	Private Limited
Pvt. Ltd.	Private Limited
Rheinbahn	Rheinbahn AG
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SEBD	Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf
StromPBG	Strompreisbremsegesetz
STW	Stadtwerke Düsseldorf AG
SWD KG I	SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf
SWD KG II	SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
U 81	Stadtbahnlinie 81
US-Cross-Border-Lease	United States-Cross-Border-Lease
USA	United States of America
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
WfaA	Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Vorbemerkung

Der Gesamtabchluss stellt die wirtschaftliche Lage des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf für ein Haushaltsjahr dar.

Dabei werden die geprüften Einzelabschlüsse der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie der wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche für das Haushalts- beziehungsweise Geschäftsjahr zu einem Gesamtabchluss zusammengefasst. Dieser wird in einer Gesamtergebnisrechnung sowie einer Gesamtbilanz dargestellt. Ergänzt wird der Gesamtabchluss durch einen Gesamtanhang inklusive Gesamtkapitalflussrechnung sowie einen Gesamtlagebericht.

Der Gesamtabchluss dient vorrangig als Informationsinstrument für den Rat, die Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Öffentlichkeit. Er hat die Aufgabe, die einzelnen in den Gesamtabchluss einbezogenen Bereiche (Kernverwaltung und verselbstständigte Aufgabenbereiche) so darzustellen, als handele es sich um ein einziges Unternehmen. Durch die Betrachtung der Gemeinde als einheitliches Unternehmen, vergleichbar mit dem Konzern in der Privatwirtschaft, soll unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) eine Übersicht über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Gesamtkonzerns Kommune geschaffen werden. Zu diesem Zweck sind sämtliche internen Beziehungen zwischen der Kernverwaltung und den verselbstständigten Aufgabenbereichen zu eliminieren.

Darüber hinaus erstellt die Landeshauptstadt Düsseldorf einen Beteiligungsbericht. Grundlage des Beteiligungsberichts 2023 bilden im Wesentlichen die geprüften Jahresabschlüsse der städtischen Beteiligungen. Die Angaben im Beteiligungsbericht basieren – sofern nicht anders angegeben – auf dem Stand 31. Dezember 2023. Dieser wurde am 28. Mai 2025 in den Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf (Vorlage HFA/020/2025) eingebracht.

Gesamtergebnisrechnung der Landeshauptstadt Düsseldorf 2023		
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2023 Euro	Ergebnis 2022 Euro
1. + Steuern und ähnliche Abgaben	2.397.744.371,31	2.021.900.720,82
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	501.866.670,65	590.571.762,51
3. + Sonstige Transfererträge	26.434.764,30	27.002.864,44
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	624.687.106,64	570.174.402,93
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	695.774.298,83	531.239.316,19
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	350.408.009,53	321.582.074,40
7. + Sonstige ordentliche Erträge	241.237.185,16	274.824.687,84
8. + Aktivierte Eigenleistungen	180.029.782,78	87.417.044,22
9. +/- Bestandsveränderungen	1.571.162,75	330.736,85
10. = Ordentliche Gesamterträge	5.019.753.351,95	4.425.043.610,20
11. - Personalaufwendungen	-1.166.873.308,69	-1.142.818.064,42
12. - Versorgungsaufwendungen	-76.291.119,90	-93.644.856,13
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.314.185.414,93	-1.072.930.947,81
14. - Bilanzielle Abschreibungen	-325.946.131,65	-328.133.349,28
15. - Transferaufwendungen	-1.351.714.281,62	-1.261.834.560,49
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-571.822.604,26	-478.489.718,77
17. = Ordentliche Gesamtaufwendungen	-4.806.832.861,05	-4.377.851.496,90
18. = Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeile 10 und 17)	212.920.490,90	47.192.113,30
19. + Finanzerträge	36.776.640,52	23.354.894,63
20. +/- Ergebnis aus Equitykonsolidierung	42.137.455,04	19.829.664,64
21. - Finanzaufwendungen	-43.596.577,69	-45.751.179,31
22. = Gesamtfinanzergebnis (= Zeile 19 bis 21)	35.317.517,87	-2.566.620,04
23. = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeile 18 und 22)	248.238.008,77	44.625.493,26
24. + Außerordentliche Erträge	83.210.423,35	35.647.566,45
25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
26. = Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeile 24 und 25)	83.210.423,35	35.647.566,45
27. = Gesamtjahresergebnis (= Zeile 23 und 26)	331.448.432,12	80.273.059,71
28. +/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-23.634.870,06	-15.960.700,98
29. = Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf	307.813.562,06	64.312.358,73
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage		
30. + Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	920.879,12	13.124.973,92
31. + Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	1.405.171,43	0,00
32. - Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-790.667,22	-6.699.078,24
33. - Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-3.941.173,26	0,00
34. = Verrechnungssaldo (Zeilen 30 bis 33)	-2.405.789,93	6.425.895,68

Gesamtbilanz der Landeshauptstadt Düsseldorf zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	PASSIVA	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	409.128.206,38	325.917.783,03	1. Eigenkapital	7.999.859.976,69	7.675.104.465,27
1. Anlagevermögen	13.042.852.607,53	12.767.657.343,21	1.1 Allgemeine Rücklage	7.095.785.384,01	7.124.214.554,69
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	44.098.324,61	44.217.901,88	1.2 Sonderrücklagen	46.907.065,38	46.907.065,38
1.2 Sachanlagen	12.634.323.869,97	12.385.269.120,50	1.3 Ausgleichsrücklage	408.042.485,09	314.856.150,73
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.996.562.346,26	1.956.936.201,75	1.4 Gesamtergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf	307.813.562,06	64.312.358,73
1.2.1.1 Grünflächen	947.900.865,19	942.427.016,82	1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	143.880.583,50	127.306.470,60
1.2.1.2 Ackerland	104.248.758,25	101.753.807,51	1.6 Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-2.569.103,35	-2.492.134,86
1.2.1.3 Wald, Forsten	42.440.083,38	42.255.209,79	2. Sonderposten	2.015.737.724,99	1.946.579.835,43
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	899.972.639,44	870.500.167,63	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	1.638.621.056,67	1.582.621.618,89
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.505.212.503,10	3.394.585.003,84	2.2 Sonderposten für Beiträge	190.373.190,46	190.967.775,05
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	145.082.215,39	102.802.311,58	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	11.188.708,74	6.924.408,87
1.2.2.2 Schulen	1.064.925.967,66	983.365.287,37	2.4 Sonstige Sonderposten	175.554.769,12	166.066.032,62
1.2.2.3 Wohnbauten	673.386.964,33	642.938.293,18	3. Rückstellungen	2.151.529.075,77	2.061.246.020,50
1.2.2.4 Mehrzweck- und Messehallen	550.285.860,37	577.815.329,28	3.1 Pensionsrückstellungen	1.638.405.627,11	1.596.983.844,26
1.2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.071.531.495,35	1.087.663.782,43	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	87.215.670,84	86.150.359,27
1.2.3 Infrastrukturvermögen	4.803.158.715,28	4.858.167.763,08	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	55.133.236,43	59.115.946,92
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.085.482.146,11	1.084.873.831,55	3.4 Steuerrückstellungen	24.530.372,55	23.720.981,62
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.557.394.581,69	1.597.484.907,47	3.5 Sonstige Rückstellungen	346.244.168,84	295.274.888,43
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	301.041.510,01	307.513.707,03	4. Verbindlichkeiten	2.673.491.740,52	2.616.189.081,23
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.034.332.122,07	1.027.296.228,76	4.1 Anleihen	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	719.331.173,65	732.269.974,58	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.981.062.893,36	1.897.407.018,97
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	105.577.181,75	108.729.113,69	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	55.000.000,00	80.500.000,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.219.065,71	2.907.881,26	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	2.776.619,84	2.895.900,36
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	798.773.444,94	797.119.218,87	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.659.444,17	124.685.407,77
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	292.730.677,58	282.666.894,41	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	193.422.034,99	177.036.523,24
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.918.225,69	111.316.472,63	4.7 Erhaltene Anzahlungen	293.570.748,16	333.664.230,89
1.2.8 Geleistete Anzahlungen	173.770.999,60	191.403.511,44	5. Passive Rechnungsabgrenzung	178.512.346,36	194.740.511,25
1.2.9 Anlagen im Bau	935.977.891,81	790.166.173,22	Gesamtbilanzsumme	15.019.130.864,33	14.493.859.913,68
1.3 Finanzanlagen	364.430.412,95	338.170.320,83	Gesamtbilanzsumme	15.019.130.864,33	14.493.859.913,68
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	64.014.167,81	63.292.518,41			
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	155.624.027,94	147.172.587,53			
1.3.3 Übrige Beteiligungen	39.018.635,60	38.980.153,44			
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	13.998.722,90	12.553.764,52			
1.3.6 Ausleihungen	79.154.546,03	76.171.296,93			
1.3.6.1 Ausleihungen an sonstige verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	58.756.156,60	54.801.659,05			
1.3.6.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	20.398.389,43	21.369.637,88			
1.3.7 Anzahlungen auf Finanzanlagen	12.620.312,67	0,00			
2. Umlaufvermögen	1.255.389.714,39	1.117.089.125,38			
2.1 Vorräte	51.288.270,97	47.505.586,45			
2.1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren, unfertige Erzeugnisse und Leistungen, fertige Erzeugnisse	47.107.547,39	43.290.748,24			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	4.180.723,58	4.214.838,21			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	382.688.457,61	369.686.369,31			
2.2.1 Forderungen	315.315.088,31	309.725.151,77			
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	67.373.369,30	59.961.217,54			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	3.400.000,00			
2.4 Liquide Mittel	821.412.985,81	696.497.169,62			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	311.760.336,03	283.195.662,06			

Gesamtanhang

A - Allgemeine Angaben

Der vorliegende Gesamtabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf zum 31. Dezember 2023 ist gemäß § 116 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in Verbindung mit § 50 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Dabei hat die Landeshauptstadt Düsseldorf ihren Jahresabschluss und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres ihrer wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert (§ 116 Absatz 3 GO).

Der vorliegende Abschluss bezieht sich auf das Haushalts- beziehungsweise Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.

Der Gesamtabschluss wird in Euro aufgestellt.

Erstellt wurde der Gesamtabschluss 2023 mithilfe der Konsolidierungssoftware IDL Konsis der Firma insightsoftware Deutschland GmbH, Schmitten.

B – Angaben zum Konsolidierungskreis

1 Vollkonsolidierungskreis

Wesentliche verselbstständigte Aufgabenbereiche werden nach § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf einbezogen.

Dies trifft zu, wenn ein verselbstständiger Aufgabenbereich unter der einheitlichen Leitung der Landeshauptstadt Düsseldorf steht beziehungsweise diese einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser ist in der Regel anzunehmen, wenn die Mehrheit der Stimmrechte vorliegt oder andere Kriterien, zum Beispiel ein Vertrag, einen wesentlichen Einfluss begründen.

Vselbstständigte Aufgabenbereiche in privater Rechtsform, die diese Kriterien erfüllen, werden als verbundene Unternehmen bezeichnet.

Bei der Vollkonsolidierung werden das gesamte Vermögen, die Schulden, die Erträge und Aufwendungen im Gesamtabchluss des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf unter den einzelnen Positionen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Der Vollkonsolidierungskreis umfasst neben der Landeshauptstadt Düsseldorf eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und zehn voll zu konsolidierende verbundene Unternehmen beziehungsweise Teilkonzerne:

- Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH (Bürger)
- D.LIVE GmbH & Co. KG (D.LIVE)
- Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH (Holding)
- Teilkonzern Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG (IDR)
 - IDR Immobilien GmbH
 - IDR Nord Eins GmbH & Co. KG
 - IDR Nord Zwei GmbH & Co. KG
 - IDR Nord Drei GmbH & Co. KG
 - IDR Süd Eins GmbH & Co. KG
 - IDR Süd Zwei GmbH & Co. KG
 - IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Eins GmbH & Co. KG
 - IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG
 - IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Drei GmbH & Co. KG
 - IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Vier GmbH & Co. KG
 - IDR Schloss Eller GmbH & Co. KG

- IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM)
- Teilkonzern Messe Düsseldorf GmbH (Messe)
 - Messe Düsseldorf North America Inc.
 - Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd.
 - Messe Düsseldorf China Ltd.
 - Messe Düsseldorf (Shanghai) Co. Ltd.
 - Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH
- Rheinbahn AG (Rheinbahn)
- Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf (SEBD)
- SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf (SWD KG I)
- SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG (SWD KG II)
- Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH (WfaA)

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich folgende Änderung des Vollkonsolidierungskreises ergeben:

Die Beteiligung an der FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG ist mit Auslaufen des Leasingvertrages nicht verlängert worden.

In den städtischen Gesamtabschluss 2023 wurden die nach Handelsrecht aufgestellten Konzernabschlüsse der IDR und der Messe vereinfachend einbezogen. Bestehende Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zur Landeshauptstadt Düsseldorf und den anderen voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereichen wurden dabei berücksichtigt.

Die in den Konzernabschlüssen aufgedeckten stillen Reserven wurden auf Ebene des jeweiligen Teilkonzerns fortgeschrieben. Die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wurde dadurch nicht beeinträchtigt.

Nach § 116b GO müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden, wenn deren Einbeziehung von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage ist. Die Qualifizierung eines verselbstständigten Aufgabenbereichs als von untergeordneter Bedeutung erfolgte dabei zum einen auf Basis betriebswirtschaftlich-mathematischer (quantitativer) Kriterien.

Zum anderen waren auch qualitative Kriterien zur Beurteilung der Wesentlichkeit eines verselbstständigten Aufgabenbereichs für den Gesamtabschluss heranzuziehen. Dabei wurde im Einzelfall geprüft, ob sich durch eine unterlassene Einbeziehung wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage ergeben oder wesentliche Risiken ausgeblendet würden.

Unter Berücksichtigung vorgenannter quantitativer und qualitativer Abgrenzungskriterien wurden folgende verselbstständigte Aufgabenbereiche nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen, sondern in der Bilanzposition Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

- Bädergesellschaft Düsseldorf mbH
- Connected Mobility Düsseldorf GmbH
- D.LIVE Management GmbH
- Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH
- Düsseldorf Congress GmbH
- Düsseldorf Marketing GmbH
- Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH
- übrige IDR-Tochtergesellschaften
 - Elbsee-Kieswerk Düsseldorf GmbH + Co.
 - IDR Bahn GmbH & Co. KG
 - IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH
- Jugendberufshilfe Düsseldorf gGmbH
- Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
- übrige Messe-Tochtergesellschaften
 - Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd.
 - Messe Düsseldorf Japan Ltd.
- Reisedienst Maaßen GmbH
- Rheinbahn Beteiligungsgesellschaft mbH
- Stiftung Museum Kunstpalast
- Stiftung Schloss und Park Benrath
- SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs-GmbH Düsseldorf
- Tonhalle Düsseldorf gGmbH
- Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH
- Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See

Die Beteiligung an der EXCOSA India Pvt. Ltd. ist in 2023 auf die Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd. verschmolzen.

2 Assoziierungskreis

Verselbstständigte Aufgabenbereiche, bei denen die Landeshauptstadt Düsseldorf einen maßgeblichen Einfluss ausübt, bezeichnet man als assoziierte Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss liegt in der Regel vor, wenn die Landeshauptstadt Düsseldorf einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent besitzt.

Nach § 51 Absatz 3 KomHVO wird für wesentliche assoziierte Unternehmen die Equitykonsolidierung angewandt.

Im Gegensatz zur Vollkonsolidierung wird bei der Equitykonsolidierung lediglich der in der Gesamtbilanz unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligungsbuchwert fortgeschrieben. Das Vermögen, die Schulden, die Erträge und Aufwendungen der at-equity-konsolidierten Unternehmen werden im Gesamtabchluss des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf nicht unter den einzelnen Positionen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Bei der Abgrenzung des Assoziierungskreises werden verselbstständigte Aufgabenbereiche unter einheitlicher Leitung oder beherrschenden Einfluss der Landeshauptstadt Düsseldorf von untergeordneter Bedeutung sowie verselbstständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichen Einfluss der Landeshauptstadt Düsseldorf berücksichtigt.

Der Assoziierungskreis umfasst vier assoziierte Unternehmen:

- Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)
- Flughafen Düsseldorf GmbH (FDG)
- Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH (NSG)
- Stadtwerke Düsseldorf AG (STW)

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen des Assoziierungskreises ergeben.

Unter Berücksichtigung von quantitativen und qualitativen Abgrenzungskriterien wurden bestimmte assoziierte Unternehmen nicht im Gesamtabchluss berücksichtigt, da sie nicht wesentlich für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf sind. Es handelt sich dabei um folgende Unternehmen, welche in der Bilanzposition übrige Beteiligungen ausgewiesen werden:

- CIOASH Asia Co. Ltd. (Peking)
- DWG Wohnen GmbH
- ELBA-Omnibusreisen GmbH
- GEC German Exposition Corporation International GmbH
- Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH
- Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH
- Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH

- Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann - Wuppertal mbH
- Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH
- Sana Kliniken Düsseldorf GmbH
- Stiftung Haus der Talente Düsseldorf
- Stiftung Haus der Universität
- Stiftung IMAI - INTER MEDIA ART INSTITUTE
- Stiftung Pro Sport Düsseldorf
- Wim Wenders Stiftung
- WISAG Messe Service GmbH
- Zweckverband ITK Rheinland

Bezüglich weiterer Informationen zu sämtlichen verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Landeshauptstadt Düsseldorf hinsichtlich der Beteiligungsverhältnisse, der Ziele der Beteiligungen und der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird auf den Beteiligungsbericht 2023 verwiesen.

C - Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten Unternehmen

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO in Verbindung mit § 301 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 Handelsgesetzbuch (HGB) in der Fassung vom 24. August 2002 (HGB a.F.) angewandt.

Dabei wurde der Wertansatz der der Landeshauptstadt Düsseldorf gehörenden Anteile an einem vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereich mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereichs verrechnet. Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der dem Wert der in den Gesamtabchluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Bilanzierungshilfen und Sonderposten entsprach, der diesen an dem für die Verrechnung nach § 301 Absatz 2 HGB a.F. gewählten Zeitpunkt beizulegen war.

Die erstmalige Verrechnung wurde auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs durchgeführt. Mit Ausnahme der IPM und der SWD KG I ist dies der Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009. Die bei der Verrechnung entstehenden beziehungsweise nach Aufdeckung stiller Reserven/Lasten verbleibenden Unterschiedsbeträge können aktivisch oder passivisch sein.

Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf ergaben sich zum 1. Januar 2009 aktivische Unterschiedsbeträge in Höhe von 60.368.476,57 Euro, von denen einer den Charakter eines Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 1.276.529,00 Euro hatte, und passivische Unterschiedsbeträge in Höhe von 120.348.259,27 Euro. Nach Verrechnung der aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge gemäß § 301 Absatz 3 Satz 3 HGB a.F. verblieb ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 59.979.782,70 Euro.

Die Unterschiedsbeträge erklären sich – bis auf den oben genannten Geschäfts- oder Firmenwert - durch die Fortführung des Bewertungsgutachtens zur Eröffnungsbilanz in Bezug auf die verwendeten Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche zum 31. Dezember 2008 beziehungsweise durch die erwirtschafteten Ergebnisse 2008. Aufgrund seines Eigenkapitalcharakters wurde der verbleibende passivische Unterschiedsbetrag in die Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage umgegliedert.

Bei der Kapitalkonsolidierung der IPM und der SWD KG I wurde für die Erstkonsolidierung die Neubewertungsmethode nach § 301 Absatz 1 Satz 2 in Verbindung mit § 301 Absatz 2 Satz 3 und 4 HGB angewandt. Die Erstkonsolidierung erfolgte dabei auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche, also auf den 1. Januar 2016. Dabei wurde der Wertansatz des der Landeshauptstadt Düsseldorf gehörenden Anteils jeweils mit dem auf diesen Anteil entfallenden Betrag des Eigenkapitals des verselbstständigten Aufgabenbereichs verrechnet.

Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der zum Konsolidierungszeitpunkt dem beizulegenden Zeitwert der in den Gesamtabchluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entsprach.

Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf ergaben sich somit aus der Erstkonsolidierung dieser beiden Gesellschaften zum 1. Januar 2016 passivische Unterschiedsbeträge in Höhe von 514.822,88 Euro, die in die Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage eingestellt wurden. Der Gesamtsaldo des passivischen Unterschiedsbetrags zum 31. Dezember 2016 erhöhte sich daher auf 60.494.605,58 Euro.

Mit Aktienkauf- und Abtretungsvertrag hat die SWD KG I im Jahr 2017 weitere 20,89 Prozent der Anteile an der SWD KG II von der Stadtsparkasse Düsseldorf erworben und verfügt damit nunmehr insgesamt über 94,9 Prozent der Anteile. Für die Erstkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode nach § 301 Absatz 1 und 2 HGB angewandt. Die Erstkonsolidierung erfolgte dabei auf den 1. Januar 2017. Dabei wurde der Wertansatz des der SWD KG I gehörenden Anteils mit dem auf diesen Anteil entfallenden Betrag des Eigenkapitals der SWD KG II verrechnet. Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der zum Konsolidierungszeitpunkt dem beizulegenden Zeitwert der in den Gesamtabchluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entsprach. Hieraus ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.334.074,89 Euro, der in die Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage eingestellt wurde. Der Gesamtsaldo des passivischen Unterschiedsbetrags zum 31. Dezember 2017 erhöhte sich somit auf insgesamt 61.828.680,47 Euro. Im Geschäftsjahr 2018 fielen nachträgliche Anschaffungskosten für das bestehende Gewinnbezugsrecht der Verkäuferin am anteiligen Bilanzgewinn 2017 in Höhe von 122.306,55 Euro an. Der Gesamtsaldo des passivischen Unterschiedsbetrags zum 31. Dezember 2018 reduzierte sich durch diesen Vorgang auf insgesamt 61.706.373,92 Euro.

Die Messe Düsseldorf hat im Jahr 2022 ihre Tochtergesellschaft Messe Moskau OOO veräußert. Aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2009 ergab sich für den Teilkonzern Messe Düsseldorf ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 71.852.187,34 Euro. Darin enthalten war ein Anteil von 1.108.119,62 Euro, der auf die Messe Moskau OOO entfiel. Durch die nun erfolgte Veräußerung reduziert sich der Gesamtsaldo des passivischen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf zum 31. Dezember 2022 von 61.706.373,92 Euro auf 60.598.254,30 Euro.

Schuldenkonsolidierung / Aufwands- und Ertragskonsolidierung bei vollkonsolidierten Unternehmen

Durch die Schuldenkonsolidierung werden interne Schuldbeziehungen aus der Gesamtbilanz des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf eliminiert. Dabei werden Ausleihungen, Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die zwischen den vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereichen untereinander sowie mit der Landeshauptstadt Düsseldorf entstehen, gegeneinander aufgerechnet. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO in Verbindung mit § 303 Absatz 1 HGB.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO in Verbindung mit § 305 Absatz 1 HGB. Dabei werden die Aufwendungen und Erträge, die durch konzerninterne Geschäftsbeziehungen verursacht werden, eliminiert.

Grundlage für die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung ist die Saldenabstimmung, die für den Gesamtabchluss 2023 für alle wesentlichen Salden erfolgt.

Stehen sich Bilanzpositionen im Zuge der Schuldenkonsolidierung oder Ergebnisrechnungspositionen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wertgleich gegenüber, werden diese aufgerechnet und die Konsolidierung verläuft erfolgsneutral.

Ist eine differenzfreie Aufrechnung nicht möglich, da sich die zu konsolidierenden Geschäftsvorfälle in unterschiedlicher Höhe gegenüberstehen, spricht man von Aufrechnungsdifferenzen. Je nach Sachverhalt werden die festgestellten Differenzen erfolgsneutral oder erfolgswirksam konsolidiert.

Auf die Abstimmung der Salden wird verzichtet, wenn infolgedessen das den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf nicht wesentlich beeinflusst wird.

Zwischenergebniseliminierung bei vollkonsolidierten Unternehmen

Mit der Zwischenergebniseliminierung gemäß § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO in Verbindung mit § 304 Absatz 1 HGB wird sichergestellt, dass die Vermögensgegenstände zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aus Sicht des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf angesetzt werden. Dabei sind auch Gewinne oder Verluste, die aus dem konzerninternen Verkauf von Vermögen entstehen, zu eliminieren.

Auf die Zwischenergebniseliminierung kann verzichtet werden, wenn infolgedessen das den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf nicht wesentlich beeinflusst wird.

Im Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2023 werden Zwischenergebnisse in Höhe von insgesamt 20,1 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro) eliminiert. Im Jahr 2023 betrifft die Zwischenergebniseliminierung die Bilanzpositionen sonstige unbebaute Grundstücke, Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Equitykonsolidierung bei assoziierten Unternehmen

Die mittels der Equitykonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 51 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit §§ 311, 312 HGB a.F. in der Gesamtbilanz nach der Buchwertmethode angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ist den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zuzuordnen, als deren Wert höher oder niedriger ist als der bisherige Wertansatz. Der zugeordnete Betrag ist entsprechend der Behandlung der Wertansätze dieser Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens im Gesamtabschluss fortzuführen, abzuschreiben oder aufzulösen. Bei der Behandlung des verbleibenden Unterschiedsbetrags ist § 309 HGB a.F. zu beachten. Die Wertansätze der Beteiligungen und die Unterschiedsbeträge werden gemäß § 312 Absatz 3 HGB a.F. auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs (Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 1. Januar 2009) der Anteile ermittelt. Der ermittelte Wertansatz einer Beteiligung ist nach § 312 Absatz 4 HGB a.F. in den Folgejahren um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen, die den der Gemeindegehörenden Anteilen am Kapital des assoziierten Unternehmens entsprechen, zu erhöhen oder zu mindern.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Der ermittelte Unterschiedsbetrag aus der Equitykonsolidierung betrug bei der FDG zum Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 134.955.314,29 Euro. Darin enthaltene stille Reserven in Höhe von insgesamt 101.216.485,72 Euro werden über die jeweilige Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen für das Jahr 2023 betragen 3.588.828,57 Euro.

Der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 33.738.828,57 Euro wurde in 2009 nach den Vorschriften des HGB a.F. offen mit der Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage verrechnet. Der fortgeschriebene Beteiligungsansatz für dieses assoziierte Unternehmen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 41.197.084,88 Euro.

Der ermittelte Unterschiedsbetrag aus der Equitykonsolidierung betrug bei der STW zum Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 158.189.867,13 Euro. Darin enthaltene stille Reserven in Höhe von 60.129.185,07 Euro werden über die jeweilige Restnutzungsdauer abgeschrieben. Der jährliche Abschreibungsbetrag beträgt 3.900.000,00 Euro. Der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 98.060.682,06 Euro wurde in 2009 offen mit der Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage verrechnet. Der fortgeschriebene Beteiligungsansatz für dieses assoziierte Unternehmen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 103.740.303,72 Euro.

Bei den assoziierten Unternehmen DOR und NSG wurden keine Unterschiedsbeträge ermittelt. Der fortgeschriebene Beteiligungsansatz für die DOR beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 10.570.196,72 Euro. Für die NSG beläuft sich der fortgeschriebene Beteiligungsansatz zum 31. Dezember 2023 auf 116.442,62 Euro.

D – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Gesamtabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf basiert auf den einschlägigen Bestimmungen der GO und der KomHVO. Ergänzend wird auf den Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses des Modellprojekts NKF-Gesamtabschluss zurückgegriffen. Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Vorschriften zum Stand 31. Dezember 2023.

Sofern jedoch auf Vorschriften des HGB verwiesen wird, finden diese nach § 50 Absatz 4 KomHVO in der Fassung vom 10. Mai 1897, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2017, entsprechende Anwendung. Für die Kapitalfolgekonsolidierung bei vor dem 31. Dezember 2012 voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche finden abweichend die Regelungen des HGB in der Fassung vom 10. Mai 1897, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. August 2002 (HGB a.F.), entsprechende Anwendung.

Der Gesamtabschluss besteht gemäß § 116 GO aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz, der Kapitalflussrechnung, dem Eigenkapitalpiegel sowie dem Anhang. Im Anhang sind die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Darüber hinaus werden die Positionen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung so erläutert, dass ein sachverständiger Dritter den Gesamtabschluss beurteilen kann. Des Weiteren wird dem Anhang ein Gesamtanlagenspiegel und ein Gesamtverbindlichkeitspiegel beigefügt.

Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereiche des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf werden für den Gesamtabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der GO und KomHVO grundsätzlich einheitlich nach den bei der Landeshauptstadt Düsseldorf geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind neben den rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen aus dem NKF-Modellprojekt in einem aktuellen Leitfaden für den Gesamtabschluss 2023 der Landeshauptstadt Düsseldorf vorgegeben, um die Einheitlichkeit von Ansatz, Bewertung und Ausweis sicherzustellen.

Wenn der Verzicht auf die Anpassung einzelner Bereiche der Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereiche keine Auswirkung auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage hat, wird insofern nach § 51 Absatz 1 KomHVO in Verbindung mit § 308 Absatz 2 HGB eine Anpassung unterlassen.

Soweit betriebspezifische Besonderheiten vorliegen oder die Abweichungen unwesentlich sind, wird dementsprechend auf die Anpassung an die örtlichen NKF-Abschreibungsdauern verzichtet. So ist beispielsweise die Abschreibungsdauer von Messehallen weder in der vom Land NRW veröffentlichten Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauern für kommunale Vermögensgegenstände noch in der daraus resultierenden Düsseldorfer Abschreibungstabelle eindeutig geregelt. Für die Messehallen wird daher die betriebspezifische Nutzungsdauer des Einzelabschlusses der Messe beibehalten. Auch für die Rheinbahn und den SEBD wird auf eine Anpassung der Abschreibungszeiträume aufgrund der betriebspezifischen Nutzung und der Empfehlungen des NKF Modellprojekts verzichtet.

Von einer Anpassung der im Rahmen der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes in den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche durchgeführten Veränderungen von Wertansätzen wird, sofern es sich um unwesentliche Beträge handelt, abgesehen.

Die stillen Reserven werden im Rahmen der Überleitung der handelsrechtlichen Jahresabschlüsse in der Regel den Vermögensgegenständen einzeln zugeordnet. Die Abschreibung der stillen Reserven erfolgt grundsätzlich linear über die Restnutzungsdauer.

Als Sonderposten werden Finanzleistungen Dritter, beispielsweise des Bundes oder Landes, für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen. Wesentliche Voraussetzung für die Bildung von Sonderposten ist der direkte Bezug, der zwischen Sonderposten und einem bestimmten Aktivposten hergestellt werden muss. Dies erlaubt bei vorzunehmenden Abschreibungen auf abnutzbare Vermögensgegenstände eine entsprechende ertragswirksame Auflösung des betreffenden Sonderpostens. In Ausnahmefällen erfolgt aufgrund von Unwesentlichkeit keine Bildung eines Sonderpostens, stattdessen erfolgt eine Verrechnung mit den entsprechenden Anlagegütern.

Die grundsätzliche Übereinstimmung der von den vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereichen erstellten Reporting Packages mit den gesetzlichen Vorschriften und dem aktuellen Leitfaden für den Gesamtabschluss 2023 der Landeshauptstadt Düsseldorf wird von den jeweils begleitenden Wirtschaftsprüfern im Rahmen einer prüferischen Durchsicht bescheinigt. Die Reporting Packages enthalten die zur Aufstellung des Gesamtabschlusses erforderlichen Daten der einzelnen verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Die Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen sind gemäß § 308a HGB, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wird, mit dem Devisenkassakurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit dem Periodendurchschnittskurs umgerechnet.

Die Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen werden gemäß § 51 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 312 Absatz 5 HGB beibehalten.

Im Einzelnen werden im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf grundsätzlich folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vollkonsolidierungskreis angewendet:

Als Reaktion auf die Belastung der kommunalen Haushalte durch die COVID-19-Pandemie hatte der Landesgesetzgeber mittels des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-CIG) festgelegt, dass die pandemiebedingten Haushaltsbelastungen im Jahresabschluss 2020 zu ermitteln und in der Bilanzposition „Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ als Bilanzierungshilfe zu aktivieren sind.

Durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 1. Dezember 2021 wurde das NKF-CIG dahingehend geändert, dass auch in den Jahresabschlüssen 2021 und 2022 die Belastungen aus der COVID-19-Pandemie der Bilanzierungshilfe zuzuführen sind.

Das NKF-CIG wurde darüber hinaus durch Artikel 2 des zweiten Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 9. Dezember 2022 in Gesetz zur Isolierung der aus

der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-CUIG) umbenannt und dahingehend erweitert, dass auch im Jahresabschluss 2023 die Belastungen aus der COVID-19-Pandemie zu berücksichtigen sind und dass ferner in den Jahresabschlüssen 2022 und 2023 auch die Haushaltsbelastungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine bei der Ermittlung des Zuführungsbetrages zur Bilanzierungshilfe zu berücksichtigen sind.

Die Bilanzierungshilfe ist im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf gebildet und wird gemäß § 50 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 33a KomHVO in den Gesamtabschluss übernommen. Die verselbstständigten Aufgabenbereiche weisen entsprechend der handelsrechtlichen Regelungen keine Bilanzierungshilfe in ihren jeweiligen Abschlüssen aus. Die Bilanzierungshilfe entspricht damit in ihrer Höhe dem Wert im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die diesjährige Zuführung der pandemie- und kriegsbezogenen Haushaltsbelastungen entspricht den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen außerordentlichen Erträgen.

Gemäß § 6 Absatz 1 NKF-CUIG ist die Bilanzierungshilfe beginnend mit dem Jahr 2026 grundsätzlich linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Es besteht nach § 6 Absatz 2 NKF-CUIG allerdings auch die Möglichkeit, im Jahr 2025 für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2026 zu entscheiden, die Bilanzierungshilfe ganz oder in Teilen erfolgsneutral gegen das Eigenkapital auszubuchen. Hierüber hat der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf zu entscheiden.

Zu beachten ist, dass die in der Bilanzierungshilfe aktivierten Aufwendungen tatsächlich weder einen Vermögensgegenstand noch Ressourcenaufkommen darstellen.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden finden die §§ 33 bis 37 KomHVO und die §§ 42 bis 44 KomHVO Anwendung.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Festlegung der Nutzungsdauern im aktuellen Leitfaden für den Gesamtabschluss 2023 der Landeshauptstadt Düsseldorf beruht grundsätzlich auf der vom Land NRW veröffentlichten Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauern für kommunale Vermögensgegenstände und der daraus resultierenden Düsseldorfer Abschreibungstabelle (AfA-Tabelle). Sofern die Vermögensgegenstände einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, erfolgt die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode entsprechend § 36 KomHVO. Von dem Wahlrecht der degressiven Abschreibung nach § 36 Absatz 1 Satz 3 KomHVO wurde kein Gebrauch gemacht.

Außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 36 Absatz 6 KomHVO werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden gemäß § 36 Absatz 3 KomHVO unmittelbar als Aufwand gebucht. Auf eine Anpassung von abweichenden Wertgrenzen für die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet.

Von der Möglichkeit der Fest- und Gruppenwertbildung gemäß § 29 KomHVO wird primär von der Landeshauptstadt Düsseldorf Gebrauch gemacht.

Nach § 44 Absatz 3 KomHVO sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 GO sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Entsprechend der Vorgehensweise in den Vorjahren werden Veräußerungsgewinne oder Veräußerungsverluste dann nicht mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet, wenn der Hauptzweck nicht die Veräußerung ist, sondern ein bestimmter örtlicher Zweck verfolgt wird. Im Grundstücksbereich sowie im Finanzanlagevermögen wird ein bestimmter örtlicher Zweck verfolgt, wenn unter anderem

- am Standort eine gewerbliche Weiterentwicklung erfolgt oder
- am Standort eine wohnungspolitische Weiterentwicklung erfolgt oder
- beschäftigungspolitische Ziele verfolgt werden.

Wesentliche Abgänge beziehungsweise Veräußerungen im Bereich des Anlagevermögens sowie Wertveränderungen im Finanzanlagevermögen werden dementsprechend geprüft. Liegen die oben genannten Kriterien nicht vor, erfolgt eine Verrechnung der Erträge beziehungsweise Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage.

Zuwendungen an verselbstständigte Aufgabenbereiche werden als Transferaufwand ausgewiesen. Für diesen Aufwand erfolgt keine Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage nach § 44 Absatz 3 KomHVO.

Die geleisteten Anzahlungen sind mit den Zahlungsbeträgen, die Anlagen im Bau zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bilanziert.

Eine Aktivierung von Gebäude- oder Straßenkomponenten im Sinne des § 36 Absatz 2 KomHVO findet nicht statt.

Anzahlungen auf Finanzanlagen werden im Gesamtabchluss 2023 erstmalig als separater Posten unter den Finanzanlagen bilanziert.

Beim Umlaufvermögen wird entsprechend § 36 Absatz 8 KomHVO das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Jahresende mit dem Stichtagskurs bewertet.

Für liquide Mittel werden Nennwerte angesetzt.

Im Hinblick auf Disagio (der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit ist höher als der Auszahlungsbetrag) wird keine Rechnungsabgrenzung vorgenommen (§ 43 Absatz 2 KomHVO).

Die Sonderrücklagen werden mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen werden in der Regel als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten im Berichtsjahr werden mit den

Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erfolgt in der Regel nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Erhaltene Zuwendungen für noch nicht im Sachanlagevermögen aktivierte Vermögensgegenstände werden als erhaltene Anzahlungen ausgewiesen.

Für Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) in den folgenden vier Jahren ausgeglichen werden müssen, wird ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich gebildet.

Die Rückstellungen werden gemäß § 37 KomHVO für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, soweit diese am Abschlussstichtag bekannt sind, gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Hierbei wird bei der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem SEBD ein Rechnungszinsfuß von 5 Prozent berücksichtigt. Die Anwendung eines Marktzinssatzes im Sinne von § 253 Absatz 2 HGB ist hier nicht zulässig, da die Anwendung des Rechnungszinsfußes von 5 Prozent gemäß § 50 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 37 Absatz 1 Satz 4 KomHVO verpflichtend ist.

Der von der Deutschen Bundesbank nach § 253 Absatz 2 HGB bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren beträgt zum 31. Dezember 2023 1,82 Prozent.

Auf eine Anpassung der Bewertungsmethodik der Pensionsrückstellungen der einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche wird wegen des nicht wesentlichen Einflusses auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage entsprechend § 51 Absatz 1 KomHVO in Verbindung mit § 308 Absatz 2 HGB verzichtet.

Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf wird die Beihilferückstellung gemäß § 37 Absatz 1 Satz 5 KomHVO als prozentualer Anteil in Höhe von 22,04 Prozent (Vorjahr 22,11 Prozent) der Pensionsrückstellungen ermittelt. Vom Wahlrecht nach § 37 Absatz 1 Satz 9 KomHVO, den Barwert für die gesamten zukünftigen Ansprüche nach Satz 5 auf Grundlage des Durchschnitts dieser Leistungen zu ermitteln, wird kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten werden mit den zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Sanierungsmaßnahmen angesetzt.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen werden angesetzt, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt war und als bisher unterlassen bewertet werden musste. Die vorgesehenen Maßnahmen werden am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Auf die Bildung von betragsmäßig unwesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten wird verzichtet. Aktivierte Zuwendungen an Dritte werden auf der Grundlage der Gegenleistungsverpflichtungen aufgelöst.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Die ausgewiesenen Vorjahreswerte ergeben sich aus dem Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2022.

In den Tabellen und Erläuterungen können rundungsbedingte Abweichungen von +/- einer Einheit auftreten.

E – Weitere Sachverhalte

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtung	Bis 1 Jahr in Mio. Euro	Zwischen 1 und 5 Jahren in Mio. Euro
Bestellobligo	316,2	0,0
Miet-, Pacht- und Erbbauverträge	47,0	120,1
Leasingverträge	5,3	15,9
Zuwendungen	10,5	30,6
Sonstige	87,5	81,3
Gesamtsumme	466,5	247,9

Enthalten sind in dieser Tabelle unter anderem die Leasingverpflichtungen im Zusammenhang mit der „Alten Paketpost“ in Höhe von 8,9 Mio. Euro sowie sonstige Verpflichtungen aus dem Bau der Linie U81 in Höhe von 104,9 Mio. Euro für die nächsten fünf Jahre.

Finanzinstrumente, Termingeschäfte und Swaps

Der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf hat Zinsswapgeschäfte zur Absicherung gegen Zinsänderungen abgeschlossen.

Der stichtagsbezogene Marktwert dieser Geschäfte zum 31. Dezember 2023 beläuft sich auf insgesamt -3,5 Mio. Euro (Vorjahr -2,7 Mio. Euro). Die Zinsswapgeschäfte bilden mit den zugehörigen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit; Wert- und Zahlungsstromänderungen sind gegenläufig und gleichen sich über die gesamte Kreditlaufzeit aus. Für die Zinsswaps der drei zukünftigen Kreditgeschäfte der Messe hat sich eine positive Marktentwicklung herausgestellt. Aus diesem Grund hat sich die Gesellschaft zu einem Verkauf der Finanzinstrumente entschlossen.

Darüber hinaus bestehen seitens der Rheinbahn im Rahmen eines Portfoliohedgedes Rohwarenswaps zur Sicherung des Dieselpreises für Dieseleinkäufe in den Jahren 2024 und 2025. Der auf Basis einer Mark-to-Market-Bewertung ermittelte Marktwert dieser Geschäfte beträgt gemäß Bankmitteilung zum 31. Dezember 2023 insgesamt 1,3 Mio. Euro. Über den angegebenen Zeitraum gleichen sich die Wertänderungen voraussichtlich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind.

Der Gebührenbereich Bestattungen schließt mit einer Unterdeckung in Höhe von 21.000,00 Euro ab. Zuzüglich der Unterdeckung aus dem Vorjahr beträgt die Unterdeckung insgesamt 919.935,60 Euro.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitenden im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf teilt sich wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften aus dem Vollkonsolidierungskreis auf:

Gesellschaft	Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt in 2023	Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt in 2022
Landeshauptstadt Düsseldorf	13.049	12.621
Rheinbahn	3.450	3.368
WfaA	1.462	1.841
Messe	882	863
SEBD	517	500
D.LIVE	122	108
SWD KG II	106	106
IDR	60	55
IPM	20	16
Bürger	10	12
Holding	6	6
SWD KG I	0	0
Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf	19.684	19.496

F – Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

1 Steuern und ähnliche Abgaben

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	2.397.744.371,31 Euro	2.021.900.720,82 Euro

In dieser Zeile werden die Realsteuern, der Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, sonstige Gemeindesteuern, steuerähnliche Erträge und Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben handelt es sich um die höchste Ertragsposition im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Erträge entstanden ausschließlich bei der Landeshauptstadt Düsseldorf und setzen sich hauptsächlich aus Gewerbesteuererträgen (1.660,0 Mio. Euro, Vorjahr 1.295,5 Mio. Euro), dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (411,3 Mio. Euro, Vorjahr 407,6 Mio. Euro), den Grundsteuern (143,3 Mio. Euro, Vorjahr 143,2 Mio. Euro), dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (126,2 Mio. Euro, Vorjahr 124,2 Mio. Euro), dem Familienleistungsausgleich (46,9 Mio. Euro, Vorjahr 38,9 Mio. Euro) sowie sonstigen Steuern (10,1 Mio. Euro, Vorjahr 11,6 Mio. Euro) zusammen.

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	501.866.670,65 Euro	590.571.762,51 Euro

Zuwendungen sind Vermögensübertragungen in Form von Geld- oder Sachleistungen. Unter dieser Position werden allgemeine Zuweisungen, Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen sowie allgemeine Umlagen dargestellt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen erhielten die Landeshauptstadt Düsseldorf (440,4 Mio. Euro, Vorjahr 515,1 Mio. Euro), die Rheinbahn (59,5 Mio. Euro, Vorjahr 74,2 Mio. Euro) sowie die Messe (2,0 Mio. Euro, Vorjahr 1,2 Mio. Euro).

Die Erträge bei der Landeshauptstadt Düsseldorf setzen sich aus laufenden Zuwendungserträgen und sonstigen Zuwendungserträgen in Höhe von 376,6 Mio. Euro (Vorjahr 455,5 Mio. Euro) sowie aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen für investive Zwecke in Höhe von 63,7 Mio. Euro (Vorjahr 59,6 Mio. Euro) zusammen.

Bei der Rheinbahn handelt es sich hauptsächlich um Erträge in Höhe von 57,7 Mio. Euro zum Schadensausgleich vom Bund und vom Land NRW für das temporär eingeführte Deutschland-Ticket sowie aus Billigkeitsleistungen im Zusammenhang mit den stark gestiegenen Energiekosten. Im Vorjahr hat die Rheinbahn Billigkeitsleistungen zum Schadensausgleich vom Bund und vom Land NRW im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie dem temporär eingeführten 9-Euro-Ticket in Höhe von 72,4 Mio. Euro erhalten.

Die Messe hat in 2023 Erstattungen nach dem Strompreisbremsegesetz (StromPBG) in Höhe von 2,0 Mio. Euro erhalten. Im Jahr 2022 wurden Erstattungen aus dem Sonderfonds des Bundes für Messen und Ausstellungen zur Absicherung der Vorbereitungskosten gegen das Risiko coronabedingter Veranstaltungsabsagen in Höhe von 1,2 Mio. Euro gewährt.

3 Sonstige Transfererträge

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	26.434.764,30 Euro	27.002.864,44 Euro

Hierzu gehören der Ersatz von sozialen Leistungen inner- und außerhalb von Einrichtungen, Schuldendiensthilfen sowie andere sonstige Transfererträge. Diese Erträge entfallen fast ausschließlich auf die Landeshauptstadt Düsseldorf.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	624.687.106,64 Euro	570.174.402,93 Euro

In dieser Zeile werden Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich abgebildet.

Zudem werden hier Entgelte der Verkehrsunternehmen abgebildet, die entsprechend den Zuordnungsvorschriften zum kommunalen haushaltsrechtlichen Kontenrahmen den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zuzuordnen sind.

Zusätzlich zur Landeshauptstadt Düsseldorf (318,8 Mio. Euro, Vorjahr 290,4 Mio. Euro) tragen auch die Rheinbahn (205,6 Mio. Euro, Vorjahr 179,5 Mio. Euro) und der SEBD (100,3 Mio. Euro, Vorjahr 100,3 Mio. Euro) zu diesem Ergebnis bei.

Der Anstieg bei der Landeshauptstadt Düsseldorf ist im Wesentlichen auf gestiegene Erträge aus Benutzungsgebühren zurückzuführen.

Der Mehrertrag bei der Rheinbahn lässt sich insbesondere auf Sondereffekte aus dem Vorjahr zurückführen, nämlich auf die COVID-19-Pandemie sowie das in den Monaten Juni, Juli und August vorübergehend eingeführte 9-Euro-Ticket.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	695.774.298,83 Euro	531.239.316,19 Euro

Unter dieser Position werden sämtliche Entgelte erfasst, bei denen der Leistungserbringung ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt. Hierzu gehören beispielsweise Mieten und Pachten sowie Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte wurden überwiegend bei der Messe (421,3 Mio. Euro, Vorjahr 306,7 Mio. Euro), bei der Landeshauptstadt Düsseldorf (102,1 Mio. Euro, Vorjahr 92,4 Mio. Euro), bei der SWD KG II (60,1 Mio. Euro, Vorjahr 58,3 Mio. Euro) und bei der D.LIVE (58,6 Mio. Euro, Vorjahr 23,3 Mio. Euro) erzielt.

Der Anstieg der privatrechtlichen Leistungsentgelte bei der Messe um 114,6 Mio. Euro ist auf das wieder stattfindende Messegeschäft infolge des Auslaufens der weltweiten COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Der Mehrertrag bei der D.LIVE resultiert hauptsächlich aus der Durchführung der Invictus Games sowie aus sieben Konzert-Großveranstaltungen in der MERKUR SPIEL-ARENA.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	350.408.009,53 Euro	321.582.074,40 Euro

Hierunter fallen Kostenerstattungen und -umlagen (zum Beispiel vom Bund oder Land) und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen.

Hauptsächlich entstanden die entsprechenden Erträge bei der Landeshauptstadt Düsseldorf (307,5 Mio. Euro, Vorjahr 282,0 Mio. Euro) sowie der WfaA (42,5 Mio. Euro, Vorjahr 39,2 Mio. Euro).

Wesentliche Kostenerstattungen und -umlagen betreffen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf die Leistungsbeteiligung für die Grundsicherung im Alter (132,4 Mio. Euro, Vorjahr 118,8 Mio. Euro), die Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung (118,0 Mio. Euro, Vorjahr 100,9 Mio. Euro) sowie die Kostenerstattungen und Umlagen vom Land (28,0 Mio. Euro, Vorjahr 35,9 Mio. Euro).

7 Sonstige ordentliche Erträge

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	241.237.185,16 Euro	274.824.687,84 Euro

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören unter anderem Konzessionsabgaben, Erstattungen von Steuern, Bußgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten, Erträge aus Zuschreibungen sowie Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen.

Sonstige ordentliche Erträge entstanden grundsätzlich bei allen voll zu konsolidierenden Unternehmen, vornehmlich sind diese jedoch der Landeshauptstadt Düsseldorf (191,5 Mio. Euro, Vorjahr 233,7 Mio. Euro), der Rheinbahn (33,7 Mio. Euro, Vorjahr 13,8 Mio. Euro) und der Messe (9,1 Mio. Euro, Vorjahr 18,6 Mio. Euro) zuzuordnen.

Die gesunkenen sonstigen ordentlichen Erträge bei der Landeshauptstadt Düsseldorf sind im Wesentlichen auf verringerte Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden sowie aus Bußgeldern zurückzuführen. Der Anstieg bei der Rheinbahn resultiert unter anderem aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen. Demgegenüber steht ein Rückgang der sonstigen ordentlichen Erträge bei der Messe. Dieser ist hauptsächlich auf geringere ertragswirksame Auflösungen von Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

8 Aktivierte Eigenleistungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	180.029.782,78 Euro	87.417.044,22 Euro

Diese Position beinhaltet den Wert eigener Leistungen im Zusammenhang mit der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Diesen Erträgen stehen Aufwendungen bei anderen Ergebnisrechnungspositionen gegenüber, die Herstellungskosten im Sinne des § 34 Absatz 3 KomHVO darstellen.

Insbesondere umfasst diese Position Bestandsveränderungen bei unfertigen Erzeugnissen aus Baumaßnahmen, die von der IPM, der Rheinbahn, dem SEBD und der IDR für die Landeshauptstadt Düsseldorf beziehungsweise von Bünger für die IDR ausgeführt werden. Aus Konzernsicht sind diese Bestandsveränderungen als aktivierte Eigenleistungen zu bewerten.

Die aktivierten Eigenleistungen sind vornehmlich der IPM (104,1 Mio. Euro, Vorjahr 49,2 Mio. Euro), Bünger (51,6 Mio. Euro, Vorjahr 13,8 Mio. Euro) und der Rheinbahn (12,1 Mio. Euro, Vorjahr 13,0 Mio. Euro) zuzurechnen.

9 Bestandsveränderungen (+/-)

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	1.571.162,75 Euro	330.736,85 Euro

Hierunter fallen Erhöhungen beziehungsweise Verminderungen des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr.

10 Ordentliche Gesamterträge

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	5.019.753.351,95 Euro	4.425.043.610,20 Euro

In dieser Summenzeile werden die Zeilen 1 bis 9 addiert.

11 Personalaufwendungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	-1.166.873.308,69 Euro	-1.142.818.064,42 Euro

Hierzu gehören die Dienstbezüge der Beamtinnen und Beamten, die Entgelte der tariflich und der sonstigen Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen sowie Unterstützungsleistungen für Beschäftigte. Weiterhin sind die Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen, Beihilfe und Arbeitszeitguthaben enthalten.

Die Personalaufwendungen entstanden zu großen Anteilen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf (790,6 Mio. Euro, Vorjahr 781,3 Mio. Euro), der Rheinbahn (204,9 Mio. Euro, Vorjahr 194,8 Mio. Euro) und der Messe (65,8 Mio. Euro, Vorjahr 66,3 Mio. Euro).

Der Anstieg der Personalaufwendungen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere Entgelte für tariflich und sonstige Beschäftigte, auf Dienstbezüge für Beamtinnen und Beamte sowie auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der sozialen Sicherung zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen bei der Rheinbahn sind insbesondere infolge der gezahlten Inflationsausgleichsprämie gestiegen.

12 Versorgungsaufwendungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	-76.291.119,90 Euro	-93.644.856,13 Euro

Zu den Versorgungsaufwendungen zählen sämtliche Versorgungsleistungen (zum Beispiel Bezüge, Beihilfen, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung) für die nicht mehr tätigen Beamtinnen und Beamten, die tariflich und die sonstigen Beschäftigten und deren Angehörige.

Die Versorgungsaufwendungen sind mit 73,5 Mio. Euro (Vorjahr 92,3 Mio. Euro) primär der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Versorgungsbezüge für Beamtinnen und Beamte gesunken. Die Verminderung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der Rückstellung zurückzuführen, da in 2022 keine aufwandsmindernden Inanspruchnahmen gebucht wurden.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	-1.314.185.414,93 Euro	-1.072.930.947,81 Euro

Hierzu gehören im Wesentlichen die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Erstattungen an Dritte für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen und die Unterhaltung des beweglichen Vermögens. Weiterhin sind in dieser Position Aufwendungen erfasst, die mit Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen.

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betreffen 679,2 Mio. Euro (Vorjahr 630,8 Mio. Euro) die Landeshauptstadt Düsseldorf. Der Anstieg ist zu großen Teilen auf die Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken, baulichen Anlagen sowie sonstigem unbeweglichem Vermögen zurückzuführen. Ein wesentlicher Anteil entfällt dabei auf Energiekosten.

Darüber hinaus sind 218,9 Mio. Euro (Vorjahr 157,1 Mio. Euro) der Messe zuzuordnen. Dabei handelt es sich um veranstaltungsbezogene Aufwendungen. Der Anstieg resultiert im Besonderen aus wieder stattfindenden Messegeschäften infolge der Erholung von der weltweiten COVID-19-Pandemie. Des Weiteren werden in dieser Position Materialaufwendungen der Rheinbahn in Höhe von 137,7 Mio. Euro (Vorjahr 122,8 Mio. Euro) ausgewiesen.

Ein wesentlicher Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist bei der IPM zu verzeichnen. Hier stiegen die Aufwendungen um 56,3 Mio. Euro auf 103,3 Mio. Euro,

hauptsächlich im Zusammenhang mit bezogenen Leistungen. Ursächlich sind hier die Vielzahl und Größe der laufenden Maßnahmen sowie die Verteuerung der Baukosten.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	-325.946.131,65 Euro	-328.133.349,28 Euro

In dieser Position sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 318,5 Mio. Euro (Vorjahr 320,5 Mio. Euro) enthalten.

Hier entfällt der größte Anteil auf Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf mit 176,4 Mio. Euro (Vorjahr 174,2 Mio. Euro).

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro enthalten.

Des Weiteren entstanden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr 7,6 Mio. Euro). Dabei handelte es sich um Abschreibungen auf stille Reserven von assoziierten Unternehmen.

15 Transferaufwendungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	-1.351.714.281,62 Euro	-1.261.834.560,49 Euro

In den Transferaufwendungen werden Zuwendungen für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen, sonstige soziale Leistungen, Steuerbeteiligungen Dritter (zum Beispiel Gewerbesteuerumlage) und allgemeine Zuweisungen ausgewiesen.

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um die höchste Aufwandsposition im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Transferaufwendungen sind mit 1.345,9 Mio. Euro (Vorjahr 1.257,2 Mio. Euro) fast ausschließlich der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzurechnen. Angestiegen sind in der Hauptsache die Gewerbesteuerumlage (Anstieg um 28,5 Mio. Euro auf 127,8 Mio. Euro), die Sozialtransferaufwendungen (Anstieg um 28,4 Mio. Euro auf 463,1 Mio. Euro), die Betriebskostenzuschüsse für nicht städtische Kindertageseinrichtungen (Anstieg um 10,1 Mio. Euro auf 246,2 Mio. Euro) sowie die Landschaftsumlage (Anstieg um 7,5 Mio. Euro auf 262,0 Mio. Euro).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	-571.822.604,26 Euro	-478.489.718,77 Euro

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören unter anderem Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Mieten und Pachten, Leasing, Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle sowie Wertveränderungen bei immateriellen Vermögensgegenständen, beim Sachanlagevermögen und beim Umlaufvermögen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen entstanden grundsätzlich bei allen voll zu konsolidierenden Unternehmen, hauptsächlich sind diese jedoch in Höhe von 480,3 Mio. Euro (Vorjahr 406,5 Mio. Euro) der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen.

Der Anstieg basiert hier auch auf der Rückstellungszuführung nach § 37 Absatz 5 Satz 3 KomHVO in Höhe von 47,1 Mio. Euro (Vorjahr 11,7 Mio. Euro) für die erhöhte Heranziehung von künftigen Umlagen (hier: Landschaftsumlage) aufgrund ungewöhnlich hoher Steuereinzahlungen.

Die Steigerung bei den Wertveränderungen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf um 28,4 Mio. Euro auf 59,3 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus den Einzelwertberichtigungen (Anstieg um 16,7 Mio. Euro) und aus den pauschalierten Einzelwertberichtigungen (Anstieg um 11,0 Mio. Euro).

17 Ordentliche Gesamtaufwendungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	-4.806.832.861,05 Euro	-4.377.851.496,90 Euro

In dieser Summenzeile werden die Zeilen 11 bis 16 addiert.

18 Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	212.920.490,90 Euro	47.192.113,30 Euro

Als ordentliches Gesamtergebnis wird hier der Saldo aus der Summe der ordentlichen Gesamterträge und der Summe der ordentlichen Gesamtaufwendungen ausgewiesen.

19 Finanzerträge

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	36.776.640,52 Euro	23.354.894,63 Euro

Die Finanzerträge teilen sich wie folgt auf:

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Zinserträge	18.349.689,94 Euro	3.007.813,72 Euro
Sonstige Finanzerträge	17.119.054,54 Euro	19.550.523,41 Euro
Beteiligungserträge	1.307.896,04 Euro	796.557,50 Euro
Wert laut Ergebnisrechnung	36.776.640,52 Euro	23.354.894,63 Euro

Zinserträge entstanden in Höhe von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) überwiegend bei der Landeshauptstadt Düsseldorf. Hierunter fallen insbesondere Zinsen aus den Beständen bei Banken, aber auch Erträge für Geldanlagen aus den unselbstständigen Stiftungen und Nachlässen.

Sonstige Finanzerträge fallen in der Hauptsache bei der Landeshauptstadt Düsseldorf in Höhe von 16,1 Mio. Euro (Vorjahr 19,5 Mio. Euro) an. Hierin sind Ausschüttungen der Stadtparkasse Düsseldorf von 16,0 Mio. Euro (Vorjahr 19,2 Mio. Euro) enthalten.

20 Ergebnis aus Equitykonsolidierung

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	42.137.455,04 Euro	19.829.664,64 Euro

Im Ergebnis aus Equitykonsolidierung sind die anteiligen Jahresüberschüsse und Jahresfehlbeträge der assoziierten Unternehmen enthalten.

Die anteiligen Jahresüberschüsse betragen bei der STW 24,7 Mio. Euro (Vorjahr 24,4 Mio. Euro), bei der FDG 12,3 Mio. Euro (Vorjahr -6,0 Mio. Euro) sowie bei der DOR 3,4 Mio. Euro (Vorjahr 1,4 Mio. Euro). Die NSG weist zum 31. Dezember 2023 ein ausgeglichenes Jahresergebnis (Vorjahr -0,1 Mio. Euro) aus.

Die Veränderung in dieser Position ist in der Hauptsache auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage nach Beendigung der COVID-19-Pandemie bei der FDG zurückzuführen.

21 Finanzaufwendungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	-43.596.577,69 Euro	-45.751.179,31 Euro

Hierunter fallen Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen (zum Beispiel Kreditbeschaffungskosten).

Diese entfallen überwiegend auf den SEBD (17,6 Mio. Euro, Vorjahr 15,9 Mio. Euro), die Landeshauptstadt Düsseldorf (7,5 Mio. Euro, Vorjahr 9,2 Mio. Euro) sowie auf die Rheinbahn (8,2 Mio. Euro, Vorjahr 8,9 Mio. Euro).

22 Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19, 20 und 21)

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	35.317.517,87 Euro	-2.566.620,04 Euro

Als Gesamtfinanzergebnis wird hier der Saldo aus Finanzerträgen zuzüglich des Ergebnisses aus der Equitykonsolidierung sowie den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

23 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 22)

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	248.238.008,77 Euro	44.625.493,26 Euro

Das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich aus der Summe aus dem ordentlichen Gesamtergebnis und dem Gesamtfinanzergebnis.

24 Außerordentliche Erträge

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	83.210.423,35 Euro	35.647.566,45 Euro

Hier werden die Erträge, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, ausgewiesen. Hierunter werden solche Vorfälle erfasst, die ungewöhnlich in der Art, selten im Vorkommen und von materieller Bedeutung sind.

Die aufgrund der COVID-19-Pandemie sowie der Auswirkungen des Ukraine-Krieges festgestellten Haushaltsbelastungen in Höhe von 83,2 Mio. Euro wurden gemäß § 5 Absatz 5 NKF-CUIG als außerordentlicher Ertrag in der Ergebnisrechnung erfasst und der Bilanzierungshilfe zugeführt.

Die Bilanzierungshilfe wird im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf gebildet und wird gemäß § 50 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 33a KomHVO in den Gesamtabschluss übernommen. Die verselbstständigten Aufgabenbereiche weisen entsprechend der handelsrechtlichen Regelungen keine Bilanzierungshilfe in ihren jeweiligen Abschlüssen aus.

25 Außerordentliche Aufwendungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	0,00 Euro	0,00 Euro

Hier werden die Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, ausgewiesen. Hierunter werden solche Vorfälle erfasst, die ungewöhnlich in der Art, selten im Vorkommen und von materieller Bedeutung sind.

26 Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 24 und 25)

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	83.210.423,35 Euro	35.647.566,45 Euro

Als außerordentliches Gesamtergebnis wird hier der Saldo aus den außerordentlichen Gesamterträgen und den außerordentlichen Gesamtaufwendungen ausgewiesen.

27 Gesamtjahresergebnis (Zeilen 23 und 26)

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	331.448.432,12 Euro	80.273.059,71 Euro

Die Summe aus ordentlichem Gesamtergebnis und außerordentlichem Gesamtergebnis wird hier als Gesamtjahresergebnis ausgewiesen.

Das Gesamtjahresergebnis 2023 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 331,4 Mio. Euro (Vorjahr 80,3 Mio. Euro) ab.

28 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	-23.634.870,06 Euro	-15.960.700,98 Euro

Hier sind die Anteile der Ergebnisse der voll zu konsolidierenden Unternehmen ausgewiesen, die auf konzernfremde Mitgesellschafter entfallen.

An den Unternehmen der Messe, der SWD KG II sowie der WfaA sind zusätzlich zur Landeshauptstadt Düsseldorf noch andere Gesellschafter beteiligt. Auf diese anderen Gesellschafter entfällt ein anteiliges Gesamtjahresergebnis von 23,6 Mio. Euro (Vorjahr 16,0 Mio. Euro).

29 Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf (Zeilen 27 und 28)

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Ergebnisrechnung	307.813.562,06 Euro	64.312.358,73 Euro

Als konzernbezogenes Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf wird hier der Saldo aus Gesamtergebnis und den anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis ausgewiesen.

Das konzernbezogene Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf 2023 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 307,8 Mio. Euro (Vorjahr 64,3 Mio. Euro) ab.

G- Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Aktiva

0 Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	409.128.206,38 Euro	325.917.783,03 Euro

Bei den Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit handelt es sich um die Bilanzierungshilfe zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und seit dem Jahr 2022 auch der aus dem Krieg in der Ukraine resultierenden Haushaltsbelastungen. Die Bilanzierungshilfe ist im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf gebildet und wird gemäß § 50 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 33a KomHVO in den Gesamtabschluss übernommen. Die Isolierung ist gemäß NKF-CUIG letztmalig für das Haushaltsjahr 2023 möglich.

Gemäß § 33a Absatz 1 KomHVO in Verbindung mit § 6 Absatz 1 NKF-CUIG ist die Bilanzierungshilfe beginnend mit dem Jahr 2026 grundsätzlich linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Es besteht nach § 6 Absatz 2 NKF-CUIG allerdings auch die Möglichkeit, im Jahr 2025 für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2026 zu entscheiden, die Bilanzierungshilfe ganz oder in Teilen erfolgsneutral gegen das Eigenkapital auszubuchen. Hierüber hat der Rat zu entscheiden.

Die verselbstständigten Aufgabenbereiche weisen entsprechend der handelsrechtlichen Regelungen keine Bilanzierungshilfe in ihren jeweiligen Abschlüssen aus. Die Höhe der Bilanzierungshilfe entspricht dem Wert im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sie stellt keinen Vermögensgegenstand dar.

Der Wert der Bilanzposition verteilt sich wie folgt:

Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
COVID-19-Pandemie	284.926.081,83 Euro	274.808.784,29 Euro
Krieg in der Ukraine	124.202.124,55 Euro	51.108.998,74 Euro
Summe	409.128.206,38 Euro	325.917.783,03 Euro

1 Anlagevermögen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	13.042.852.607,53 Euro	12.767.657.343,21 Euro

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht nur vorübergehend für die Aufgabenerfüllung gehalten werden. Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen), werden die Anschaffungskosten/Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen und zusätzlich gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die keiner Abnutzung unterliegen (nicht abnutzbares Anlagevermögen), werden, vorbehaltlich außerplanmäßiger Abschreibungen, die Anschaffungskosten/Herstellungskosten unverändert fortgeführt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Rahmen der Equitykonsolidierung unter den Finanzanlagen fortgeschrieben.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	44.098.324,61 Euro	44.217.901,88 Euro

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögensgegenstände - hauptsächlich Software, Lizenzen sowie Nutzungs-, Veranstaltungs- und ähnliche Rechte – sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Diese Position setzt sich aus sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 38,3 Mio. Euro (Vorjahr 36,5 Mio. Euro) sowie aus Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 5,8 Mio. Euro (Vorjahr 7,7 Mio. Euro) zusammen.

1.2 Sachanlagen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	12.634.323.869,97 Euro	12.385.269.120,50 Euro

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	1.996.562.346,26 Euro	1.956.936.201,75 Euro

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden.

Befinden sich auf einem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, wurde das Grundstück grundsätzlich als unbebautes Grundstück bilanziert.

Die unbebauten Grundstücke sind wegen ihrer unterschiedlichen Nutzungen unterteilt in folgende Bilanzpositionen:

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Grünflächen	947.900.865,19 Euro	942.427.016,82 Euro
Ackerland	104.248.758,25 Euro	101.753.807,51 Euro
Wald, Forsten	44.440.083,38 Euro	42.255.209,79 Euro
Sonstige unbebaute Grundstücke	899.972.639,44 Euro	870.500.167,63 Euro
Wert laut Bilanz	1.996.562.346,26 Euro	1.956.936.201,75 Euro

Zu den öffentlichen Grünflächen gehören zum Beispiel Parkanlagen, Friedhöfe, Sportflächen, Spielplätze, Dauerkleingärten, naturschutzwürdige Flächen, Wiesen, Ausgleichsflächen und Gartenland sowie stehende Gewässer.

Zu den Gewässerflächen gehören Flurstücke, die im Flächennutzungsplan als Wasserflächen beziehungsweise als Flächen für die Wasserwirtschaft dargestellt werden.

Für die Wege auf Friedhöfen und Grünflächen sowie Mobiliar sind jeweils Festwerte gemäß § 29 Absatz 1 Nummer 1 KomHVO gebildet worden.

Für Straßenbäume und den Aufwuchs auf Friedhöfen und Grünanlagen sowie Kleingärten erfolgte die Bewertung auf Basis des pauschalierten Festwertverfahrens gemäß § 29 Absatz 1 Nummer 2 KomHVO.

Die landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzten Flächen sind unter der Bilanzposition Ackerland ausgewiesen. Die gartenbaulich genutzten Flächen sind nur dann dem Ackerland zugeordnet, wenn sie nicht nach ihrer Nutzungsform den Grünflächen zugeordnet wurden.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Zu der Position Wald, Forsten gehören der Wald sowie sonstige forstwirtschaftlich genutzte Flächen. Sowohl für den Baumbestand als auch für Wald- und Reitwege sowie Waldmobiliar, zum Beispiel Bänke und Papierkörbe, sind Festwerte nach § 29 Absatz 1 Nummer 2 KomHVO gebildet worden.

Bei den sonstigen unbebauten Grundstücken handelt es sich um eine Sammelposition für unbebaute Grundstücke, die nicht unter den anderen Bilanzpositionen anzusetzen sind. Insbesondere sind hier Baugrundstücke, Gewerbegrundstücke, Bauerwartungsland, Grundstücke mit fließenden Gewässern und Grundstücke, für die Erbbaurechte vergeben wurden, erfasst. Erbbaugrundstücke werden den unbebauten Grundstücken zugeordnet, da der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf an den Aufbauten auf diesen Grundstücken kein wirtschaftliches Eigentum hat.

Die sonstigen unbebauten Grundstücke sind überwiegend der Landeshauptstadt Düsseldorf mit 876,0 Mio. Euro zuzuordnen (Vorjahr 846,9 Mio. Euro).

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	3.505.212.503,10 Euro	3.394.585.003,84 Euro

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 74 Bewertungsgesetz).

Unterteilt nach den unterschiedlichen Nutzungen setzt sich die Bilanzposition wie folgt zusammen:

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Kinder- und Jugendeinrichtungen	145.082.215,39 Euro	102.802.311,58 Euro
Schulen	1.064.925.967,66 Euro	983.365.287,37 Euro
Wohnbauten	673.386.964,33 Euro	642.938.293,18 Euro
Mehrzweck- und Messehallen	550.285.860,37 Euro	577.815.329,28 Euro
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.071.531.495,35 Euro	1.087.663.782,43 Euro
Wert laut Bilanz	3.505.212.503,10 Euro	3.394.585.003,84 Euro

Zu den Kinder- und Jugendeinrichtungen zählen Kindertageseinrichtungen, Kinderhilfzentren, Jugendhäuser sowie sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe.

Unter der Position Schulen werden im Wesentlichen Grundstücke mit städtischen Schulgebäuden sowie deren Außenanlagen nachgewiesen. Dazu gehören Grund-, Förder- und weiterführende Schulen sowie Berufsschulen. Die Vermögensgegenstände sind ausschließlich der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen.

Zu der Position Wohnbauten gehören alle zum Zweck des Wohnens errichtete Gebäude einschließlich der entsprechenden Grundstücke.

Die Wohnbauten lassen sich der SWD KG I (504,1 Mio. Euro, Vorjahr 467,9 Mio. Euro), der SWD KG II (88,2 Mio. Euro, Vorjahr 90,7 Mio. Euro) sowie der Landeshauptstadt Düsseldorf (81,1 Mio. Euro, Vorjahr 84,4 Mio. Euro) zuordnen.

Die Mehrzweck- und Messehallen umfassen im Wesentlichen die Messehallen in Düsseldorf, das CCD Congress Center Düsseldorf, die MERKUR SPIEL-ARENA, den PSD BANK DOME, das CASTELLO Düsseldorf sowie die Mitsubishi Electric HALLE und den zugehörigen Grund und Boden.

Zu den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden gehören vornehmlich Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen sowie Einrichtungen, die den Zwecken Bildung, Kultur, Gesundheit, Soziales, Sport, Erholung und Freizeit dienen, zum Beispiel Volkshochschulen, Bibliotheken, Museen und Theater.

Die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude lassen sich überwiegend der Landeshauptstadt Düsseldorf (740,0 Mio. Euro, Vorjahr 746,5 Mio. Euro) und der IDR (192,8 Mio. Euro, Vorjahr 196,1 Mio. Euro) zuordnen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	4.803.158.715,28 Euro	4.858.167.763,08 Euro

Zum Infrastrukturvermögen gehören alle öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion der örtlichen Infrastruktur zu dienen bestimmt sind. Dazu zählen Grundstücke mit Straßen, Kanalisation und sonstige Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Das Infrastrukturvermögen setzt sich aus nachfolgenden Bilanzposten zusammen:

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.085.482.146,11 Euro	1.084.873.831,55 Euro
Brücken und Tunnel	1.557.394.581,69 Euro	1.597.484.907,47 Euro
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	301.041.510,01 Euro	307.513.707,03 Euro
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.034.332.122,07 Euro	1.027.296.228,76 Euro
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	719.331.173,65 Euro	732.269.974,58 Euro
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	105.577.181,75 Euro	108.729.113,69 Euro
Wert laut Bilanz	4.803.158.715,28 Euro	4.858.167.763,08 Euro

Unter der Sammelposition Grund und Boden des Infrastrukturvermögens ist der Grund und Boden des gesamten Infrastrukturvermögens erfasst. Diese Vermögenswerte sind überwiegend der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen.

Brücken und Tunnel für den Straßen- und Schienenverkehr sowie für Fußgänger werden in der Position Brücken und Tunnel abgebildet. Diese Vermögenswerte sind vollständig der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen.

Das Streckennetz der Stadtbahn, sämtliche dem Betrieb des Streckennetzes unmittelbar dienenden Anlagen der Streckenausrüstung sowie die Betriebstechnik werden unter der Bilanzposition Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen bilanziert. Diese Vermögenswerte sind der Rheinbahn (159,4 Mio. Euro, Vorjahr 161,3 Mio. Euro) und der Landeshauptstadt Düsseldorf (141,6 Mio. Euro, Vorjahr 146,2 Mio. Euro) zuzuordnen.

Zu der Bilanzposition Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen gehören insbesondere Straßenentwässerungsanlagen (Kanalanschlussleitungen, Sinkkästen, Entwässerungsrinnen) und die Abwasserbeseitigungsanlagen, also sämtliche Teile des Kanalnetzes, sowie die Kläranlagen. Diese Anlagen sind überwiegend dem SEBD (525,5 Mio. Euro, Vorjahr 503,5 Mio. Euro) und der Landeshauptstadt Düsseldorf (508,8 Mio. Euro, Vorjahr 523,8 Mio. Euro) zuzuschreiben.

In der Position Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen werden die Aufbauten im Straßenraum ausgewiesen. Hierzu zählen unter anderem die Straßen-, Platz- und Wegeflächen, die Straßenbeleuchtung, die Beschilderung im öffentlichen Straßenraum und die Lichtzeichenanlagen. Die Vermögenswerte dieser Bilanzposition entfallen ausschließlich auf die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Für Teile des Straßeninventars (Fahrradständer, Geländer und Zäune, Kabeltrassen, Pfosten/Poller, Schutzplanken, Spiegel, Wegweiser, Verkehrsschilder und Schilderpfosten) wurden Festwerte nach § 29 Absatz 1 Nummer 1 KomHVO gebildet.

Unter die Position Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens fallen unter anderem Lärmschutzwände, Verkehrszeichenbrücken und die Hochwasserschutzbauten, beispielsweise Deiche und Tore. Der Landeshauptstadt Düsseldorf sind diese Vermögenswerte mit 104,9 Mio. Euro (Vorjahr 108,0 Mio. Euro) mehrheitlich zuzuordnen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	2.219.065,71 Euro	2.907.881,26 Euro

Hierunter sind im Besitz des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf befindlichen Gebäude auf Grundstücken im Erbbaurecht erfasst.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	798.773.444,94 Euro	797.119.218,87 Euro

Zu dieser Bilanzposition gehören Vermögensgegenstände, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte im gemeindlichen Interesse liegt. Diese Position beinhaltet zudem alle Arten von Denkmälern (unter anderem Brunnen, Reliefs, Wegekreuze).

Die entsprechenden Vermögenswerte sind mit 798,8 Mio. Euro (Vorjahr 797,1 Mio. Euro) fast vollständig der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuschreiben.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	292.730.677,58 Euro	282.666.894,41 Euro

Neben den Maschinen und technischen Anlagen, die der Leistungserstellung des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf dienen, zum Beispiel Messbrunnen, Pegel und Sanierungsanlagen zur Überwachung und Reinigung des Grundwassers, sind hier auch alle Fahrzeuge erfasst.

Die Vermögenswerte in dieser Position sind im Wesentlichen auf die Rheinbahn (226,8 Mio. Euro, Vorjahr 221,1 Mio. Euro) und auf die Landeshauptstadt Düsseldorf (57,6 Mio. Euro, Vorjahr 53,6 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die Vermögenswerte der Rheinbahn betreffen überwiegend die Fahrzeuge für den ÖPNV mit 210,5 Mio. Euro (Vorjahr 206,1 Mio. Euro).

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	125.918.225,69 Euro	111.316.472,63 Euro

Zur Position Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören alle Vermögensgegenstände, die dem allgemeinen Geschäftsbetrieb dienen, zum Beispiel Stühle, Tische, Schränke, Geräte zur kommunalen Grünpflege, Spielsachen in Kindertageseinrichtungen sowie Lehr-, Lern- und Unterrichtsmaterial.

Musikinstrumente mit einer längeren als der üblichen Nutzungsdauer für Betriebs- und Geschäftsausstattung sind hier ebenfalls erfasst.

Im Bereich dieser Bilanzpositionen wurden Gruppen- und Festwerte nach § 29 Absatz 1 Nummer 1 KomHVO gebildet. Dazu gehören als Festwert die Tiere aus dem Aquazoo sowie als Gruppenwerte unter anderem diverse Gruppenwerte im Bereich Schulen.

Der Anstieg dieser Position betrifft insbesondere den Zukauf von Ausstattungen für den Schul- und den Sportbereich der Landeshauptstadt Düsseldorf.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	173.770.999,60 Euro	191.403.511,44 Euro

Diese Position beinhaltet die geldlichen Vorleistungen, denen noch keine entsprechenden Vermögensgegenstände gegenüberstehen. Die Umbuchung erfolgt nach Erhalt des Anlagegutes zur jeweiligen Bilanzposition.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen die Rheinbahn (130,8 Mio. Euro, Vorjahr 144,8 Mio. Euro) und die Landeshauptstadt Düsseldorf (42,9 Mio. Euro, Vorjahr 46,6 Mio. Euro).

1.2.9 Anlagen im Bau

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	935.977.891,81 Euro	790.166.173,22 Euro

Anlagen im Bau stellen den Wert noch nicht fertig gestellter Sachanlagen dar. Nach Fertigstellung der jeweiligen Baumaßnahme wird das entsprechende Anlagengut in die sachlich zugehörige Bilanzposition umgebucht (zum Beispiel der Bau einer Schule in die Bilanzposition Schulen).

Die Vermögenswerte in dieser Position sind im Wesentlichen auf die Landeshauptstadt Düsseldorf (433,8 Mio. Euro, Vorjahr 415,2 Mio. Euro), auf die IPM (141,7 Mio. Euro, Vorjahr 118,5 Mio. Euro), auf den SEBD (118,6 Mio. Euro, Vorjahr 89,2 Mio. Euro) und auf die Rheinbahn (106,6 Mio. Euro, Vorjahr 75,3 Mio. Euro) zurückzuführen.

Der Anstieg bei den Anlagen im Bau beruht unter anderem auf Baumaßnahmen aus den Bereichen Verkehrswesen und Schulbau sowie dem Ausbau des Klärwerkes Nord.

1.3 Finanzanlagen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	364.430.412,95 Euro	338.170.320,83 Euro

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	64.014.167,81 Euro	63.292.518,41 Euro

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an Unternehmen anzusetzen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung herzustellen, aber für den Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage sind und damit nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen werden.

Als verbundene Unternehmen gelten regelmäßig Unternehmen, wenn diese unter der einheitlichen Leitung der Landeshauptstadt Düsseldorf stehen beziehungsweise diese einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser ist in der Regel anzunehmen, wenn die Mehrheit der Stimmrechte vorliegt oder andere Kriterien, zum Beispiel ein Vertrag, einen wesentlichen Einfluss begründen.

Die Erhöhung in dieser Position resultiert im Wesentlichen aus einer Kapitalerhöhung bei der Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd. in Höhe von 0,7 Mio. Euro.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Die Beteiligung an der EXCOSA India Pvt. Ltd. ist im Jahr 2023 auf die Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd. verschmolzen.

Aus der folgenden Übersicht können die verbundenen Unternehmen mit ihrem Wert zum 31. Dezember 2023 und dem Vorjahreswert entnommen werden:

Verbundenes Unternehmen	2023	2022
Stiftung Museum Kunstpalast	27.495.433,00 Euro	27.495.433,00 Euro
Stiftung Schloss und Park Benrath	16.664.298,00 Euro	16.664.298,00 Euro
Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See	10.548.831,76 Euro	10.548.831,76 Euro
Düsseldorf Congress GmbH	2.580.843,37 Euro	2.580.843,37 Euro
Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd.	1.500.000,00 Euro	778.343,73 Euro
Düsseldorf Marketing GmbH	1.455.000,00 Euro	1.455.000,00 Euro
Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH	1.097.783,75 Euro	1.097.783,75 Euro
IDR Bahn GmbH & Co. KG	841.699,92 Euro	841.699,92 Euro
Jugendberufshilfe Düsseldorf gGmbH	575.161,14 Euro	575.161,14 Euro
Tonhalle Düsseldorf gGmbH	561.031,91 Euro	561.031,91 Euro
Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	292.270,63 Euro	292.270,63 Euro
Reisedienst Maaßen GmbH	210.035,41 Euro	210.035,41 Euro
D.LIVE Management GmbH	50.591,65 Euro	50.591,65 Euro
IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH	27.870,68 Euro	27.870,68 Euro
Bädergesellschaft Düsseldorf mbH	25.564,59 Euro	25.564,59 Euro
Connected Mobility Düsseldorf GmbH	25.000,00 Euro	25.000,00 Euro
Rheinbahn Beteiligungsgesellschaft mbH	25.000,00 Euro	25.000,00 Euro
SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs-GmbH Düsseldorf	25.000,00 Euro	25.000,00 Euro
Digital Innovation Hub Düsseldorf/ Rheinland GmbH	12.750,00 Euro	12.750,00 Euro
Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH	2,00 Euro	2,00 Euro
EXCOSA India Pvt. Ltd.	0,00 Euro	6,87 Euro
Elbsee-Kieswerk Düsseldorf GmbH + Co	0,00 Euro	0,00 Euro
Messe Düsseldorf Japan Ltd.	0,00 Euro	0,00 Euro
Summe	64.014.167,81 Euro	63.292.518,41 Euro

1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	155.624.027,94 Euro	147.172.587,53 Euro

Unter assoziierten Unternehmen versteht man verselbstständigte Aufgabenbereiche, bei denen die Landeshauptstadt Düsseldorf einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Landeshauptstadt Düsseldorf einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent besitzt. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity Methode im Gesamtabschluss konsolidiert. Die Veränderung in dieser Position ist in der Hauptsache auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage nach Beendigung der COVID-19-Pandemie bei der FDG zurückzuführen.

Aus der folgenden Übersicht können die assoziierten Unternehmen mit ihrem Wert zum 31. Dezember 2023 und dem Vorjahreswert entnommen werden:

Assoziiertes Unternehmen	2023	2022
Stadtwerke Düsseldorf AG	103.740.303,72 Euro	107.425.134,50 Euro
Flughafen Düsseldorf GmbH	41.197.084,88 Euro	32.445.630,28 Euro
Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf- Duisburg gGmbH	10.570.196,72 Euro	7.185.380,13 Euro
Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH	116.442,62 Euro	116.442,62 Euro
Summe	155.624.027,94 Euro	147.172.587,53 Euro

Alle übrigen assoziierten Unternehmen sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage und werden daher unter den übrigen Beteiligungen ausgewiesen.

1.3.3 Übrige Beteiligungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	39.018.635,60 Euro	38.980.153,44 Euro

Unter den übrigen Beteiligungen werden die Beteiligungen erfasst, an denen der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf weniger als 20 Prozent der Anteile hält sowie die assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der SEBD die Beteiligung an der Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH erhöht. Der Beteiligungsbuchwert ist auf 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro) gestiegen.

Darüber hinaus erfolgte eine Kapitalerhöhung bei der WISAG Messe Service GmbH.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Aus der folgenden Übersicht können die übrigen Beteiligungen mit ihrem Wert zum 31. Dezember 2023 und dem Vorjahreswert entnommen werden:

Übrige Beteiligung	2023	2022
GEC-German Exposition Corporation International GmbH	11.882.950,85 Euro	11.882.950,85 Euro
CIOASH Asia Co. Ltd. (Peking)	8.718.398,00 Euro	8.718.398,00 Euro
Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann - Wuppertal mbH	5.900.712,50 Euro	5.900.712,50 Euro
DWG Wohnen GmbH	5.280.000,00 Euro	5.280.000,00 Euro
Sana Kliniken Düsseldorf GmbH	2.158.920,08 Euro	2.158.920,08 Euro
Stiftung Haus der Universität	1.000.000,00 Euro	1.000.000,00 Euro
Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH	765.041,46 Euro	730.492,23 Euro
Stiftung IMAI – INTER MEDIA ART INSTITUTE	532.496,00 Euro	532.496,00 Euro
Stiftung Haus der Talente Düsseldorf	500.000,00 Euro	500.000,00 Euro
Stiftung Pro Sport Düsseldorf	375.258,38 Euro	375.258,38 Euro
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	332.854,53 Euro	332.854,53 Euro
Zweckverband ITK Rheinland	331.358,12 Euro	331.358,12 Euro
Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH	312.500,00 Euro	312.500,00 Euro
Wim Wenders Stiftung Düsseldorf	300.000,00 Euro	300.000,00 Euro
ELBA-Omnibusreisen GmbH	209.033,50 Euro	209.033,50 Euro
Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	130.000,00 Euro	130.000,00 Euro
ekz.bibliotheksservice GmbH	101.156,45 Euro	101.156,45 Euro
Düsseldorfer Künstleratelier GmbH	60.753,18 Euro	60.753,18 Euro
Beka GmbH	39.821,97 Euro	39.821,97 Euro
BürgerStiftung Düsseldorf	39.580,00 Euro	39.580,00 Euro
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper AöR	15.000,00 Euro	15.000,00 Euro
Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH	12.526,65 Euro	12.526,65 Euro
WISAG Messe Service GmbH	10.157,93 Euro	6.225,00 Euro
Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte eG	5.113,00 Euro	5.113,00 Euro
aquabench GmbH	4.000,00 Euro	4.000,00 Euro
d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts	1.000,00 Euro	1.000,00 Euro
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH	1,00 Euro	1,00 Euro
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	1,00 Euro	1,00 Euro
Sirius Seedfonds Düsseldorf GmbH & Co. KG	1,00 Euro	1,00 Euro
Summe	39.018.635,60 Euro	38.980.153,44 Euro

1.3.4 Sondervermögen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	0,00 Euro	0,00 Euro

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	13.998.722,90 Euro	12.553.764,52 Euro

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Wertpapiere des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf, die keine Anteile an verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen darstellen (zum Beispiel Anleihen oder Schuldverschreibungen) bilanziert. Sie stellen eine Kapitalanlage dar und sind dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Die Veränderung in dieser Position betrifft die Anlage der Mittel der Stiftungen und Nachlässe der Landeshauptstadt Düsseldorf in Geldmarkt- beziehungsweise Kapitalmarktpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate.

1.3.6 Ausleihungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	79.154.546,03 Euro	76.171.296,93 Euro

Bei den Ausleihungen handelt es sich um langfristige Forderungen, die durch die Hingabe von Kapital erworben wurden (zum Beispiel Darlehen).

Ausleihungen sind insbesondere der Holding (57,5 Mio. Euro, Vorjahr 53,8 Mio. Euro) und der Landeshauptstadt Düsseldorf (20,1 Mio. Euro, Vorjahr 21,0 Mio. Euro) zuzuordnen.

Bei der Holding handelt es sich um eine Ausleihung an die FDG. Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf werden hier hauptsächlich Wohnungsbaudarlehen ausgewiesen.

1.3.7 Anzahlungen auf Finanzanlagen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	12.620.312,67 Euro	0,00 Euro

Anzahlungen auf Finanzanlagen werden im Gesamtabchluss 2023 erstmalig als separate Position unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Diese Position beinhaltet geleistete Vorauszahlungen für den zukünftigen Erwerb von Vermögensgegenständen, die dem Finanzanlagevermögen zuzurechnen sind. Der Ausweis unter den Anzahlungen auf Finanzanlagen erfolgt bis der Leistungs- oder Eigentumsübergang stattgefunden hat, also die entsprechenden Vermögensgegenstände tatsächlich erworben wurden.

Die im Jahr 2023 geleisteten Anzahlungen auf Finanzanlagen sind ausschließlich der Messe zuzuordnen und betreffen den Erwerb der Anteile an der Hannover Messe Ankiros Fuarcilik Anonim Sirketi A.S. sowie den Kauf von weiteren Anteilen an der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH.

2 Umlaufvermögen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	1.255.389.714,39 Euro	1.117.089.125,38 Euro

Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dem Geschäftsbetrieb nicht dauerhaft dienen sollen, sondern zum Verbrauch, Verkauf oder nur für eine kurzfristige Nutzung vorgesehen sind.

Hierzu zählen die Vorräte, die Forderungen und die liquiden Mittel. Für die Bewertung gilt das strenge Niederstwertprinzip (§ 33 Absatz 8 KomHVO).

2.1 Vorräte

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	51.288.270,97 Euro	47.505.586,45 Euro

Hierunter fallen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren, unfertige Erzeugnisse und Leistungen, fertige Erzeugnisse sowie geleistete Anzahlungen auf Vorräte.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren, unfertige Erzeugnisse und Leistungen, fertige Erzeugnisse	47.107.547,39 Euro	43.290.748,24 Euro
davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.214.938,88 Euro	27.411.901,31 Euro
davon unfertige Erzeugnisse	16.839.254,95 Euro	15.835.962,70 Euro
davon fertige Erzeugnisse	53.353,56 Euro	42.884,23 Euro
davon Waren	0,00 Euro	0,00 Euro
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	4.180.723,58 Euro	4.214.838,21 Euro

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	382.688.457,61 Euro	369.686.369,31 Euro

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind die Ansprüche ausgewiesen, die aus dem öffentlich-rechtlichen und dem privatrechtlichen Handeln gegenüber Dritten entstehen und nicht als langfristige Ausleihungen unter dem Finanzanlagevermögen zu erfassen sind.

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen	315.315.088,31 Euro	309.725.151,77 Euro
Sonstige Vermögensgegenstände	67.373.369,30 Euro	59.961.217,54 Euro
Wert laut Bilanz	382.688.457,61 Euro	369.686.369,31 Euro

Von den Forderungen entfallen 269,0 Mio. Euro (Vorjahr 267,3 Mio. Euro) auf die Landeshauptstadt Düsseldorf. Wertberichtigungen wurden durchgeführt.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	0,00 Euro	3.400.000,00 Euro

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betrafen zum Abschlussstichtag des Vorjahres Schuldverschreibungen der NORD/LB. Aufgrund der Tilgung der Schuldverschreibungen vermindern sich diese, wie in Vorjahren, um 3,4 Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag sind sämtliche Stücke zurückbezahlt worden.

2.4 Liquide Mittel

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	821.412.985,81 Euro	696.497.169,62 Euro

Hierunter sind alle liquiden Mittel des Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf in Form von Bar- oder Buchgeld anzusetzen, über die frei verfügt werden kann.

Liquide Mittel sind insbesondere der Landeshauptstadt Düsseldorf (255,3 Mio. Euro, Vorjahr 197,9 Mio. Euro) und der Messe (247,2 Mio. Euro, Vorjahr 246,1 Mio. Euro) zuzuordnen.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	311.760.336,03 Euro	283.195.662,06 Euro

Als aktive Rechnungsabgrenzung sind vor dem Abschlussstichtag geleistete Ausgaben angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Hierbei handelt es sich unter anderem um die Beamtenbesoldung und Versorgungsbezüge für Januar 2024 sowie geleisteten Zuwendungen mit einer mehrjährigen Gegenleistungsverpflichtung.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind in Höhe von 303,3 Mio. Euro (Vorjahr 275,4 Mio. Euro) insbesondere der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen.

Passiva

1 Eigenkapital

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	7.999.859.976,69 Euro	7.675.104.465,27 Euro

1.1 Allgemeine Rücklage

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	7.095.785.384,01 Euro	7.124.214.554,69 Euro

Neben der Allgemeinen Rücklage der Landeshauptstadt Düsseldorf und Rücklagen aus den verselbstständigten Aufgabenbereichen ist hier der nach der Verrechnung der aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung verbleibende passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 60,6 Mio. Euro enthalten.

Weiterhin sind in der Allgemeinen Rücklage die Ergebnisvorträge seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt und die im Jahr 2009 erfolgte Verrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Equitykonsolidierung erfasst.

Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen wurden grundsätzlich gemäß § 44 Absatz 3 KomHVO mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die im Jahr 2023 erfolgten Verrechnungen werden in der Gesamtergebnisrechnung nachrichtlich ausgewiesen.

Der Gesamtsaldo aus den Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage bis einschließlich 2023 beträgt -2,8 Mio. Euro (Vorjahr -0,4 Mio. Euro). Dieser teilt sich wie folgt auf:

- Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen
30,0 Mio. Euro (Vorjahr 29,8 Mio. Euro)
- Erträge und Aufwendungen aus der Wertveränderung von Finanzanlagen
-32,8 Mio. Euro (Vorjahr -30,3 Mio. Euro)

Insgesamt hat sich die Allgemeine Rücklage im Jahr 2023 um 28,4 Mio. Euro verringert.

1.2 Sonderrücklage

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	46.907.065,38 Euro	46.907.065,38 Euro

Der Wert der Sonderrücklagen entspricht dem auf der Aktivseite angesetzten Wert für die rechtlich selbstständigen und unselbstständigen Stiftungen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf. Durch die Berücksichtigung als Sonderrücklage wird der aus dem Stiftungsrecht resultierenden Nutzungsbeschränkung für das Stiftungsvermögen Rechnung getragen.

1.3 Ausgleichsrücklage

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	408.042.485,09 Euro	314.856.150,73 Euro

Nach § 75 Absatz 3 GO ist in der Bilanz der Kernverwaltung eine Ausgleichsrücklage zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen.

Gemäß § 50 Absatz 3 in Verbindung mit § 41 Absatz 4 KomHVO erfolgt der Ausweis auch in der Gesamtbilanz. Da es sich um eine spezielle Rücklagenform des Einzelabschlusses handelt, wird die Ausgleichsrücklage unverändert aus dem Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf in die Gesamtbilanz übernommen.

1.4 Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	307.813.562,06 Euro	64.312.358,73 Euro

Das Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf ergibt sich aus der Zeile 29 der Gesamtergebnisrechnung.

1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	143.880.583,50 Euro	127.306.470,60 Euro

In dieser Position werden die Anteile des Eigenkapitals der voll zu konsolidierenden Unternehmen zusammengefasst, die anderen Gesellschaftern zustehen.

Diese Anteile entfallen auf andere Gesellschafter der Messe (138,1 Mio. Euro, Vorjahr 121,7 Mio. Euro), der WfaA (3,5 Mio. Euro, Vorjahr 3,4 Mio. Euro) und der SWD KG II (2,3 Mio. Euro, Vorjahr 2,2 Mio. Euro).

1.6 Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	-2.569.103,35 Euro	-2.492.134,86 Euro

Es handelt sich hier um bilanzielle Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung innerhalb der international agierenden Messe, die zwecks erfolgsneutraler Berücksichtigung in diesen Posten eingestellt werden.

2 Sonderposten

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	2.015.737.724,99 Euro	1.946.579.835,43 Euro

Als Sonderposten werden Finanzleistungen Dritter, zum Beispiel Bund oder Land, für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen. Bei Sachleistungen oder Schenkungen werden Sonderposten in gleicher Höhe wie der zugehörige Vermögensgegenstand passiviert. Die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen werden entsprechend der Nutzungsdauern der korrespondierenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	1.638.621.056,67 Euro	1.582.621.618,89 Euro

Hier werden Zuwendungen ausgewiesen, die einem Vermögensgegenstand zugeordnet sind. Die Einstellung der Zuwendung in den Sonderposten erfolgt bei Baumaßnahmen nach Abschluss der Maßnahme und Überführung des Anlagengutes von Anlagen in Bau in die endgültige Bilanzposition. Ansonsten erfolgt die Einstellung in den Sonderposten in der Regel beim Zugang des zugehörigen Vermögensgegenstandes.

Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Die Sonderposten für Zuwendungen betreffen mit 1.569,2 Mio. Euro (Vorjahr 1.514,5 Mio. Euro) weit überwiegend die Landeshauptstadt Düsseldorf.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	190.373.190,46 Euro	190.967.775,05 Euro

Hierunter fallen Beiträge nach dem Baugesetzbuch beziehungsweise dem Kommunalabgabengesetz für das Land NRW, wie zum Beispiel die im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen erhaltenen Erschließungsbeiträge und Kanalanschlussbeiträge.

Die Sonderposten für Beiträge sind mit 168,0 Mio. Euro (Vorjahr 168,5 Mio. Euro) der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem SEBD mit 22,4 Mio. Euro (Vorjahr 22,5 Mio. Euro) zuzuordnen.

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	11.188.708,74 Euro	6.924.408,87 Euro

Sofern in den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Winterdienst, Bestattungen, Krematorium sowie Schmutz- und Niederschlagswasser Gebührenüberschüsse bestehen, werden diese hier ausgewiesen.

Die Sonderposten sind der Landeshauptstadt Düsseldorf (7,1 Mio. Euro, Vorjahr 6,5 Mio. Euro) und dem SEBD (4,1 Mio. Euro, Vorjahr 0,4 Mio. Euro) zuzuordnen.

2.4 Sonstige Sonderposten

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	175.554.769,12 Euro	166.066.032,62 Euro

Unter dieser Position werden alle sonstigen von Dritten gewährten Leistungen erfasst, bei denen die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens vorliegen. Hierunter fallen insbesondere Sonderposten aus Schenkungen. Für rechtlich unselbstständige örtliche Stiftungen werden in gleicher Höhe wie die erhaltenen Vermögensgegenstände Sonderposten gebildet.

Die Sonderposten betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt Düsseldorf.

3 Rückstellungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	2.151.529.075,77 Euro	2.061.246.020,50 Euro

Rückstellungen sind für Verpflichtungen anzusetzen, soweit diese am Abschlussstichtag dem Grunde und der Höhe nach ungewiss sind. Die Rückstellungen des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf teilen sich wie folgt auf die Bilanzpositionen auf:

3.1 Pensionsrückstellungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	1.638.405.627,11 Euro	1.596.983.844,26 Euro

Für die Versorgungsverpflichtungen werden Pensionsrückstellungen gebildet. Der größte Anteil der Pensionsrückstellungen entfällt mit 1.587,8 Mio. Euro (Vorjahr 1.547,2 Mio. Euro) auf die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 37 Absatz 2 KomHVO ergibt sich aus der Besoldungserhöhung 2021 zum 31. Dezember 2023 insgesamt noch ein Anpassungsbetrag in Höhe von 6,9 Mio. Euro.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2022	1.596.983.844,26 Euro
Zuführung	72.671.886,56 Euro
Inanspruchnahme	-30.355.901,82 Euro
Auflösung	-894.201,89 Euro
Stand 31.12.2023	1.638.405.627,11 Euro

3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	87.215.670,84 Euro	86.150.359,27 Euro

Nach § 37 Absatz 3 KomHVO sind für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien sowie für die Sanierung von Altlasten Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zu bilden.

Die Rückstellungen betreffen mit 87,0 Mio. Euro (Vorjahr 85,1 Mio. Euro) fast ausschließlich die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Von den hier erfassten Rückstellungen entfallen 60,7 Mio. Euro (Vorjahr 58,8 Mio. Euro) auf Altlasten- und Grundwassersanierungen und 26,5 Mio. Euro (Vorjahr 27,3 Mio. Euro) auf die Rekultivierung und Nachsorge des Altteils der Zentraldeponie Hubbelrath.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2022	86.150.359,27 Euro
Zuführung	6.460.526,69 Euro
Inanspruchnahme	-4.503.215,12 Euro
Auflösung	-892.000,00 Euro
Stand 31.12.2023	87.215.670,84 Euro

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	55.133.236,43 Euro	59.115.946,92 Euro

Für bisher unterlassene Instandhaltungen der Sachanlagen, für die eine Nachholung beabsichtigt ist, werden Rückstellungen gebildet.

Die Instandhaltungsrückstellungen können zum größten Teil mit 53,7 Mio. Euro (Vorjahr 52,0 Mio. Euro) der Landeshauptstadt Düsseldorf zugeordnet werden.

Instandhaltungen werden unter anderem für Kinder- und Jugendeinrichtungen, für Schulen, für Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude, für Ingenieurbauwerke und für Straßen, Wege und Plätze gebildet.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2022	59.115.946,92 Euro
Zuführung	3.372.708,75 Euro
Inanspruchnahme	-366.543,53 Euro
Auflösung	-6.988.875,71 Euro
Stand 31.12.2023	55.133.263,43 Euro

3.4 Steuerrückstellungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	24.530.372,55 Euro	23.720.981,62 Euro

Bei den Steuerrückstellungen sind Beträge zu erfassen, um den Steueraufwand des Geschäftsjahres zutreffend darstellen zu können.

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Die Steuerrückstellungen sind in der Hauptsache der Landeshauptstadt Düsseldorf (10,4 Mio. Euro, Vorjahr 14,0 Mio. Euro) und der Messe (9,9 Mio. Euro, Vorjahr 5,4 Mio. Euro) zuzuordnen.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2022	23.720.981,62 Euro
Zuführung	9.082.839,51 Euro
Inanspruchnahme	-4.400.565,17 Euro
Auflösung	-3.872.883,41 Euro
Stand 31.12.2023	24.530.372,55 Euro

3.5 Sonstige Rückstellungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	346.244.168,84 Euro	295.274.888,43 Euro

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für andere Verbindlichkeiten in ungewisser Höhe, wie zum Beispiel für Altersteilzeit, Arbeitszeitguthaben und ausstehende Rechnungen, erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf die Landeshauptstadt Düsseldorf (192,2 Mio. Euro, Vorjahr 152,6 Mio. Euro), die Rheinbahn (84,4 Mio. Euro, Vorjahr 82,3 Mio. Euro) sowie die Messe (41,2 Mio. Euro, Vorjahr 38,1 Mio. Euro).

Der Anstieg in dieser Position ist unter anderem auf Rückstellungen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf für die Landschaftsumlage (58,8 Mio. Euro, Vorjahr 27,8 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für Energiekosten (23,0 Mio. Euro, Vorjahr 2,0 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2022	295.274.888,43 Euro
Zuführung	191.852.100,38 Euro
Inanspruchnahme	-108.246.588,68 Euro
Auflösung	-32.610.810,39 Euro
Stand 31.12.2023	346.244.168,84 Euro

4 Verbindlichkeiten

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	2.673.491.740,52 Euro	2.616.189.081,23 Euro

Eine Übersicht über die Laufzeiten der Verbindlichkeiten gemäß § 48 Absatz 1 KomHVO ist als Verbindlichkeitspiegel beigefügt.

4.1 Anleihen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	0,00 Euro	0,00 Euro

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten aus der Herausgabe von Anleihen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	1.981.062.893,36 Euro	1.897.407.018,97 Euro

Bei den Krediten aus Investitionen handelt es sich um Verbindlichkeiten, die von Dritten für Investitionen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kredite zur Finanzierung von Investitionen sind insbesondere dem SEBD (841,0 Mio. Euro, Vorjahr 831,8 Mio. Euro), der Rheinbahn (373,7 Mio. Euro, Vorjahr 343,1 Mio. Euro), der Landeshauptstadt Düsseldorf (328,0 Mio. Euro, Vorjahr 339,4 Mio. Euro) sowie der SWD KG I (191,2 Mio. Euro, Vorjahr 178,8 Mio. Euro) zuzurechnen.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	55.000.000,00 Euro	80.500.000,00 Euro

Zum Bilanzstichtag besteht ein Kredit zur Liquiditätssicherung bei der Messe. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aufgrund planmäßiger Tilgungen im Berichtsjahr.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	2.776.619,84 Euro	2.895.900,36 Euro

In dieser Position werden Leibrenten mit dem Restkaufgeld zum 31. Dezember 2023 der Landeshauptstadt Düsseldorf dargestellt. Die Leistungen an die Berechtigten werden unterjährig ausgezahlt. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der erforderlichen jährlichen Anpassung der Barwerte.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	147.659.444,17 Euro	124.685.407,77 Euro

Die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet noch zu leistende Zahlungen an Dritte aus Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen.

Diese Verbindlichkeiten entfallen grundsätzlich auf alle voll zu konsolidierenden Unternehmen, vornehmlich sind sie jedoch der Rheinbahn (59,4 Mio. Euro, Vorjahr 40,4 Mio. Euro) und der Landeshauptstadt Düsseldorf (42,9 Mio. Euro, Vorjahr 24,5 Mio. Euro) zuzuordnen.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	193.422.034,99 Euro	177.036.523,24 Euro

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden sämtliche Verbindlichkeiten ausgewiesen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen vor allem auf die Landeshauptstadt Düsseldorf (86,7 Mio. Euro, Vorjahr 77,6 Mio. Euro), die Rheinbahn (80,9 Mio. Euro, Vorjahr 77,4 Mio. Euro) sowie die Messe (11,5 Mio. Euro, Vorjahr 12,8 Mio. Euro).

4.7 Erhaltene Anzahlungen

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	293.570.748,16 Euro	333.664.230,89 Euro

In den erhaltenen Anzahlungen sind unter anderem erhaltene Zuwendungen für noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf, Anzahlungen von Ausstellern bei der Messe, sowie erhaltene Mietnebenkostenvorauszahlungen der SWD KG II bilanziert.

Die erhaltenen Anzahlungen lassen sich überwiegend der Landeshauptstadt Düsseldorf (212,4 Mio. Euro, Vorjahr 204,3 Mio. Euro) und der Messe (60,1 Mio. Euro, Vorjahr 109,8 Mio. Euro) zuordnen.

Der Rückgang dieser Position bei der Messe ist hauptsächlich auf geringere vor Messebeginn von Ausstellern zu zahlende Entgelte zurückzuführen.

5 Passive Rechnungsabgrenzung

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022
Wert laut Bilanz	178.512.346,36 Euro	194.740.511,25 Euro

Zu dieser Bilanzposition gehören Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Unter anderem sind hier Abgrenzungen für Grabnutzungsrechte, erhaltene investive Zuwendungen mit mehrjähriger Gegenleistungsverpflichtung sowie Erträge aus Grabpflegeverträgen enthalten.

H – Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung

Gemäß § 52 Absatz 3 KomHVO ist dem Gesamtanhang eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nummer 21 (DRS 21) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Absatz 2 HGB bekannt gemachten Form beizufügen.

Die Gesamtkapitalflussrechnung gibt Auskunft über die Zu- und Abflüsse an liquiden Mitteln für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird hierbei indirekt ermittelt.

Im Jahr 2023 beträgt der Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 462,5 Mio. Euro (Vorjahr 332,5 Mio. Euro).

Die Investitionstätigkeit führte insbesondere durch Investitionen in das Sachanlagevermögen zu einem saldierten Mittelabfluss in Höhe von -565,4 Mio. Euro (Vorjahr -400,4 Mio. Euro).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit überwiegen die Einzahlungen die Auszahlungen um 227,9 Mio. Euro (Vorjahr 353,7 Mio. Euro).

Unter weiterer Berücksichtigung von Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes ergibt sich schließlich ein Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 821,4 Mio. Euro (Vorjahr 696,5 Mio. Euro).

Anlagen

Gesamtkapitalflussrechnung der Landeshauptstadt Düsseldorf 2023	2023 in Mio. Euro	2022 in Mio. Euro
1. Periodenergebnis (Gesamtjahresergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	331,4	80,3
2. Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	325,2	328,1
3. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	89,5	177,9
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-49,8	-93,7
5. Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45,3	-60,7
6. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22,3	62,1
7. Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7,0	-54,3
8. Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	25,8	37,2
9. Sonstige Beteiligungserträge (-)	-42,9	-39,8
10. Aufwendungen (+)/Erträge (-) von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-142,9	-109,3
11. Ertragsteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-)	16,3	7,3
12. Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (+)	0,0	0,0
13. Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (-)	0,0	0,0
14. Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-15,5	-2,7
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	462,5	332,5
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	1,0	0,0
17. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-8,2	-24,1
18. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	109,2	108,5
19. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-664,8	-503,3
20. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	2,6	5,9
21. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-35,7	-7,9
22. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis (+)	0,0	0,0
23. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-)	0,0	0,0
24. Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	3,4	3,4
25. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0,0	0,0
26. Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (+)	0,0	0,0
27. Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (-)	0,0	0,0
28. Erhaltene Zinsen (+)	14,7	1,2
29. Erhaltene Dividenden (+)	42,9	39,8
30. Sonstige Investitionseinzahlungen (+)	13,9	6,1
31. Sonstige Investitionsauszahlungen (-)	-44,4	-29,8
32. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-565,4	-400,4
33. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern (+)	0,0	0,0
34. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter (-)	0,0	0,0
35. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	58,0	174,1
36. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	0,0	0,0
37. Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	204,0	218,0
38. Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (+)	0,0	0,0
39. Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (-)	0,0	0,0
40. Gezahlte Zinsen (-)	-40,5	-38,4
41. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter (-)	6,2	0,0
42. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	227,9	353,7
43. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe Cashflows)	125,0	285,8
44. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/-)	-0,1	1,7
45. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/-)	0,0	0,0
46. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	696,5	409,1
47. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	821,4	696,5

Gesamtanlagenspiegel 31.12.2023 (Angaben in Euro)																
Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AK/HK)						Abschreibungen und Zuschreibungen						Buchwerte			
	Anlagenposten	historische AK/HK Stand 01.01.2023	Zugänge im Haushaltsjahr zu AK/HK	Abgänge im Haushaltsjahr zu AK/HK	Umbuchungen im Haushaltsjahr zu AK/HK	Vortrag Kurseffekte und Änderungen durch Kurseffekte im Haushaltsjahr zu AK/HK	Konzernkreisänderungen im Haushaltsjahr zu AK/HK	historische AK/HK Stand 31.12.2023	kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	Abschreibungen im Haushaltsjahr 2023	Zuschreibungen im Haushaltsjahr 2023	Vortrag Kurseffekte und Änderungen durch Kurseffekte im Haushaltsjahr, Änderungen durch Abgänge und Umbuchungen	Konzernkreisänderungen im Haushaltsjahr 2023	kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
1 Anlagevermögen	17.816.931.693,59	714.516.452,72	202.685.858,80	0,00	-1.319.721,82	-3.284,96	18.327.439.280,73	5.049.274.350,38	325.946.131,65	-723.041,53	-89.907.482,34	-3.284,96	5.284.586.673,20	13.042.852.607,53	12.767.657.343,21	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	137.826.259,55	8.807.688,92	3.578.475,18	-142.325,43	-617.517,31	-3.284,96	142.292.345,59	93.608.357,67	7.143.222,11	0,00	-2.554.273,84	-3.284,96	98.194.020,98	44.098.324,61	44.217.901,88	
1.1.1 Anzahlungen	7.747.635,50	2.859.923,54	478.247,14	-4.338.825,31	0,00	0,00	5.790.486,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.790.486,59	7.747.635,50	
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände*	130.078.624,05	5.947.765,38	3.100.228,04	4.196.499,88	-617.517,31	-3.284,96	136.501.859,00	93.608.357,67	7.143.222,11	0,00	-2.554.273,84	-3.284,96	98.194.020,98	38.307.838,02	36.470.266,38	
1.2 Sachanlagen	17.110.057.198,99	669.360.442,02	196.459.885,45	142.325,43	-34.763,51	0,00	17.583.065.317,48	4.724.788.078,49	311.285.407,07	0,00	-87.332.038,05	0,00	4.948.741.447,51	12.634.323.869,97	12.385.269.120,50	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.075.773.598,45	14.949.751,58	7.888.058,50	38.207.693,27	0,00	0,00	2.121.042.984,80	118.837.396,70	5.874.872,04	0,00	-231.630,20	0,00	124.480.638,54	1.996.562.346,26	1.956.936.201,75	
1.2.1.1 Grünflächen	992.548.982,52	12.925.272,14	3.329.305,67	-552.721,58	0,00	0,00	1.001.592.227,41	50.121.965,70	3.578.339,85	0,00	-8.943,33	0,00	53.691.362,22	947.900.865,19	942.427.016,82	
1.2.1.2 Ackerland	101.753.807,51	39.174,85	749.152,00	3.204.927,89	0,00	0,00	104.248.758,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104.248.758,25	101.753.807,51		
1.2.1.3 Wald, Forsten	42.866.390,73	34.649,79	2.857,16	2.169.796,89	0,00	0,00	45.067.980,25	611.180,94	17.553,32	0,00	-837,39	0,00	627.896,87	44.440.083,38	42.255.209,79	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	938.604.417,69	1.950.654,80	3.806.743,67	33.385.690,07	0,00	0,00	970.134.018,89	68.104.250,06	2.278.978,87	0,00	-221.849,48	0,00	70.161.379,45	899.972.639,44	870.500.167,63	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.170.122.765,52	71.079.702,49	89.500.845,02	191.562.966,93	0,00	0,00	5.343.264.589,92	1.775.537.761,68	102.880.547,79	0,00	-40.366.222,65	0,00	1.838.052.086,82	3.505.212.503,10	3.394.585.003,84	
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	132.296.287,27	3.561.713,61	0,00	42.263.883,25	0,00	0,00	178.121.884,13	29.493.975,69	3.545.693,05	0,00	0,00	0,00	33.039.668,74	145.082.215,39	102.802.311,58	
1.2.2.2 Schulen	1.266.827.894,34	10.461.305,45	2.295.261,50	97.970.498,98	0,00	0,00	1.372.964.437,27	283.462.606,97	25.916.554,52	0,00	-1.340.691,88	0,00	308.038.469,61	1.064.925.967,66	983.365.287,37	
1.2.2.3 Wohnbauten	851.903.969,63	453.890,18	1.674.505,10	43.703.593,93	0,00	0,00	894.386.948,64	208.965.676,45	12.148.558,53	0,00	-114.250,67	0,00	220.999.984,31	673.386.964,33	642.938.293,18	
1.2.2.4 Mehrzweck- und Messehallen	1.307.198.486,70	1.563.778,30	973.368,79	1.187.936,25	0,00	0,00	1.308.976.832,46	729.383.157,42	30.264.824,40	0,00	-957.009,73	0,00	758.690.972,09	550.285.860,37	577.815.329,28	
1.2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.611.896.127,58	55.039.014,95	84.557.709,63	6.437.054,52	0,00	0,00	1.588.814.487,42	524.232.345,15	31.004.917,29	0,00	-37.954.270,37	0,00	1.071.531.495,35	1.087.663.782,43		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	6.752.269.596,32	29.641.578,48	8.107.084,11	55.530.830,95	0,00	0,00	6.829.334.921,64	1.894.101.833,24	137.833.729,51	0,00	-5.759.356,39	0,00	2.026.176.206,36	4.803.158.715,28	4.858.167.763,08	
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.191.276.417,77	3.900.626,44	2.442.698,94	-822.469,76	0,00	0,00	1.191.911.875,51	106.402.586,22	831.433,32	0,00	-804.290,14	0,00	106.429.729,40	1.085.482.146,11	1.084.873.831,55	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.151.922.029,64	1.981.485,26	0,00	2.258.512,86	0,00	0,00	2.156.162.027,76	554.437.122,17	44.323.099,25	0,00	7.224,65	0,00	598.767.446,07	1.557.394.581,69	1.597.484.907,47	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	643.320.146,43	3.505.034,23	3.080.274,26	13.273.987,60	0,00	0,00	657.018.894,00	335.806.439,40	23.533.041,90	0,00	-3.362.097,31	0,00	355.977.383,99	301.041.510,01	307.513.707,03	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.461.824.841,33	13.546.890,30	244.227,61	26.936.440,15	0,00	0,00	1.502.063.944,17	434.528.612,57	33.197.000,76	0,00	6.208,77	0,00	467.731.822,10	1.034.332.122,07	1.027.296.228,76	
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.121.919.701,20	6.251.442,94	2.339.883,30	13.863.831,68	0,00	0,00	1.139.695.092,52	389.649.726,62	32.320.594,61	0,00	-1.606.402,36	0,00	420.363.918,87	719.331.173,65	732.269.974,58	
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	182.006.459,95	456.099,31	0,00	20.528,42	0,00	0,00	182.483.087,68	73.277.346,26	3.628.559,67	0,00	0,00	0,00	76.905.905,93	105.577.181,75	108.729.113,69	
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.182.948,01	1,00	3.377,17	0,00	0,00	0,00	7.179.571,84	4.275.066,75	688.815,55	0,00	-3.376,17	0,00	4.960.506,13	2.219.065,71	2.907.881,26	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	797.357.599,20	1.292.178,07	27.752,94	404.062,92	0,00	0,00	799.026.087,25	238.380,33	8.735,00	0,00	5.526,98	0,00	252.642,31	798.773.444,94	797.119.218,87	
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	869.051.526,07	38.028.637,99	16.061.486,64	10.997.802,95	0,00	0,00	902.016.480,37	586.384.631,66	37.510.870,73	0,00	-14.609.699,60	0,00	609.285.802,79	292.730.677,58	282.666.894,41	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	455.456.256,07	36.133.922,61	26.727.861,76	6.172.354,34	-34.763,51	0,00	470.999.907,75	344.139.783,44	26.332.204,24	0,00	-25.390.305,62	0,00	345.081.682,06	125.918.225,69	111.316.472,63	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen	191.403.511,44	-1.207.149,63	3.716.882,09	-12.708.480,12	0,00	0,00	173.770.999,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173.770.999,60	191.403.511,44		
1.2.9 Anlagen im Bau	791.439.397,91	479.441.819,43	44.426.537,22	-290.024.905,81	0,00	0,00	936.429.774,31	1.273.224,69	155.632,21	0,00	-976.974,40	0,00	451.882,50	935.977.891,81	790.166.173,22	
1.3 Finanzanlagen	569.048.235,05	36.348.321,78	2.647.498,17	0,00	-667.441,00	0,00	602.081.617,66	230.877.914,22	7.517.502,47	-723.041,53	-21.170,45	0,00	237.651.204,71	364.430.412,95	338.170.320,83	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	103.832.265,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.832.265,50	40.539.747,09	0,00	-721.649,40	0,00	0,00	39.818.097,69	64.014.167,81	63.292.518,41	
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	252.172.587,53	15.940.268,98	0,00	0,00	0,00	0,00	268.112.856,51	105.000.000,00	7.488.828,57	0,00	0,00	0,00	112.488.828,57	155.624.027,94	147.172.587,53	
1.3.3 Übrige Beteiligungen	121.505.637,34	705.923,16	0,00	0,00	-667.441,00	0,00	121.544.119,50	82.525.483,90	0,00	0,00	0,00	0,00	82.525.483,90	39.018.635,60	38.980.153,44	
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	12.576.528,10	3.041.380,30	1.585.410,30	0,00	0,00	0,00	14.032.498,10	22.763,58	11.011,62	0,00	0,00	0,00	33.775,20	13.998.722,90	12.553.764,52	
1.3.6 Ausleihungen	78.961.216,58	4.040.436,67	1.062.087,87	0,00	0,00	0,00	81.939.565,38	2.789.919,65	17.662,28	-1.392,13	-21.170,45	0,00	2.785.019,35	79.154.546,03	76.171.296,93	
1.3.6.1 an sonstige verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.6.2 an Beteiligungen	57.358.117,45	3.954.497,55	0,00	0,00	0,00	0,00	61.312.615,00	2.556.458,40	0,00	0,00	0,00	0,00	2.556.458,40	58.756.156,60	54.801.659,05	
1.3.6.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	21.603.099,13	85.939,12	1.062.087,87	0,00	0,00	0,00	20.626.950,38	233.461,25	17.662,28	-1.392,13	-21.170,45	0,00	228.560,95	20.398.389,43	21.369.637,88	
1.3.7 Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	12.620.312,67	0,00	0,00	0,00	0,00	12.620.312,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.620.312,67	0,00	

*] Geschäfts- und Firmenwerte werden in der Zeile Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Gesamteigenkapitalpiegel 31.12.2023 (Angaben in Euro)									
Bezeichnung		Bestand zum 31.12.2022	Verrechnung des Gesamtvorjahres- ergebnisses der Landeshauptstadt Düsseldorf	Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf im Haushaltsjahr	Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage (§ 44 Abs. 3 KomHVO)	Kapitalerhöhung der Minderheits- gesellschafter	Änderungen im Konsolidierungskreis	Sonstige Veränderungen im Eigenkapital	Bestand zum 31.12.2023
1.1	Allgemeine Rücklage	7.124.214.554,69	-28.873.975,63	-	-2.405.789,93	-	-	2.850.594,88	7.095.785.384,01
1.2	Sonderrücklagen	46.907.065,38	-	-	-	-	-	0,00	46.907.065,38
1.3	Ausgleichsrücklage	314.856.150,73	93.186.334,36	-	-	-	-	0,00	408.042.485,09
1.4	Gesamtjahresergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	64.312.358,73	-64.312.358,73	307.813.562,06	-	-	-	0,00	307.813.562,06
1.5	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	127.306.470,60	-	-	-	-	-	16.574.112,90	143.880.583,50
1.6	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-2.492.134,86	-	-	-	-	-	-76.968,49	-2.569.103,35
1.7	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag* (Gegenposten zu Aktiva)	-	-	-	-	-	-	-	-
	Summe Gesamteigenkapital	7.675.104.465,27	-	-	-	-	-	-	7.999.859.976,69
4.	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Bilanzausweis Aktiva)	-	-	-	-	-	-	-	-

*Besteht ein negatives Gesamteigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.6 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.7 auszubuchen.

Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2023						
(Angaben in Euro)						
Verbindlichkeiten nach Bilanzpositionen		Gesamtbetrag am 31.12.2023	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2022
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.981.062.893,36	149.522.484,83	450.967.077,03	1.380.573.331,50	1.897.407.018,97
3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	55.000.000,00	25.000.500,00	29.999.500,00	0,00	80.500.000,00
4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	2.776.619,84	0,00	0,00	2.776.619,84	2.895.900,36
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.659.444,17	147.648.966,64	10.477,53	0,00	124.685.407,77
6	Sonstige Verbindlichkeiten	193.422.034,99	188.743.546,41	4.544.012,91	134.475,67	177.036.523,24
7	Erhaltene Anzahlungen	293.570.748,16	81.060.180,70	212.510.567,46	0,00	333.664.230,89
8	Summe aller Verbindlichkeiten	2.673.491.740,52	591.975.678,58	698.031.634,93	1.383.484.427,01	2.616.189.081,23

Die Restschuld der von der Landeshauptstadt Düsseldorf übernommenen Bürgschaften beträgt zum Bilanzstichtag 10,4 Mio. Euro (Vorjahr 7,5 Mio. Euro). Bürgschaften gegenüber den verselbstständigten Aufgabenbereichen wurden herausgerechnet, da bereits die zugrundeliegenden verbürgten Verbindlichkeiten bilanziert wurden.

Mitglieder des Verwaltungsvorstands und des Rats

Gemäß § 116 Absatz 7 GO sind am Schluß des Gesamtanhangs für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70 GO, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
- der ausgeübte Beruf,
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

1 Verwaltungsvorstand

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
Dr. Keller, Stephan	Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Amerika Haus e. V, Mitglied des Kuratoriums • BürgerStiftung Düsseldorf, Mitglied des Stiftungsrats • D.LIVE GmbH & Co. KG, Mitglied des Sportbeirates • Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Deutscher Städtetag, Mitglied im Vorstand • Deutscher Städtetag, Mitglied des Hauptausschusses • Deutscher Städtetag, Mitglied des Präsidiums • Flughafen Düsseldorf GmbH, Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses • Flughafen Düsseldorf GmbH, Gesellschaftervertreter der Gesellschafterversammlung • Flughafen Düsseldorf GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf e.V., Mitglied im Kuratorium • Goethe-Museum, Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums • Jobcenter Düsseldorf, Vorsitzender der Trägerversammlung • Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, Vorsitzender des Kuratoriums • Messe Düsseldorf GmbH, Gesellschaftervertreter der Gesellschafterversammlung • Messe Düsseldorf GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Messe Düsseldorf GmbH, Vorsitzender im Finanz- und Personalausschuss • Messe Düsseldorf GmbH, Vorsitzender im Präsidialausschuss • Metro-Stiftung Skulpturenpark, stv. Vorsitzender im Kuratorium • Metropolregion Rheinland e.V., vorsitzendes Mitglied des Vorstandes • Metropolregion Rheinland e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Metropolregion Rheinland e.V., Mitglied im Verwaltungsrat • Neue Schauspiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Regionalmanagement Düsseldorf-Kreis Mettmann, Mitglied im Aufsichtsgremium • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, stellvertretendes Mitglied im Vorstandsvorstand • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Mitglied der Verbandsversammlung • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, stellvertretendes Mitglied im Trägersausschuss • Stadtparkasse Düsseldorf, Mitglied des Risikoausschusses • Stadtparkasse Düsseldorf, Vorsitzender des Hauptausschusses • Stadtparkasse Düsseldorf, Vorsitzender des Verwaltungsrats • Stadtwerke Düsseldorf AG, Mitglied des Aufsichtsrates • Stadtwerke Düsseldorf AG, Mitglied des Konsortialausschusses • Stadtwerke Düsseldorf AG, Mitglied des Kooperationsausschusses • Stadtwerke Düsseldorf AG, Mitglied des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Vorsitzender des Kuratoriums • Stiftung Haus der Universität, Vorsitzender des Kuratoriums • Stiftung Museum Kunstpalast, Vorsitzender des Kuratoriums • Stiftung Pro Sport Düsseldorf, Präsident des Kuratoriums • Stiftung Schloss und Park Benrath, Vorsitzender des Kuratoriums • Tonhalle Düsseldorf gGmbH, Vorsitzender des Kuratoriums • Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Mitglied des Expertenbeirats • ZERO Foundation, Vorsitzender des Kuratoriums • Zweckverband Euregio Rhein-Waal, Mitglied im Euregiorat • Stiftung Lebendige Stadt, Mitglied des Stiftungsrates
Schneider, Dorothee	Kämmerin der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Vertreterin der Landeshauptstadt Düsseldorf in der Verbandsversammlung • Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Mitglied • Deutscher Städtetag, Mitglied im Finanzausschuss, stellvertretende Vorsitzende

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Flughafen Düsseldorf GmbH, Mitglied des Beirates gemäß Angerland- Vergleich, Gremium tagt nicht • Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Hafen Krefeld GmbH & Co. KG, Mitglied des Aufsichtsrates • Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Jobcenter Düsseldorf, Mitglied der Trägerversammlung • Kunsthalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co.KG, Mitglied des Aufsichtsrates • Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stellvertreterin im Aufsichtsrat für Herrn Beigeordneten Kral • Rheinbahn AG, Mitglied des Aufsichtsrates • RheinCargo GmbH & Co. KG, Mitglied des Aufsichtsrates • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Ersatzvertreterin von Oberbürgermeister Dr. Keller in der Verbandsversammlung im Rahmen der Vertretung im Amt • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Finanzausschuss • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Haus der Universität, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, stellvertretendes Kuratoriumsmitglied • Stiftung Museum Kunstpalast, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Schloss und Park Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Tonhalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • ZERO Foundation, Mitglied des Kuratoriums • Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See, Mitglied der Verbandsversammlung • Zweckverband IT-Kooperation Rheinland, persönliche Stellvertreterin für Herrn Beigeordneten Wagner (als Vertretung des OB nach § 113 GO)

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, persönliche Stellvertreterin für Herrn Beigeordneten Kral in der Verbandsversammlung
Zuschke, Cornelia	Beigeordnete (Planen, Bauen, Wohnen und Grundstückswesen) der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Städtetag, Vorsitzende des Planungs- und Verkehrsausschusses • Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH, Stellvertreterin im Aufsichtsrat • Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss • SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates • SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG, Mitglied des Aufsichtsrates
Wagner, Olaf	Beigeordneter (Digitalisierung, Personal und Organisation) der Landeshauptstadt Düsseldorf ab 1. Oktober.2023	<ul style="list-style-type: none"> • Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Mitglied des Beirates (zum 31. Dezember 2023 ausgeschieden) • Deutscher Städtetag, Mitglied im Personal- und Organisationsausschuss • Düsseldorf Marketing GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender • Düsseldorf Tourismus GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender • Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft, Mitglied des Aufsichtsrats (zum 31. Dezember 2023 ausgeschieden) • Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen e. V., Mitglied im Gruppenausschuss Verwaltung • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Personal- und Organisationsausschuss • Zweckverband IT-Kooperation Rheinland, Stellvertretender Verbandsvorsteher
Kral, Jochen	Beigeordneter (Mobilität und Umwelt) der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Mitglied des Aufsichtsrates • AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Mitglied des Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss • AWRRW (Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e.V.), Mitglied des Vorstandes • Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper AöR, Stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Connected Mobility Düsseldorf GmbH, Vorsitz im Aufsichtsrat • Deutscher Städtetag (Klima- und Umweltausschuss), als Gast (nicht stimmberechtigt) • Kommission nach § 32b Luftverkehrsgesetz, Mitglied der Kommission • Metropolregion Rheinland (MRR), Arbeitskreis und Koordinierungsgruppe Verkehr u. Infrastruktur; Mitglied • Regiobahn GmbH, Mettmann; 2. Stellvertretung Vorsitz im Wirtschaftsausschuss • Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Mitglied im Aufsichtsrat • Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Mettmann; 2. Stellvertretung Vorsitz im Inhouse-Ausschuss • Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Mettmann; 2. Stellvertretung Vorsitz im Wirtschaftsausschuss • Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH, Mitglied im Aufsichtsrat • Rheinwerke GmbH, Mitglied des Beirates • Stadt Neuss, Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH; Mitglied Fachbeirat Planung und Bauen • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Bau- und Verkehrsausschuss, Mitglied • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Klima- und Umweltausschuss • Stadtwerke AG, Mitglied des Beirates • Stiftung Schloss und Park Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Zentraldeponie Hubbelrath, Mitglied des Aufsichtsrates • Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See, Vorstandsvorsteher • Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Mitglied der Versammlung • Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR, Mitglied des Verwaltungsrates
Hintzsche, Burkhard	Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf und Beigeordneter (Jugend, Schule und Soziales)	<ul style="list-style-type: none"> • Agentur für Arbeit Düsseldorf, Mitglied des Verwaltungsausschusses • Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Mitglied des Beirates • BürgerStiftung, Mitglied des Vorstands • D.LIVE GmbH & Co. KG,

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender des Aufsichtsrates und des Sportbeirates • Deutscher Städtetag, Mitglied im Sportausschuss, Mitglied im Ausschuss Soziales, Jugend und Familie • Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Präsidiumsmitglied, Mitglied des Präsidialausschuss, Hauptausschuss • Deutsches Jugendinstitut e.V., München, Mitglied der Mitgliederversammlung • Düsseldorf Congress GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Freunde für B3 e.V., Mitglied • Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz, Stellvertreter des OB • Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Geschäftsführung • IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Landesausschuss für Alter und Pflege, Vorsitzender • Regionale Arbeitsgemeinschaft der Stadt Düsseldorf - Kreis Mettmann - Rhein-Kreis Neuss, Stellvertretendes Mitglied im Interkommunalen Ausschuss • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung • Schuldnerhilfe e.V., Erster Vorsitzender • Städtetag NRW, Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses, Mitglied Sozial- und Jugendausschuss, Mitglied Sportausschuss • Stiftung „STUDIENFONDS Düsseldorf – Japan“, Mitglied im Kuratorium • Stiftung Deutsche Sporthilfe JuniorSportler des Jahres, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Haus der Talente Düsseldorf, Vorstandsmitglied • Stiftung Institut zur Erlangung der Hochschulreife für Handwerker, Facharbeiter und andere Berufstätige mit abgeschlossener Ausbildung e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Stiftung Schloss und Park Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg Düsseldorf e.V., Mitglied des Kuratoriums • Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mitglied des Verwaltungsrates • Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Zaum, Christian	Beigeordneter (Wirtschaft, Recht, Feuerwehr und Gesundheit) der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Städtetag, Mitglied im Gesundheitsausschuss • Deutscher Städtetag, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Europäischer Binnenmarkt • Digitale Stadt e. V., Mitglied des Vorstands • Metropolregion Rheinland e. V. - stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung • Regionalmanagement Düsseldorf-Kreis Mettmann, stellvertretendes Mitglied im Begleit- und Beteiligungsgremium • Sana Kliniken Düsseldorf GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Städtetag Nordrhein-Westfalen - Mitglied im Rechts- und Verfassungsausschuss • Städtetag Nordrhein-Westfalen - Mitglied im Ausschuss für Katastrophenschutz, Brandschutz und Rettungswesen • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Wirtschaftsausschuss • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Gesundheitsausschuss • Zweckverband euregio Rhein-Maas-Nord - ordentliches Mitglied der Verbandsversammlung • Zweckverband Euregio Rhein-Waal - stellvertretendes Mitglied im Euregiorat • Wissensregion Düsseldorf e. V., Mitglied des Vorstands
Zur, Britta	Beigeordnete (Sport, Bürgerservice und Ordnung) der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Mitglied des Aufsichtsrats und Beirats • D.LIVE GmbH & Co. KG, Mitglied des Sportbeirats • Justizvollzugsanstalt Düsseldorf, Mitglied des Beirats • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied des Sportausschusses • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Mitglied des Kuratoriums

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
Koch, Miriam	Beigeordnete (Kultur und Integration) der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Stiftung Pro Sport Düsseldorf, Vizepräsidentin des Kuratoriums/Mitglied des Kuratoriums • Deutscher Bühnenverein e.V., Bundesverband der Theater und Orchester, Mitglied des Tarifausschusses, stellver. Mitglied des Theaterausschusses • Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Deutscher Städtetag, Mitglied des Kulturausschusses • Die Nadel der Anna Maria Luisa de Medici e.V., Mitglied des Kuratoriums • Düsseldorfer Künstleratelier GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Gesellschaft Freunde und Förderer der Tonhalle, Mitglied des Kuratoriums • Goethe-Museum, Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums • Kunsthalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Kunstkommission Düsseldorf, beratendes Mitglied • Kunst- und Kulturstiftung Stadtparkasse, Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums • Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf, Beirat des LVR Zentrum für Medien und Bildung, Vertreterin LHD • NRW Kultursekretariat, stellvertretende Vorsitzende • Neue Schauspiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mitglied des Aufsichtsrates • Robert-Schumann-Gesellschaft, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Carl und Ruth Lauterbach, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Dr. Günter Lontzen, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Dr. Jürgen Trautvetter und Dr. Hermann Brückner, Vorsitzende des Vorstandes • Stiftung Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggemann, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Gerhard und Margarete Hoehme, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, Vertreterin der Landeshauptstadt Düsseldorf • Stiftung IMAI - INTER MEDIA ART INSTITUT, Mitglied des Kuratoriums

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Stiftung Kunstsammlung NRW, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Monjau / Levin, Mitglied des Beirates • Stiftung Museum Kunstpalast, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Roland Weber, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Schloss und Park Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Wim Wenders, Mitglied des Kuratoriums • Theatermuseum- Dumont-Lindemann-Archiv, Mitglied des Kuratoriums • Tonhalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Volkshochschule, Mitglied des Kuratoriums • ZERO Foundation, Mitglied des Kuratoriums
<p>Rauterkus, Dr. Michael J.</p>	<p>Beigeordneter (Wirtschaft, Digitalisierung, Personal und Organisation) der Landeshauptstadt Düsseldorf bis 31. März 2023</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Städtetag, Mitglied im Personal- und Organisationsausschuss und Wirtschaftsausschuss • Digitale Stadt Düsseldorf, Vorstandsmitglied • Düsseldorf Marketing, Mitglied des Aufsichtsrates • Düsseldorf Tourismus, Mitglied des Aufsichtsrates • Fashion Net e. V., Mitglied des Vorstandes • Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen e.V., Mitglied im Gruppenausschuss Verwaltung • Metropolregion Rheinland e. V., stellvertretendes Mitglied • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Personal- und Organisationsausschuss und Wirtschaftsausschuss • Tourismus NRW e. V., Mitglied des Beirates • Wissensregion Düsseldorf e. V., Mitglied des Vorstandes • Zweckverband Euregio Rhein-Maas-Nord, ordentliches Mitglied • Zweckverband Euregio Rhein-Waal, stellvertretendes Mitglied • Zweckverband IT-Kooperation Rheinland, Stellvertretender Vorstandsvorsteher

2 Ratsmitglieder

Name,	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Albes, Burkhard	./.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat und Beirat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH • Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG • Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Verwaltungsvorstand Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See
Angerhausen, Dirk	Wirtschaftsprüfer Steuerberater in eigener Kanzlei I&K Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH Alpha GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH • Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Verwaltungsratsmitglied Stadtparkasse Düsseldorf • Aufsichtsrat sowie Finanz- und Grundstücksausschuss Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft
Auler, Andreas	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH • Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH • Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) • Mitglied Betriebsausschuss Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) • Vorsitzender des Vergabeausschusses Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) • Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Verkehrsverbund RheinRuhr AöR • Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf • Geschäftsführer Großenbaumer Golfgelände Verwaltungs- und Verpachtungs GmbH
Bednarski, Claudia	Bildungsreferentin Arbeit und Leben DGB/VHS NW e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat und Beirat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH • Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG • Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf
Böcker, Annelies (seit 2. Februar 2023 als Ratsmitglied verpflichtet)	Kauffrau	./.
Born, Helmut	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> • Beirat Jobcenter Düsseldorf
Bremer, Hanno	Rentner	./.
Buschhausen, Rolf	Speditionskaufmann Prokurist	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat RheinCargo GmbH & Co. KG • Aufsichtsrat AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH • Mitglied im Beirat Stadtwerke Düsseldorf AG • Aufsichtsrat Zentraldeponie Hubbelrath (ZDH) • Verbandsversammlung Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See
Cardeneo, Jörk	Online Marketing Manager bei der Messe Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Digital Innovation Hub Düsseldorf /Rheinland GmbH • Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft • Verbandsversammlung Zweckverband ITK-Rheinland • Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtparkasse Düsseldorf
Charchira, Samy	Sozialpädagoge in Düsseldorf und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH
Cordes, Mirja	Wissenschaftliche Mitarbeiterin Abgeordnetenbüro Landtag NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH • Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG • Aufsichtsrat Rheinbahn AG • Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Zweckverbandes Euregio Rhein-Maas-Nord
Czerwinski, Norbert	Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Schule und Weiterbildung Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Rheinbahn AG • Verwaltungsrat Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Anstalt des öffentlichen Rechts (VRR AöR) • Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) • Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V. • Mitglied der 15. Landschaftsversammlung Rheinland
Dahlen, Dagmar von	Werbekaufrau	<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat, Stadtparkasse Düsseldorf • Vorsitzende der Verbandsversammlung Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See
Droste, Felix	Inhaber und Geschäftsführer: Reisebüro Droste GmbH & Co KG Geschäftsführer: Büro Dr. M. Droste GmbH & Co KG, City Reisebüro GmbH, Droste Reisen GmbH, Droste Verlag GmbH, Mittag Verlag GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Rheinische PostMediengruppe GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates • DERPART Reisevertrieb GmbH, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates • Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH, Aufsichtsrat • Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V.
El Ghazali, Hakim	Sozialberater bei der AWO Düsseldorf Familienglobus gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (stellv. Vorsitzende) • Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH
Elsholz, Paula	Wissenschaftliche Referentin	<ul style="list-style-type: none"> • Stellv. Vorsitzende Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf • Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Figge, Udo	Kaufmann	./.
Fils, Dr. Alexander	Rentner und Berater bei der Art Edition-Fils GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (stellv.) • Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH • Aufsichtsrat Kunsthalle Düsseldorf gGmbH • Aufsichtsrat Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co.KG • Kuratorium ZERO Foundation • Aufsichtsrat Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH • Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast • Beirat Art Karlsruhe • Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V.
Fischer, Jürgen	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH • Verwaltungsvorstand Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See
Fix, Lukas	Student der Biologie in Bachelor of Science an der Heinrich-Heine-Universität	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH
Fleckner-Olbermann, Bergit	Rentnerin	./.
Fobbe, Elke	Volkswirtin bei der Targobank	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft
Frey, Antonia	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf • Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
Gelbke-Mößmer, Claudia	Prozessmanagerin	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Neue Schauspiel - Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gerlach, Clara	Lehrerin für Deutsch/Kunst Sek II + I	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kunsthalle Düsseldorf gGmbH • Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast • Aufsichtsrat Düsseldorfer Künstleratelier GmbH

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Kunst- und Kulturstiftung der SSK Düsseldorf
Goldberg-Hammon, Katja	Referentin AWO Kreisverband Düsseldorf e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH
Graebner, Dr. Thorsten	Senior Business Analyst REWE Systems GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Beirat und Aufsichtsrat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH • Aufsichtsrat und Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG • Vorsitz Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH • Kuratorium Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath • Stell. Vorsitz Kuratorium VHS • Mitglied des Vorstandes der Stiftung Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg
Hartnigk, Andreas	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH, • Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH, • Aufsichtsrat Rheinbahn AG • Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf • Verwaltungsrat Seniorenresidenz Haus Schlosspark GmbH • Verwaltungsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr • Verwaltungsrat Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Anstalt des öffentlichen Rechts (VRR AöR)
Hebeler, Angela	Frauenreferentin bei Bündnis 90/Die Grünen NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG, • Aufsichtsrat Flughafen Düsseldorf GmbH, • Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH • Beirat Jobcenter Düsseldorf (persönliche Stellvert.) • Aufsichtsrat Stadtwerke Düsseldorf AG

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Heyden, Kira	Land NRW: Richterin am Amtsgericht	./.
Hinkel, Josef	selbstständiger Bäckermeister	./.
Holtmann-Schnieder, Ursula	Dipl.-Pädagogin Dozentin Familien-/ Erwachsenenbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat Rheinbahn AG • Verbandsversammlung Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) (stellv.) • Mitglied der 15. Landschaftsversammlung Rheinland
Jörres, Wolf-Rüdiger	Angestellter der AfD Ratsfraktion Düsseldorf Funktion: Fraktions- geschäftsführer	./.
Klinke, Annette	Angestellte bei der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Düsseldorf e.V., Bildungsreferentin bei dem Verband der Evangelischen Studierendengemein- den in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Goethe-Museum (Anton und Katharina Kippenberg- Stiftung)
Kraljic, Andrea	Angestellte im Hotel Premier Inn als Rezeptionistin	Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Kretschmann, Rainer	Steinmetz und Bildhauer, Kretschmann Naturstein GmbH (Geschäftsführer), Pfeffer-Kretschmann GmbH (Geschäftsführer)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsbau- GmbH & Co. KG Düsseldorf • Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
Krüger, Claudia	Schulsekretärin LVR-Berufskolleg Düsseldorf	./.
Kühbacher, Tobias	Prüfungsleiter Bankgeschäftliche Prüfungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
	Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsratsmitglied bei der AWO Familienglobus gGmbH
Labouvie, Peter	Schulleiter am Gymnasium a.D.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der 15. Landschaftsversammlung Rheinland • Mitglied im Beirat des LVR-Zentrums für Medien und Bildung • Mitglied der GEMA
Lehmann, Sigrid	freiberufliche Physiotherapeutin	<ul style="list-style-type: none"> • Beirat der Stadtwerke Düsseldorf AG
Lehmhaus, Monika	Angestellte, Vermögensverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH • Beirat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH • Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG • Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG • Verwaltungsrat Sparkasse Düsseldorf • Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH • Kuratorium Stiftung Riehl-Kolleg Düsseldorf (Mitglied) • Aufsichtsrat Flughafen Düsseldorf GmbH
Lemmer, Torsten	Fraktionsgeschäftsführer	./.
Löffler, Sarah	Psychologin	<ul style="list-style-type: none"> • AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Aufsichtsrat • IDR - Entsorgungsgesellschaft mbH, Beirat
Mansheim, Aletta	AXA Konzern AG Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen Spezialistin	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH • Aufsichtsrat der Düsseldorfer Künstleratelier GmbH
Marmulla, Julia Susanne	Tourismusberaterin (Spezialisierung auf Barrierefreiheit), selbstständig	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH
Mauersberger, Klaus	Generalbevollmächtigter der Düsseldorfer Mobilien Leasing GmbH & Co. KG, Klaus Mauersberger Unternehmensberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG • Zweckverbandes Euregio Rhein-Maas-Nord pers. stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung • Metropolregion Rheinland e. V. - stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Mielczarek, Lukas	Student	<ul style="list-style-type: none"> • Kommission nach § 32b Luftverkehrsgesetz • Beirat Flughafen Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung (stellv.) • Beirat Stadtwerke Düsseldorf AG
Mirus, Dominique	./.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Möller, Dr. Frederike	Pianistin, Kulturmanagerin	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH • Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft • Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf gGmbH • Kuratorium Stiftung Schloss und Park Benrath
Montanus, Ulf	Schauspieler, Moderator, Auktionator	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Neue Schauspiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf gGmbH • Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast • Kuratorium ZERO Foundation
Mucha, Constanze	Lehrerin i.R. - Land NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH • Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Münter, Marcus	Ministerialrat Wirtschaftsministerium NRW, Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorfer Künstleratelier GmbH • Aufsichtsrat Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung • Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH • Aufsichtsrat Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH • Aufsichtsrat Neue Schauspiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf gGmbH • Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Aufbaugemeinschaft Espelkamp GmbH, Espelkamp • Verbund Katholischer Kliniken • Düsseldorf gGmbH (VKKD) (Mitgl. d. Ges.Vers.)
Neuenhaus, Manfred	Geschäftsführer FDP-Ratsfraktion	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH • Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH • Kuratorium ZERO Foundation • Verbandsversammlung des Zwecksverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr - Stellvertretung • Theatermuseum & Dumont-Lindemann-Archiv – Kuratoriumsmitglied
Opelt, Uta	wissenschaftl. Mitarbeit Dipl.-Kfm.-Kaufmännische Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath
Ouammar, Saliha	Konferenz-Dolmetscherin	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH • Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH
Panhaus, Dr. Gottfried	Freiberuflicher Unternehmensberater keine Beraterverträge	<ul style="list-style-type: none"> • Beirat Stadtwerke Düsseldorf AG • Beirat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH • stellv. Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Penack-Bielor, Angelika	Rechtsanwältin	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH • Beirat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH (Vors.) • Verwaltungsrat Stadtsparkasse Düsseldorf • Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf • Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG • Mitglied im Euregiorat Zweckverband Euregio Rhein-Waal

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Peußer, Thomas	Performance Marketing Lead, Bitburger Digital GmbH, Online Marketing Berater, eins online (nebegewerblich)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH • Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG • Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH • Kuratorium Stiftung Schloss und Park Benrath
Proschmann, Dr. Sabrina	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, HHU Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH • Aufsichtsrat Rheinbahn AG • Verbandsversammlung des Zweckverbandes Euregio Rhein-Maas-Nord
Rachner, Dr. Christine	Ärztin für Anästhesiologie - Sana Klinikum Gerresheim	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Beirat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH • Verwaltungsvorstand Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See • Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH • Beirat JVA • Beirat Jobcenter Düsseldorf
Rasp, Peter	./.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH • Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf • Verbandsversammlung des Zweckverbandes IT-Kooperation Rheinland • Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH
Raub, Markus	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf • Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf gGmbH • Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH • Kuratorium ZERO Foundation
Rehne, Sebastian	Regierungsbeschäftigter im Ministerium der Finanzen NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied in der Verbandsversammlung der ITK-Rheinland

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
Rohloff, Mirko	Geschäftsführer RED GmbH (Digital- & Marketingagentur), Geschäftsführer Rohloff GmbH (Beteiligungsgesellschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH • Kuratorium Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf • Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH • Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr • Verwaltungsrat Sparkasse Düsseldorf (stellv. Mitglied) • Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft
Rütz, Christian	Richter am Landgericht Land NRW	./.
Saitta, Giuseppe	Geschäftsführender Gesellschafter Saitta Locanda del Conte GmbH, Osteria Saitta GmbH, ConteVini GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG • Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH • Mitglied der IHK Vollversammlung • Aufsichtsrat Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH • Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft • Verbandsversammlung des Zweckverbandes Euregio Rhein-Maas-Nord • Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V.
Schenk, Mark	Business Transformation & Restructuring, Interim Manager	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH • Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V. • Mitglied im Euregiorat Zweckverband Euregio Rhein-Waal
Schentek, Birgit	Verwaltungsleiterin (Erzbistum Köln)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsratsmitglied Euregio Rhein-Waal • Mitglied Kuratorium Volkshochschule • Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Schmidt, Sabine	Betriebswirtin der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Analystin NRW.BANK	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Zweckverbandes IT-Kooperation Rheinland
Schmidt, Walter	Leiter Arbeitsmarktprojekte bei der Kreishandwerkschaft Düsseldorf	./.
Schork, Dr. Christoph (seit 2. Februar 2023 als Ratsmitglied verpflichtet)	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Volkshochschule (VHS) • Mitglied im Beirat des LVR-Zentrums für Medien und Bildung
Schröder, Dr. Andreas	Angestellter in Leitungsfunktion bei ICIS Tschach Solutions GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf gGmbH • Stellv. Aufsichtsrat Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Schulte, Keno	Geschäftsführer und Referent bei der Ratsfraktion "Die PARTEI-Klima-Fraktion"	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH
Schulz, Dr. Frank	Dipl.-Ing. Raumplanung/Stadtplaner AKNW Nebentätigkeit: Beraterverlag steg NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH • Aufsichtsrat Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co.KG
Schwenk, Harald	Geoinformatiker	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf
Speit, Stephan	Unternehmens- und Vermögensberater, Gesellschafter-Geschäftsführer der MEREDIS INCENTIVE GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH • Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Düsseldorf • Verbandsversammlung des Zweckverbandes IT-Kooperation Rheinland

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Beirat Jobcenter Düsseldorf (persönliche Stellvert.)
Spillner, Marina	Hauptamtlich pädagogische Mitarbeiterin beim Bildungswerk Stenden	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH • Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH • Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast • Kuratorium VHS
Stieber, Andreas-Paul	Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none"> • Beirat Flughafen Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH • DEG Eishockey GmbH Beirat • Mitglied Agentur für Arbeit Verwaltungsausschuss • Stadtparkasse Düsseldorf Verwaltungsrat • Aufsichtsrat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH • Beirat Jobcenter Düsseldorf • stellv. Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Mitglied der 15. Landschaftsversammlung Rheinland
Strack-Zimmermann, Dr. Marie-Agnes (Ratsmandat zum 31. Januar 2023 niedergelegt)	Mitglied des Bundestages	<ul style="list-style-type: none"> • ehrenamtliche Mitgliedschaft Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Berlin
Sültenfuß, Dirk Peter	Selbstständiger Betriebswirt, Dozent	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat und Beirat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH • Aufsichtsrat und Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG • Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH • Stiftung Pro Sport • Hockey Sport Management GmbH • Kuratorium Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath
Thämer, Philipp	Physiker	<ul style="list-style-type: none"> • Beirat Stadtwerke Düsseldorf AG

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
	Innovative Haustechnik Düsseldorf e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e.V. • Kuratorium Stiftung Schloss und Park Benrath
Tischendorf, André	Unternehmensberater, DTO Consulting GmbH, Student der Rechtswissenschaften, Heinrich-Heine-Universität	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH
Tonsen, Leonie	./.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung • Aufsichtsrat Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH • Verbandsversammlung des Zweckverbandes IT-Kooperation Rheinland • Beirat Jobcenter Düsseldorf
Tups, Rolf	Geschäftsführer Unternehmensberatung tups & tups management consultants, Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitz Aufsichtsrat Flughafen Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat Rheinbahn AG • Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH • Verbandsversammlung des Zweckverbandes Euregio Rhein-Maas-Nord • Vertreterversammlung Volksbank Düsseldorf Neuss e.G.
Volkenrath, Martin	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Rheinbahn AG • Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH • Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) • Verwaltungsrat Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR
Vorspel, Anja	Buchhaltung Graf Recke Stiftung Buchhändlerin Buch in Bilk	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

Entwurf Gesamtanhang 31. Dezember 2023

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Warnecke, Uwe Marold	Rechtsanwalt, Mieterverein Düsseldorf e. V.	<ul style="list-style-type: none"> • Beirat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH • Aufsichtsrat Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH • Mitglied der 15. Landschaftsversammlung Rheinland • Stellv. Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wensel, Ulrich	Angestellter	./.
Wiedon, Stefan	Pädagogische Fachkraft Fußballverband Niederrhein e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH • Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG • Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Managment Düsseldorf GmbH (stellv. Vors.) • Mitglied des Vorstandes der Stiftung Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg
Wolf, Dietmar	Fraktionsmitarbeiter Bündnis 90/Die Grünen Ratingen, Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH • Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH • Mitglied im Euregiorat Zweckverband Euregio Rhein-Waal
Zepunkte, Klaudia	Gemeindeschwester Ev. Matthäi- Kirchengemeinde	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH • Beirat Jobcenter Düsseldorf (persönliche Stellvertreterin)

Gesamtlagebericht

A - Einleitung

Gemäß § 116 Absatz 2 GO ist der Gesamtabchluss um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Durch den Gesamtlagebericht wird entsprechend § 52 Absatz 1 KomHVO das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Landeshauptstadt Düsseldorf einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche erläutert. Hierbei wird auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Landeshauptstadt Düsseldorf eingegangen.

Im Zusammenhang mit dem Gesamtlagebericht bezieht sich der Begriff Ertragsgesamtlage auf die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen. Die angegebenen Vorjahreszahlen (Vorjahr) beziehen sich auf den Gesamtabchluss des Jahres 2022.

In den Tabellen und Erläuterungen können rundungsbedingte Abweichungen von +/- einer Einheit auftreten.

B - Darstellung des Geschäftsverlaufs

1 Rahmenbedingungen 2023

Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes entwickelte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 in einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld schwach. So sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Jahr 2022 um 0,3 Prozent, insbesondere bedingt durch ein schwaches 4. Quartal 2023.

Die Entwicklung lief nach den Erkenntnissen des Statistischen Bundesamtes in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. So konnten die meisten Dienstleistungsbereiche ihre wirtschaftlichen Aktivitäten ausweiten und die Wirtschaft stützen. Dagegen sank die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe. Insbesondere der Hochbau war von weiterhin hohen Baukosten, dem Fachkräftemangel und den zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen betroffen.

Der private Konsum nahm im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. Hier spielen die im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 Prozent gestiegenen Verbraucherpreise eine maßgebliche Rolle.

Insgesamt setzte sich somit die Erholung der deutschen Wirtschaft vom Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Im Vergleich zum Jahr 2019 stieg das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 lediglich um 0,7 Prozent.

Der öffentliche Gesamthaushalt verzeichnet laut den Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2023 ein kassenmäßiges Finanzierungsdefizit von 91,9 Mrd. Euro. Dieses Defizit fällt um 35,4 Mrd. Euro geringer aus als im Vorjahr und liegt erstmals seit dem Rekorddefizit 2020 (189,2 Mrd. Euro) unter 100 Mrd. Euro. Das Finanzierungsdefizit des öffentlichen Gesamthaushalts im Jahr 2023 geht zu weitaus größten Teilen auf den Bund zurück (-87,6 Mrd. Euro). Erstmals seit dem Jahr 2011 verzeichnen auch die Gemeinden ein Defizit (-6,8 Mrd. Euro), während sich bei den Ländern Einnahmen und Ausgaben nahezu ausgleichen und die Sozialversicherung einen Überschuss von 2,7 Mrd. Euro aufweist.

Das Finanzierungsdefizit der Gemeinden und Gemeindeverbände setzt sich zusammen aus bereinigten Einnahmen in Höhe von 358,1 Mrd. Euro und bereinigten Ausgaben in Höhe von 364,9 Mrd. Euro. Die bereinigten Einnahmen sind um 29,7 Mrd. Euro höher als im Vorjahr, unter anderem bedingt durch einen Anstieg der Gewerbesteuererinnahmen um 4,2 Mrd. Euro auf 61,9 Mrd. Euro. Dies kann damit aber den Anstieg um 39,2 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahr auf der Ausgabenseite nicht ausgleichen. Treiber der Ausgabenseite sind vor allem die Sozialausgaben. Diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 Mrd. Euro auf 76,0 Mrd. Euro.

Vor dem Hintergrund der Einführung des Deutschlandtickets ist zu beachten, dass ab dem zweiten Quartal 2023 alle öffentlich bestimmten Verkehrsunternehmen im ÖPNV in den öffentlichen Gesamthaushalt einbezogen werden. Die Sondereffekte durch das Hinzurechnen der entsprechenden Einnahmen und Ausgaben schränkt die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ein.

Die Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts beim nicht-öffentlichen Bereich lagen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes zum Jahresende 2023 bei 2.445,1 Mrd. Euro. Zum nicht-öffentlichen Bereich gehören Kreditinstitute und der sonstige inländische und ausländische Bereich, zum Beispiel private Unternehmen im In- und Ausland. Gegenüber dem Jahresende 2022 stieg die öffentliche Verschuldung um 77,1 Mrd. Euro, das ist erneut der höchste am Ende eines Jahres in der Schuldenstatistik gemessene nationale Schuldenstand. Auch bei der Berechnung des öffentlichen Schuldenstands ist zu beachten, dass, vor dem Hintergrund der Einführung des Deutschlandtickets, ab dem Berichtsjahr 2023 die Schulden aller öffentlich bestimmten Verkehrsunternehmen im ÖPNV erstmals einbezogen werden. Ohne Einbezug wäre der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2023 mit 2.435,4 Mrd. Euro um 9,8 Mrd. Euro niedriger ausgefallen.

Der Anstieg beim Bund ist insbesondere auf die Schuldenzuwächse in den beiden Extrahaushalten „Wirtschaftsstabilisierungsfonds Energie“ (Finanzierung von Maßnahmen zur Abfederung der Energiekrise im Zusammenhang mit dem russischen Angriff auf die Ukraine) und „Sondervermögen Bundeswehr“ zurückzuführen.

Die Schulden der Länder sanken im Vorjahresvergleich um 12,7 Mrd. Euro auf 594,2 Mrd. Euro. Ohne Einbezug der Schulden der neu hinzugekommenen ÖPNV-Unternehmen hätte der Schuldenrückgang gegenüber dem Vorjahr 15,9 Mrd. Euro auf 591,0 Mrd. Euro betragen.

Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 Mrd. Euro auf 154,6 Mrd. Euro. Ohne die Einbeziehung der Schulden der ÖPNV-Unternehmen wäre der Schuldenanstieg gegenüber dem Jahresende 2022 um 7,3 Mrd. Euro geringer ausgefallen.

Trotz der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung erwies sich der Arbeitsmarkt in Deutschland auch im Jahr 2023 als robust. So stieg die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland auf durchschnittlich 45,9 Millionen. Dies entspricht einem Anstieg von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr und ist laut Angaben des Statistischen Bundesamtes erneut ein historischer Höchststand auf dem Arbeitsmarkt.

Dessen ungeachtet stieg die Zahl der Arbeitslosen am Düsseldorfer Arbeitsmarkt mit Stand Dezember 2023 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 2.490 Personen auf 25.252 Personen, was einer Arbeitslosenquote zum Dezember 2023 von 7,2 Prozent (Vorjahr 6,5 Prozent) entspricht. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II sank dagegen bis Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund 650 auf 28.422 Gemeinschaften.

Die Prognosen zur Einwohnerentwicklung der Landeshauptstadt Düsseldorf gehen weiterhin von einer wachsenden Stadt aus. So stieg zum Jahresende 2023 die Zahl der Einwohner um rund 2.500 auf 655.717 Personen. Um Düsseldorf als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort zu erhalten, erfolgten, trotz der Krise wie in den Vorjahren, Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere in den Bereichen Schule und Verkehr, aber auch in den Bereichen Kinder und Jugend und Kultur.

Im Bereich Wohnimmobilien investiert die SWD-Unternehmensgruppe in den Neubau und die Modernisierung von Bestandsimmobilien.

Für den Schulbereich sei hier beispielhaft der Neubau der vierzügigen Gesamtschule an der Aldekerkstraße oder der Neubau der Realschule an der Schlüterstraße genannt. Im Bereich Verkehr schreitet insbesondere der 1. Bauabschnitt der Linie U81 weiter voran. Hiermit soll die Stadt vom motorisierten Individualverkehr entlastet werden.

Im Bereich Kinder und Jugend erfolgten im Wesentlichen Maßnahmen für Kindertagesstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen, während im Kulturbereich insbesondere der Umbau des Schumannhauses voranschritt.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf wird sich auch zukünftig in einem herausfordernden Umfeld bewegen. Das zu erwartende Bevölkerungswachstum und die Klimaerwärmung erfordern einen weiteren Ausbau der Infrastruktur. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es umso dringender, die knappen Finanzmittel des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf gezielt und wirtschaftlich einzusetzen.

2 Verselbstständigte Aufgabenbereiche

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist eines der maßgeblichen, international ausgerichteten Handels-, Dienstleistungs- und Kommunikationszentren in Deutschland und Europa. Diese Stellung resultiert sowohl aus der hochentwickelten Infrastruktur als auch aus der zentralen wirtschaftsgeografischen Lage.

Die Geschäftstätigkeit des kommunalen Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf ist dennoch überwiegend lokal ausgerichtet. Überregionale beziehungsweise internationale Umsätze ergeben sich hauptsächlich aus den Beteiligungen an der Rheinbahn, den Stadtwerken, der Oper, dem Flughafen und der Messe. So betragen die Auslandsumsätze bei der Messe 56,4 Mio. Euro (Vorjahr 32,2 Mio. Euro), wovon der überwiegende Anteil in China, Singapur und den USA erzielt wurde.

Neben der überwiegend lokalen Ausrichtung ist der Konzern durch ein breites Tätigkeitsspektrum gekennzeichnet. So erbringt der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf zum Beispiel Leistungen in den Bereichen Verkehr, Bau- und Ingenieurleistungen, Ver- und Entsorgung, Kultur, Wirtschaftsförderung, Sicherheit und Ordnung, Bildung, Grünpflege, Wohnraumversorgung, Messe- und Veranstaltungswesen sowie Bürgerservices.

Die Leistungen des Konzerns werden von der Kernverwaltung und den verselbstständigten Aufgabenbereichen erbracht. Diese werden in unterschiedlichen Rechtsformen geführt, von rechtlich unselbstständigen Sondervermögen über Personengesellschaften bis hin zu Kapitalgesellschaften.

Auf Seiten der verselbstständigten Aufgabenbereiche gehören zum Vollkonsolidierungskreis des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf zehn verbundene Unternehmen beziehungsweise Teilkonzerne sowie mit dem SEBD ein städtisches Sondervermögen.

Von den voll konsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereichen werden folgende Betätigungsfelder durch den Konsolidierungskreis abgedeckt:

- Bau- und Projektmanagement sowie Tätigkeiten der Immobilienverwaltung (Bünger Bau- und Projektmanagement GmbH)
- Durchführung von Veranstaltungen und Bereitstellung einer Veranstaltungsstätte (D.LIVE GmbH & Co. KG)
- Allgemeine Finanzwirtschaft (Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH)
- Wirtschaftsförderung (Teilkonzern Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG)
- Bau von Schulen und sonstiger Hochbauten sowie die Planung und der Bau von Radverkehrsanlagen (IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH)
- Messewesen (Teilkonzern Messe Düsseldorf GmbH)
- Öffentlicher Personennahverkehr (Rheinbahn AG)
- Bereitstellung des Abwasserkanalnetzes, Gewässer- und Hochwasserschutz (Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf)
- Wohnraumversorgung (SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf und SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG,)
- Unterstützung von Menschen mit besonderen Hilfebedarfen (Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH)

Der Vollkonsolidierungskreis ist unverändert zum Vorjahr.

Darüber hinaus werden vier assoziierte Unternehmen mit folgenden Betätigungsfeldern im Gesamtabschluss berücksichtigt:

- Förderung der Kunst und Kultur durch die Pflege des Opernbetriebs (Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH)
- Einrichtung und Betrieb von Flughäfen sowie die Erbringung beziehungsweise Lieferung von damit in Zusammenhang stehenden Leistungen und Produkten (Flughafen Düsseldorf GmbH)
- Betrieb eines Schauspielhauses zur Förderung kultureller Aufgaben (Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH)
- Versorgung mit Elektrizität, Gas (einschließlich Wasserstoff), Wasser und Wärme, die Kreislaufwirtschaft (einschließlich Entsorgung), der Hafenbetrieb sowie Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Erreichung der Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Düsseldorf (Stadtwerke Düsseldorf AG)

Der Assoziierungskreis ist unverändert zum Vorjahr.

C - Erläuterungen zur Gesamtertragslage

Das ordentliche Gesamtergebnis, das Gesamtfinanzergebnis und das außerordentliche Gesamtergebnis bilden zusammen das Gesamtjahresergebnis. Die Struktur der Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar (Angaben in Mio. Euro):

Gesamtergebnisrechnung	2023	Prozentualer Anteil 2023	2022	Vergleich 2023 abzüglich 2022
Ordentliche Gesamterträge	5.019,8	100,0	4.425,0	594,7
Steuern und ähnliche Abgaben	2.397,7	47,8	2.021,9	375,8
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	501,9	10,0	590,6	-88,7
Sonstige Transfererträge	26,4	0,5	27,0	-0,6
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	624,7	12,4	570,2	54,5
Privatrechtliche Leistungsentgelte	695,8	13,9	531,2	164,5
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	350,4	7,0	321,6	28,8
Sonstige ordentliche Erträge	241,2	4,8	274,8	-33,6
Aktivierete Eigenleistungen	180,0	3,6	87,4	92,6
Bestandsveränderungen	1,6	0,0	0,3	1,2
Ordentliche Gesamtaufwendungen	-4.806,8	100,0	-4.377,9	-429,0
Personalaufwendungen	-1.166,9	24,3	-1.142,8	-24,1
Versorgungsaufwendungen	-76,3	1,6	-93,6	17,4
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.314,2	27,3	-1.072,9	-241,3
Bilanzielle Abschreibungen	-325,9	6,8	-328,1	2,2
Transferaufwendungen	-1.351,7	28,1	-1.261,8	-89,9
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-571,8	11,9	-478,5	-93,3
Ordentliches Gesamtergebnis	212,9	-	47,2	165,7
Gesamtfinanzergebnis	35,3	-	-2,6	37,9
Außerordentliches Gesamtergebnis	83,2	-	35,6	47,6
Gesamtjahresergebnis	331,4	-	80,3	251,2
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-23,6	-	-16,0	-7,7
Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf	307,8	-	64,3	243,5

Das Gesamtjahresergebnis (331,4 Mio. Euro, Vorjahr 80,3 Mio. Euro) resultiert aus dem Zusammenwirken der Landeshauptstadt Düsseldorf und der verselbstständigten Aufgabenbereiche. Dabei sind die vielfältigen Verflechtungen zu berücksichtigen beziehungsweise zu eliminieren, sodass als Folge die einzelnen Ergebnisse zu einem Gesamtjahresergebnis verschmelzen. Das konzernbezogene Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf (307,8 Mio. Euro, Vorjahr 64,3 Mio. Euro) entspricht dem Gesamtjahresergebnis ohne das den anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis.

Im Jahr 2023 betragen die ordentlichen Gesamterträge 5.019,8 Mio. Euro (Vorjahr 4.425,0 Mio. Euro). Den Erträgen stehen ordentliche Gesamtaufwendungen in Höhe von 4.806,8 Mio. Euro (Vorjahr 4.377,9 Mio. Euro) gegenüber. Das ordentliche Gesamtergebnis schließt somit mit einem Betrag von 212,9 Mio. Euro (Vorjahr 47,2 Mio. Euro) ab. Daraus ergibt sich ein Aufwandsdeckungsgrad in Höhe von 104,4 Prozent (Vorjahr 101,1 Prozent), das heißt, die Erträge aus der operativen Geschäftstätigkeit reichen im Jahr 2023 aus, um die zugehörigen Aufwendungen zu decken.

Ebenso wie beim Einzelabschluss gilt auch beim Konzernabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf, dass die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben die wichtigste Einnahmequelle sind. So beträgt der Anteil dieser Erträge an den ordentlichen Erträgen 47,8 Prozent (Vorjahr 45,7 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um 375,8 Mio. Euro auf 2.397,7 Mio. Euro. Diese Steigerung liegt hauptsächlich an gestiegenen Gewerbesteuererträgen (Anstieg um 364,5 Mio. Euro auf 1.659,9 Mio. Euro).

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sanken im Jahr 2023 um 88,7 Mio. Euro auf 501,9 Mio. Euro. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert unter anderem aus laufenden Zuwendungserträgen und sonstigen Zuwendungserträgen. Diese sind bei der Landeshauptstadt Düsseldorf um 78,9 Mio. Euro zurückgegangen. Darüber hinaus werden in dieser Position Zuwendungen von Bund und Land an die Rheinbahn zum Schadensausgleich für das zum 1. Mai 2023 eingeführte Deutschland-Ticket sowie aus Billigkeitsleistungen im Zusammenhang mit den stark gestiegenen Energiekosten in Höhe von 57,7 Mio. ausgewiesen. Im Vorjahr wurden hier von der Rheinbahn erhaltene Schadensausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie für die Einführung des 9-Euro-Tickets in Höhe von 72,4 Mio. Euro abgebildet.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind im Vergleich zum Vorjahr um 54,5 Mio. Euro auf 624,7 Mio. Euro angestiegen. Hierfür sind vor allem zwei Effekte verantwortlich. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte bei der Landeshauptstadt Düsseldorf sind, im Wesentlichen bedingt durch Mehrerträge aus Benutzungsgebühren, um 28,4 Mio. Euro gestiegen. Die Mehrerträge der Rheinbahn in Höhe von 26,1 Mio. Euro lassen sich durch Sondereffekte im Vorjahr aus der COVID-19-Pandemie und dem temporär eingeführten 9-Euro-Tickets erklären.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 164,5 Mio. Euro auf 695,8 Mio. Euro, in der Hauptsache durch Mehrerträge bei der Messe (Anstieg um 114,6 Mio. Euro). Das Auslaufen der weltweiten COVID-19-Pandemie macht sich bei der Messe bereits bemerkbar, die Gesellschaft konnte ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 2023 wieder deutlich erweitern. Die D.LIVE konnte die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten um 35,3 Mio. Euro steigern. Der Anstieg resultiert unter anderem aus der Ausrichtung der Invictus Games 2023.

Die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte von zusammen 1.320,5 Mio. Euro (Vorjahr 1.101,4) entsprechen 26,3 Prozent der ordentlichen Erträge und beeinflussen die Gesamtertragslage des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf signifikant.

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr bei den Kostenerstattungen in Höhe von 28,8 Mio. Euro betrifft weit überwiegend die Landeshauptstadt Düsseldorf. Hier fielen unter anderem höhere Leistungsbeteiligungen für Unterkunft und Heizung an (Anstieg von 100,9 Mio. Euro auf 118,0 Mio. Euro).

Die sonstigen ordentlichen Erträge fielen im Vergleich zum Vorjahr um 33,6 Mio. Euro auf 241,2 Mio. Euro. Ein wesentlicher Effekt sind hier die Mindererträge in Höhe von 42,1 Mio. Euro bei der Landeshauptstadt Düsseldorf. Diese resultieren hauptsächlich aus geringeren Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden. Gegenläufig wirken sich die in 2023 um 19,9 Mio. Euro gestiegenen sonstigen ordentlichen Erträge bei der Rheinbahn aus.

Insgesamt schließen die ordentlichen Gesamterträge um 594,7 Mio. Euro höher als im Vorjahr ab.

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen sind die Transferaufwendungen betragsmäßig am größten. Ihr Anteil an den ordentlichen Aufwendungen beträgt 28,1 Prozent (Vorjahr 28,8 Prozent). Mit einem Anteil von 27,3 Prozent (Vorjahr 24,5 Prozent) folgen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, gefolgt von den Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 25,9 Prozent (Vorjahr 28,2 Prozent).

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 24,1 Mio. Euro auf 1.166,9 Mio. Euro gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere gestiegene Personalaufwendungen bei der Rheinbahn (Anstieg um 10,2 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch eine gezahlte Inflationsausgleichsprämie) und der Landeshauptstadt Düsseldorf (Anstieg um 9,3 Mio. Euro, bedingt insbesondere durch erhöhte Entgelte für tarifliche und sonstige Beschäftigte).

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 241,3 Mio. Euro auf 1.314,2 Mio. Euro gestiegen. Hier machen sich hauptsächlich die erhöhten veranstaltungsbezogenen Aufwendungen bei der Messe (Anstieg um 61,8 Mio. Euro) aufgrund einer höheren Geschäftstätigkeit infolge des Auslaufens der weltweiten COVID-19-Pandemie bemerkbar. Zusätzlich sind in dieser Position Mehraufwendungen in Höhe von 56,3 Mio. Euro bei der IPM zu verzeichnen. Dieser Anstieg beruht vor allem auf gestiegene Aufwendungen im Zusammenhang mit bezogenen Leistungen. Darüber hinaus sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf um 48,4 Mio. Euro gestiegen, ursächlich sind hier insbesondere Mehraufwendungen aus der Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen sowie des sonstigen unbeweglichen Vermögens.

Des Weiteren ist der Anstieg in dieser Position durch Mehraufwendungen in Höhe von 36,9 Mio. Euro bei Bürger begründet, diese sind in der Hauptsache auf gestiegene Aufwendungen für bezogenen Leistungen zurückzuführen.

Die Erhöhung der Transferaufwendungen um 89,9 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr fällt fast ausschließlich bei der Landeshauptstadt Düsseldorf an. Erhöhte Aufwendungen gab es vornehmlich bei der Gewerbesteuerumlage (Anstieg um 28,5 Mio. Euro) und den Sozialtransferaufwendungen (Anstieg um 28,4 Mio. Euro).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 93,3 Mio. Euro. Der Anstieg entfällt in Höhe von 73,8 Mio. Euro zu großen Teilen auf die Landeshauptstadt Düsseldorf und basiert insbesondere auf erhöhte Rückstellungszuführungen sowie auf Mehraufwendungen bei den Wertveränderungen.

Insgesamt stiegen im Vergleich zum Vorjahr die ordentlichen Gesamtaufwendungen um 429,0 Mio. Euro. Zusammen mit den gestiegenen ordentlichen Gesamterträgen in Höhe von 594,7 Mio. Euro ergibt sich eine Verbesserung des ordentlichen Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um 165,7 Mio. Euro auf 212,9 Mio. Euro (Vorjahr 47,2 Mio. Euro).

Das Gesamtfinanzergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 37,9 Mio. Euro auf 35,3 Mio. Euro. Dies ist in der Hauptsache auf den anteiligen Jahresüberschuss bei der FDG zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Zinserträge des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Als haushaltsrechtliche Besonderheit wurden im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf die aufgrund der COVID-19-Pandemie sowie der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine festgestellten Haushaltsbelastungen als außerordentlicher Ertrag erfasst und als Bilanzierungshilfe in die Bilanz eingestellt. Gemäß den Vorschriften der KomHVO sind diese außerordentlichen Erträge in Höhe von 83,2 Mio. Euro (Vorjahr 35,6 Mio. Euro) auch in den Gesamtabchluss übernommen worden.

Das ordentliche Gesamtergebnis ergänzt um das Gesamtfinanzergebnis und das außerordentliche Ergebnis ergibt das Gesamtjahresergebnis in Höhe von 331,4 Mio. Euro (Vorjahr 80,3 Mio. Euro). Hierin enthalten ist das den anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis von -23,6 Mio. Euro (Vorjahr -16,0 Mio. Euro).

Das konzernbezogene Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf beträgt somit 307,8 Mio. Euro (Vorjahr 64,3 Mio. Euro).

D - Erläuterungen zur Gesamtvermögens- und Gesamtschuldenlage

Die Gesamtbilanz 2023 weist die Bestände an Vermögen, Schulden, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten zum Bilanzstichtag aus. Darüber hinaus ist die Bilanzierungshilfe zu berücksichtigen. Als Differenz dieser Positionen ergibt sich das auf der Passivseite ausgewiesene Eigenkapital.

Zusammengefasst ergibt sich folgende Struktur der Aktiva (Angaben in Mio. Euro):

Aktiva	2023	Prozentualer Anteil in 2023	2022
Bilanzierungshilfe	409,1	2,7	325,9
Anlagevermögen	13.042,9	86,8	12.767,7
davon Immaterielle Vermögensgegenstände	44,1	0,3	44,2
davon Sachanlagen	12.634,3	84,1	12.385,3
davon Finanzanlagen	364,4	2,4	338,2
Umlaufvermögen	1.255,4	8,4	1.117,1
Aktive Rechnungsabgrenzung	311,8	2,1	283,2
Summe Aktiva	15.019,1	100,0	14.493,9

Die Aktivseite der Bilanz stellt grundsätzlich die Mittelverwendung dar. Eine Besonderheit ist die Bilanzierungshilfe, da diese keinen Vermögensgegenstand darstellt. Die Bilanzierungshilfe resultiert aus der Isolierung der sich aus der COVID-19-Pandemie und seit dem Jahr 2022 auch aus dem Krieg in der Ukraine ergebenden Haushaltsbelastungen im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt im Folgenden anhand der bilanzierten Werte, das heißt, die Bilanzierungshilfe wird sowohl bei der Bilanzsumme als auch beim Eigenkapital berücksichtigt.

Die Aktivseite der Gesamtbilanz ist geprägt durch das Anlagevermögen in Höhe von 13.042,9 Mio. Euro (Vorjahr 12.767,7 Mio. Euro). Dies entspricht 86,8 Prozent (Vorjahr 88,1 Prozent) der Gesamtbilanzsumme. Beim Anlagevermögen handelt es sich grundsätzlich um langfristig gebundenes Vermögen, das zur stetigen Erfüllung der Aufgaben des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf vorgehalten wird. Den größten Anteil am Anlagevermögen hat das Infrastrukturvermögen mit 4.803,2 Mio. Euro (Vorjahr 4.858,2 Mio. Euro). Die Infrastrukturquote beträgt 32,0 Prozent (Vorjahr 33,5 Prozent).

Die in 2023 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 701,9 Mio. Euro (Vorjahr 596,8 Mio. Euro) überschreiten, wie im Vorjahr, die zugehörigen Abschreibungen des laufenden Jahres (325,9 Mio. Euro, Vorjahr 328,1 Mio. Euro).

Entwurf Gesamtlagebericht 31. Dezember 2023

Unter Berücksichtigung der Abgänge und weiterer Effekte steigt das Anlagevermögen im Jahr 2023 von 12.767,7 Mio. Euro um 275,2 Mio. Euro auf 13.042,9 Mio. Euro.

Auf das Umlaufvermögen entfallen 1.255,4 Mio. Euro (Vorjahr 1.117,1 Mio. Euro) und somit 8,4 Prozent der Gesamtbilanzsumme (Vorjahr 7,7 Prozent). Innerhalb des Umlaufvermögens bildet der Bestand an liquiden Mittel in Höhe von 821,4 Mio. Euro (Vorjahr 696,5 Mio. Euro) den wesentlichen Bilanzposten.

Die Aktivseite wird durch den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 311,8 Mio. Euro (Vorjahr 283,2 Mio. Euro) abgeschlossen. In diesem Posten werden bereits geleistete Ausgaben abgebildet, die erst in 2024 beziehungsweise in den Folgejahren aufwandswirksam werden.

Die Passivseite ist wie folgt strukturiert (Angaben in Mio. Euro):

Passiva	2023	Prozentualer Anteil in 2023	2022
Eigenkapital	7.999,9	53,3	7.675,1
Sonderposten	2.015,7	13,4	1.946,6
Rückstellungen	2.151,5	14,3	2.061,2
Verbindlichkeiten	2.673,5	17,8	2.616,2
Passive Rechnungsabgrenzung	178,5	1,2	194,7
Summe Passiva	15.019,1	100,0	14.493,9

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, aus welchen Quellen das Konzernvermögen finanziert wird.

Das Gesamteigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 7.999,9 Mio. Euro (Vorjahr 7.675,1 Mio. Euro) und entspricht somit 53,3 Prozent (Vorjahr 53,0 Prozent) der Gesamtbilanzsumme (Eigenkapitalquote I). In dieser Position enthalten sind Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 143,9 Mio. Euro (Vorjahr 127,3 Mio. Euro).

Die Sonderposten in Höhe von 2.015,7 Mio. Euro (Vorjahr 1.946,6 Mio. Euro) sind in erster Linie der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem SEBD zuzuordnen, sie beinhalten Finanzierungsleistungen Dritter (unter anderem Zuwendungen und Beiträge). Der Anteil der Sonderposten an der Gesamtbilanzsumme beträgt 13,4 Prozent (Vorjahr 13,4 Prozent).

Einige Positionen der Sonderposten haben Eigenkapitalcharakter. Aus diesem Grund kann die Eigenkapitalquote weiter gefasst werden und um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge ergänzt werden. Die Eigenkapitalquote II (unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Eigenkapitals) beträgt 65,4 Prozent (Vorjahr 65,2 Prozent).

Die Rückstellungen betragen insgesamt 2.151,5 Mio. Euro (Vorjahr 2.061,2 Mio. Euro). Im Verhältnis zur Gesamtbilanzsumme entspricht dies einer Rückstellungsquote von 14,3 Prozent (Vorjahr 14,2 Prozent).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 2.673,5 Mio. Euro (Vorjahr 2.616,2 Mio. Euro), was 17,8 Prozent (Vorjahr 18,1 Prozent) der Gesamtbilanzsumme entspricht. Innerhalb der Verbindlichkeiten haben Verbindlichkeiten in Höhe von 592,0 Mio. Euro (Vorjahr 562,9 Mio. Euro) eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Gesamtbilanzsumme (kurzfristige Verbindlichkeitsquote) beträgt somit 3,9 Prozent (Vorjahr 3,9 Prozent).

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden 178,5 Mio. Euro (Vorjahr 194,7 Mio. Euro) ausgewiesen. Diese sind anzusetzen für bereits erhaltene Einnahmen, die erst in 2024 beziehungsweise in Folgejahren ertragswirksam werden.

E - Erläuterungen zur Gesamtfinanzlage

Die Gesamtkapitalflussrechnung (siehe Anlage zum Gesamtanhang) gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der abgelaufenen Rechnungsperiode.

Die Struktur der Mittelzu- und -abflüsse stellt sich wie folgt dar (Angaben in Mio. Euro):

Mittelzu- und -abflüsse	2023	2022	Veränderung
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	462,5	332,5	130,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-565,4	-400,4	-165,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	227,9	353,7	-125,9
Summe Cashflows	125,0	285,8	-160,8
Bewertungsbedingte Änderungen	0,1	1,7	-1,7
Liquide Mittel Anfangsbestand	696,5	409,1	-287,4
Liquide Mittel Endbestand	821,4	696,5	124,9

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Jahr 2023 auf Konzernebene von 332,5 Mio. Euro um 130,1 Mio. Euro auf 462,5 Mio. Euro. Darin zeigt sich, dass die Auszahlungen auf operativer Ebene durch entsprechende Einzahlungen, zum Beispiel im Bereich der Steuern oder durch Leistungsentgelte, gedeckt werden können.

Im Bereich der Investitionstätigkeit ergibt sich wie im Vorjahr ein negativer Cashflow. Hier übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen um -565,4 Mio. Euro (Vorjahr -400,4 Mio. Euro). Darin spiegelt sich die trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin umfangreiche Investitionstätigkeit des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf wider. Dementsprechend stellen die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen mit -664,8 Mio. Euro (Vorjahr -503,3 Mio. Euro) den weitaus größten Posten bei den investiven Auszahlungen dar.

Zu nennen sind hier unter anderem die Investitionen im Bereich Schulträgeraufgaben zuzüglich Schulbau, im Bereich Abwassersammlungs- und Abwasserreinigungsanlagen, der Bau der Linie U81, die Beschaffung von Fahrzeugen für den Personenverkehr sowie Maßnahmen im Bereich Wohnen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sinkt von 353,7 Mio. Euro um 125,9 Mio. Euro auf 227,9 Mio. Euro. Hierin enthalten sind in der Hauptsache Einzahlungen aus Zuschüssen/Zuwendungen in Höhe von 204,0 Mio. Euro (Vorjahr 218,0 Mio. Euro) sowie die saldierte Erhöhung des Kreditbestandes in Höhe von 58,0 Mio. Euro (Vorjahr 174,1 Mio. Euro).

Saldiert ergibt sich aus diesen Bereichen ein Mittelzufluss in Höhe von 125,0 Mio. Euro (Vorjahr Mittelzufluss von 285,8 Mio. Euro). Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Bestand der liquiden Mittel 821,4 Mio. Euro (Vorjahr 696,5 Mio. Euro).

Insbesondere im Hinblick auf die Selbstfinanzierungskraft im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit und der Möglichkeiten zur Kreditaufnahme wird die Gesamtfinanzlage des Konzerns weiterhin als stabil angesehen.

F - Chancen und Risiken

Zur Gesamtsteuerung des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf bedarf es neben dem Gesamtabschluss ergänzender Instrumente, denn Steuerung und Controlling setzen eine systematische Verknüpfung von Planung, Kontrolle und Koordination der verschiedenen Gremien voraus.

Grundlage einer zielgerichteten Gesamtsteuerung ist dabei ein wirksames Beteiligungscontrolling. Auf dieser Basis werden Entscheidungshilfen für die städtischen Mandatsträger in Aufsichtsräten, Gesellschafter- und Hauptversammlungen der städtischen verselbstständigten Aufgabenbereiche erteilt. Darüber hinaus erfolgt eine standardisierte Quartalsberichterstattung an den Haupt- und Finanzausschuss. Im Rahmen des Beteiligungscontrollings werden Chancen und Risiken der verselbstständigten Aufgabenbereiche des städtischen Konzerns insofern frühzeitig betrachtet.

Auch auf Ebene der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogene Bereichen erfolgen Maßnahmen zur Risikoerkennung. Dies erfolgt entsprechend der individuellen Gegebenheiten durch Controlling- oder Risikomanagementsysteme.

Der vom Rat für die Landeshauptstadt Düsseldorf verabschiedete Haushaltsplan für das Jahr 2024 sieht Gesamterträge von 3.610,9 Mio. Euro vor. Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften sind außerordentliche Erträge im Zusammenhang mit pandemie- beziehungsweise kriegsbedingten Haushaltsbelastungen hierin nicht mehr enthalten. Die Gesamtaufwendungen im Haushaltsplan betragen 3.923,6 Mio. Euro. Somit ergibt sich ein geplanter Jahresfehlbetrag von -312,8 Mio. Euro. Dieser kann durch die Ausgleichsrücklage gedeckt werden, sodass der Haushaltsplan für das Jahr 2024 ausgeglichen ist.

Der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf führt eine Vielzahl von Investitionsprojekten durch. So beträgt allein die Bruttoinvestitionssumme der Kernverwaltung (nicht konsolidiert) für die Jahre 2024 bis 2027 insgesamt 1.894,3 Mio. Euro.

Hervorzuheben sind hier insbesondere die Maßnahmen im Bereich der Schulen (880,9 Mio. Euro), des sonstigen Individualverkehrs (104,6 Mio. Euro), des Baus der Linie U81 (104,1 Mio. Euro), der Hochwasserschutzmaßnahmen (92,9 Mio. Euro), Kindertageseinrichtungen und Tagesmütter (83,4 Mio. Euro), des sonstigen ÖPNV (71,7 Mio. Euro) sowie die Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität 2035 (65,0 Mio. Euro).

Auch im konsumtiven Bereich sind erhebliche zukünftige Mittelbedarfe zu erwarten, vornehmlich im Bereich Instandhaltung der städtischen Gebäude sowie der Brücken.

Aus den oben genannten Entwicklungen ergeben sich erhebliche Liquiditätsbedarfe. Da Investitionsprojekte nach Abschluss der Baumaßnahme Unterhaltungsaufwendungen und Abschreibungen verursachen, führen sie nicht nur zu einem Liquiditätsabfluss, sondern wirken sich auch auf die zukünftigen Jahresergebnisse aus.

Im Hinblick auf die Konjunkturabhängigkeit der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für den Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf.

Insbesondere als Folge des Kriegs in der Ukraine können höhere Transferaufwendungen für Flüchtlinge oder Energiepreissteigerungen nicht ausgeschlossen werden.

Migrationsbewegungen können darüber hinaus auch durch Verfolgung, Armut, Klimawandel und dergleichen entstehen.

Falls sich der Konflikt im Nahen Osten auf die Ölförderländer in der Region ausweiten sollte, könnte dies die globalen Öl- und Gaspreise sowie die Verbraucherpreise deutlich in die Höhe treiben.

Im Hinblick auf die Gewerbesteuer bestehen neben den konjunkturellen Risiken auch Risiken aus der zukünftigen Gesetzgebung, zum Beispiel im Hinblick auf das Wachstumschancengesetz.

Zu erwartende Tarif- und Besoldungserhöhung werden den Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf ebenfalls vor Herausforderungen stellen.

In der Gesamtbetrachtung des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf muss davon ausgegangen werden, dass die Risiken die Chancen überwiegen.

Trotz dieser genannten Risiken sind bestandsgefährdenden Risiken für den Gesamtkonzern nicht erkennbar. Einzelne verselbstständigte Aufgabenbereiche bleiben allerdings auf Zuschüsse insbesondere der Kernverwaltung angewiesen.

Basierend auf den Angaben der verselbstständigten Aufgabenbereiche werden im Folgenden die wesentlichen spezifischen Chancen und Risiken der voll konsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereiche aus Sicht des Bilanzstichtags 31. Dezember 2023 dargestellt:

Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH

Für die allgemeine Baukonjunktur sieht die Gesellschaft nach wie vor Risiken und rechnet weiterhin mit Unternehmensinsolvenzen, Verzögerungen am Bau und zeitlichen Verschiebungen von Transaktionen. Zudem werden Bauvorhaben zunehmend verschoben oder ganz storniert.

Da die Gesellschaft im Wesentlichen Bauprojekte der IDR AG beziehungsweise der Landeshauptstadt Düsseldorf entwickelt und deren Umsetzung steuert und beauftragt, sieht die Gesellschaft jedoch weiterhin gute Perspektiven für Umsatz, Ertrag und Beschäftigung.

D.LIVE GmbH & Co. KG

Chancen werden unverändert in einer erfolgreichen Vermarktung der MERKUR SPIEL-ARENA im Bereich von Konzerten und Sportveranstaltungen gesehen. Auch die Sparte der Corporate Events bietet weitere Steigerungsmöglichkeiten. Zudem kann die Sparte der Special Events oder der in der Planung befindliche Open Air Park zukünftig zusätzliche Erlöspositionen erschließen. Des Weiteren bietet die konsequente Fortsetzung des vertikalen und horizontalen Ausbaus der Geschäftsbereiche weitere Chancen des Wachstums.

Als grundsätzlich bestandsgefährdendes Risiko ist aus Sicht der D.LIVE die Finanzierung der Gesellschaft zu sehen. Aufgrund des bestehenden Kapitaldienstes (Zins und Tilgung) ist die Gesellschaft auf die Zuführung von Liquiditätszuschüssen durch die Landeshauptstadt Düsseldorf zur Sicherung der Liquidität angewiesen, die in den Haushaltsplänen der Landeshauptstadt Düsseldorf enthalten sind.

Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH

Die künftige Ergebnisentwicklung der Holding hängt wesentlich von den operativen Ergebnissen der Rheinbahn sowie den Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften ab.

Die Geschäftsentwicklung der FDG wird weiterhin durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinträchtigt. Die Wirtschaftsplanung der FDG geht davon aus, dass sich der Flugverkehr nicht sprunghaft, sondern weiterhin langsamer als im europäischen Vergleich erholt und die FDG erst im Jahr 2028 wieder das Passagieraufkommen des Vorkrisenjahres 2019 erreichen wird. Aufgrund der COVID-19-Pandemie haben sich die Finanzkennzahlen der FDG stark verschlechtert, vor diesem Hintergrund ist bei der Refinanzierung auslaufender Kredite der Gesellschaft mit steigenden Kapitalkosten zu rechnen.

Bei der STW führen die stark steigenden Einflüsse einer politisch geförderten Energiewende perspektivisch zu einem sinkenden Gas- und Fernwärmeabsatz. Mit staatlichen Zuschüssen geförderte Gebäudesanierungsmaßnahmen bewirken geringere Energieverbräuche. Die STW sieht aber gleichzeitig die Chance, durch Forcierung des Fernwärmeausbaus die Absatzverluste aus der Gebäudesanierung kompensieren zu können.

Für die Rheinbahn stellt das deutlich gestiegene Preisniveau, insbesondere die durch den Krieg in der Ukraine und die Lieferkettenprobleme weiter gestiegenen Energie-, Material- und Baupreise, ein hohes Risiko für die Ergebnissituation dar. Dieses verschärft sich durch die aus dem Preisanstieg resultierenden höheren Lohnforderungen und die aufgrund der Inflationserwartungen gestiegenen Zinsen.

Bei der Bädergesellschaft führt die geplante Übernahme des Betriebes weiterer Bäder neben dem Freizeitbad Düsseldorf auf eigene Rechnung in der Zukunft zu höheren Mittelbedarfen.

Die nicht gebundenen liquiden Mittel der Holding werden aufgrund der deutlich über den Finanzerträgen der Gesellschaft liegenden Verlustübernahme zugunsten der Rheinbahn und der zur Deckung des Liquiditätsbedarfs erforderlichen Kapitalzuführungen an die Bädergesellschaft spätestens im dritten Quartal 2024 aufgezehrt sein. Sie wird auf Kapitalzuführungen der Gesellschafterin angewiesen sein, die vertraglich vereinbart sind.

Teilkonzern Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

Auch wenn die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Entwicklungen derzeit wenig Grund für Optimismus bieten (Krieg in der Ukraine, Energieversorgung, Preise und Inflation, Zinsentwicklung), sieht die IDR als Folge der Fokussierung ihres Geschäftsmodells auf die Standortqualitäten der Landeshauptstadt Düsseldorf wie auch auf der Grundlage ihres Gesellschafterhintergrunds weiterhin gute Chancen, den Geschäftserfolg zu behaupten.

Die IDR sieht die Chance, neben ihrem Basisgeschäft des Bauens und Vermietens im eigenen Bestand, zusätzlich Erträge im Projektgeschäft zu erwirtschaften; zumal eine politisch erwünschte Realisierung weitgehend immun gegenüber Krisensymptomen erfolgen kann.

Für das in der Landeshauptstadt Düsseldorf verortete Vermietungsgeschäft rechnet die Gesellschaft mit stabilen Büro- und Gewerbeflächenumsätzen auf dem Niveau des Jahres 2023 und perspektivisch mit einer beherrschbaren Leerstandsquote.

Der knappe Bestand an eigenen Entwicklungsflächen wird derzeit als ein begrenzender Wachstumsfaktor angesehen; die mangelnden Grundstücksoptionen können das Potenzial für neue Bau- und Projektentwicklungen künftig beschränken. Diese Begrenzungen kann die Gesellschaft jedoch mit Bau- und Projektentwicklungen im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf kompensieren.

IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH

Wenngleich die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen derzeit wenig Anlass zur Beruhigung bieten (Pandemie, Krieg in der Ukraine, Energieversorgung, Preise und Inflation, Zinsentwicklung), bietet sich der IPM als Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt Düsseldorf als Folge ihres Geschäftsmodells wie auch ihres Gesellschafterhintergrunds nach wie vor attraktive Chancen.

Da die IPM im Wesentlichen Bauprojekte der Landeshauptstadt Düsseldorf entwickelt und deren Umsetzung steuert und beauftragt, ergeben sich grundsätzlich gute Perspektiven für Umsatz, Ertrag und Beschäftigung.

Werden Zeit- und Kostenbudgets bei der Umsetzung der derzeitigen Bauprojekte weiterhin eingehalten, besteht für die IPM die Chance, mit weiteren Schulbaumaßnahmen beziehungsweise Bauten für Sport, Jugend, Kinder und Kultur sowie sonstiger Hochbaumaßnahmen beauftragt zu werden.

Risiken könnten sich aus Verzögerungen bei der Fertigstellung einzelner Baumaßnahmen ergeben.

Teilkonzern Messe Düsseldorf GmbH

Der Konzern Messe verfügt über ein Risikomanagementsystem, in das alle Unternehmensbereiche eingebunden sind. Die Messe definiert als Risiko die aus Ereignissen oder Handlungen resultierende Verlustgefahr, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ beeinflussen. Die Bewertung des einzelnen Risikos wird anhand des zu erwartenden Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit vorgenommen.

Vom Risiko mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Schadensausmaß kritisch war die Messebranche schon in Form einer weltweiten Pandemie betroffen. Die Auswirkungen von Reisebeschränkungen, behördlichen Verboten bis hin zu landesweiten Lockdowns führten zu negativen Rekordergebnissen in der gesamten Messebranche. Zukünftigen pandemischen Risiken wird die Messe mit einem Hygienekonzept und verschiedenen Schutzmaßnahmen für Ausstellende, Besuchende und Mitarbeitende begegnen.

Ein Risiko besteht in den geopolitischen Konflikten. Die Messebranche kann durch Reiserestriktionen und Sicherheitsbedenken beeinträchtigt werden. Handelsbarrieren und Sanktionen können den internationalen Austausch von Waren und Dienstleistungen behindern, was sich negativ auf die Vielfalt der präsentierten Produkte auswirken kann. Länderbezogene politische Instabilitäten können Ausstellende abhalten und so die Veranstaltungsgröße und -qualität beeinträchtigen und Ereignisse können dazu führen, dass Unternehmen ihre Messebeteiligungen neu bewerten und Prioritäten ändern.

Die internationale Geschäftsentwicklung soll in der Türkei durch das Joint Venture mit der Deutschen Messe AG, Hannover, einen Impuls erhalten. Daneben soll im Jahr 2025 erstmalig die XPONENTIAL EUROPE als Ableger der erfolgreichen XPONENTIAL Denver, USA stattfinden. Die XPONENTIAL ist eine Messe für unbemannte und autonome Fortbewegung.

Das technisch bestens ausgestattete Messegelände in Düsseldorf soll als Erfolgsfaktor weiterentwickelt werden. In den Jahren 2024 bis 2028 wird sukzessive die Halle 9 für 160 Mio. Euro modernisiert. Weiterhin soll in die digitale Transformation sowie in die nationale und internationale Geschäftsentwicklung investiert werden.

Rheinbahn AG

Mit Wirkung vom 1. November 2019 haben die Landeshauptstadt Düsseldorf, der Kreis Mettmann und die Stadt Hilden mit Zustimmung der übrigen mitbedienten Aufgabenträger das gesamte Rheinbahnnetz an die Rheinbahn für die Dauer von 22,5 Jahren direkt vergeben. Durch den vom VRR erlassenen Finanzierungsbescheid ist die Finanzierung über die gesamte Laufzeit gesichert.

Flankierend dazu erneuerte die Genehmigungsbehörde sämtliche auslaufenden Genehmigungen von Straßenbahn-, Stadtbahn- und Buslinien für den Zeitraum von ebenfalls 22,5 Jahren.

Zwischen der Holding und der Rheinbahn besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 führte insbesondere zu einer Reduzierung der Abonnentenpreise und somit zu einer Reduzierung der Fahrgeldeinnahmen. Es besteht das Risiko, dass bei Preisanpassungen des Deutschlandtickets in den Folgejahren die Abonnentenzahlen und infolgedessen die Fahrgeldeinnahmen sinken. Darüber hinaus ist die Preissteigerungsrate für das Jahr 2024 deutschlandweit unterschiedlich. Hier besteht das Risiko, dass die Preissteigerungsrate deutschlandweit gedeckelt wird, um regionale Unterschiede zu verhindern. Kommt es zu einer Deckelung unter dem eingeplanten Wert in Höhe von 9,6 Prozent hätte dies negative Folgen auf die Fahrgeldeinnahmen.

Für den gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf abgeschlossenen US-Cross-Border-Lease des Schienennetzes im Stadtgebiet besteht ein Risikohandbuch, in dem die vertraglich eingegangenen Verpflichtungen dokumentiert sind und Handlungsanweisungen zur Abwehr möglicher Risiken gegeben werden. Eine Überprüfung erfolgt hier auf regelmäßiger Basis.

Durch die positive Bevölkerungsentwicklung in Düsseldorf ergibt sich für die Rheinbahn die Chance, aus der Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen und deren Anbindung an den ÖPNV sowie durch den fortschreitenden Wandel der Mobilitätskultur, neue Fahrgäste zu gewinnen und bestehende zu binden.

Für das Gelingen der Verkehrswende ist die Rheinbahn ein wesentlicher Faktor. Der Anteil des ÖPNV am Modal Split soll gemäß dem vorgelegten, aber noch nicht verabschiedeten, Mobilitätsplan Düsseldorf deutlich erhöht werden. Dafür muss die Rheinbahn das Angebot ausweiten und unterschiedliche Verkehrsmittel vernetzen. Diese Maßnahmen erhöhen die Attraktivität des ÖPNV und können die Menschen zum Umsteigen vom eigenen Personenkraftwagen auf Busse und Bahnen motivieren. Hierdurch werden langfristig neue Kundengruppen für den ÖPNV erschlossen.

Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf

Das bestehende Risikomanagementsystem des SEBD ergänzt das Unternehmenscontrolling sowie die Wirtschaftsplanung, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten.

Der SEBD nimmt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wahr, um auch zukünftig den Aufwand zu senken und die Produktivität zu erhöhen. Darüber hinaus leistet der SEBD durch seine aktive Mitgliedschaft in Fachinstitutionen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung innovativer Ideen.

Als Reaktion auf die Aufgabe beziehungsweise die Änderung der seit dem Jahr 1994 geltenden ständigen Rechtsprechung zur kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung in der Kalkulation von Abwassergebühren durch das Urteil des Oberverwaltungsgerichts NRW vom 17. Mai 2022 wurde das Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) mit Wirkung zum 15. Dezember 2022 geändert. Die Betriebsleitung betont, dass in der Gebührenkalkulation 2024 entsprechend der neuen Gesetzeslage eine Eigenkapitalverzinsung mit dem Nominalzinssatz, der sich aus dem 30-jährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere ergibt (3,03 Prozent für das Jahr 2024), sowie eine Fremdkapitalverzinsung in Höhe der tatsächlichen Zinszahlungen angesetzt wurde.

SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf (SWD KG I)

Die Neubau- und Modernisierungsprojekte, die durch die Gesellschaft im Jahr 2024 abgeschlossen und neu begonnen werden, stehen für ein Investitionsvolumen von rund 105 Mio. Euro.

Die signifikant gewachsene Anzahl der Modernisierungs- und Bauprojekte führt zu einem höheren Risiko von Budgetüberschreitungen. Um etwaige Überschreitungen der beschlossenen Baubudgets frühzeitig begegnen zu können, wird das Projektcontrolling durch ein internes Bauhandbuch effektiv unterstützt.

Bei den Projekten, die für die mittelfristige Zukunft geplant werden, bieten die neuen Förderregeln nun im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Optionen der Förderung zur Erreichung von Wirtschaftlichkeit für die Projekte. Die weitreichenden Beschlussplanungen im Rahmen der EU-Gebäuderichtlinien wurden nicht wie von der Gesamtbranche befürchtet in die Gesetzgebung überführt.

Auch die Entwicklung der langfristigen Darlehenszinsen sowie die Preisentwicklung bei den Baukosten sind Risikofaktoren.

Es besteht weiterhin das Risiko, für Steuernachzahlungen des übertragenen Rechtsträgers Betrieb gewerblicher Art Wohnungsverpachtung in Anspruch genommen zu werden.

SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG (SWD KG II)

Die Übertragung kommunalen Wohnungsbestandes auf die SWD KG I ermöglicht es, die Modernisierung der Bestandsobjekte kontinuierlich zu realisieren. Die Gesellschaft wird sich hier weiterhin konsequent um öffentliche Fördermittel bewerben. Dabei wird die nachhaltige Weiterentwicklung des Bestandes vor dem Hintergrund des Klimafahrplans, den das Unternehmen in diesem Jahr entwickelt, immer wichtiger.

Die für die SWD KG II bedeutenden Risikopotenziale sind vor allem Leerstand, Mieterfluktuation, Mietrückstände, Ausbuchung von Mietforderungen, die Entwicklung der Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen sowie das Fremdfinanzierungsmanagement.

Weitere Risiken bestehen für die Gesellschaft insbesondere durch mögliche Verschlechterungen der Konditionen bei der Baufinanzierung sowie weiter steigenden Bau- und Instandhaltungskosten.

Der Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt Düsseldorf wird auch zukünftig verstärkt von einem Nachfrageüberhang vor allem im niedrigen und mittleren Preissegment geprägt sein. Generell werden sich die Mieterlöse der Gesellschaft daher sogar verbessern, wenn die Bestandsmieten sowie die höheren Mieten in der Neuvermietung wie bisher moderat weiter steigen.

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Potenzielle Risiken der Gesellschaft liegen in regelmäßig wiederkehrenden zukünftigen Tarifierhöhungen im Bereich des TVöD und der damit verbundenen weiteren Belastung der Personalkosten bei im Vergleich stabilen Umsätzen. Diesem Risiko wird durch die bereits eingeleiteten und zukünftig geplanten Kostensenkungsmaßnahmen Rechnung getragen sowie jährlich angepasste Kalkulationen unserer Leistungen im Arbeitsbereich.

Darüber hinaus besteht das Risiko des Wegfalls von industriellen Kunden und des damit verbundenen Ausfalls von Umsatzerlösen. Diesem Risiko wird durch intensive Gespräche mit Neu- und Bestandskunden vorgebeugt und versucht, eine zu starke Abhängigkeit mit einzelnen Kunden zu vermeiden.

Basierend auf den Angaben der verselbstständigten Aufgabenbereiche werden im Folgenden die wesentlichen spezifischen Chancen und Risiken der mittels Equitykonsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogenen assoziierten verselbstständigten Aufgabenbereiche aus Sicht des Bilanzstichtags 31. Dezember 2023 dargestellt:

Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH

Die Deutsche Oper am Rhein identifiziert die folgenden grundsätzlichen Risiken:

- Umsatzrückgang, Auslastungsrückgang
- Zustand des Lagers in Düsseldorf Rath
- Wirtschaftliche Fehlentwicklung
- Herstellung Neuproduktion und
- Entwicklung von Überstunden.

Neben den oben genannten Risiken analysiert die Deutsche Oper am Rhein die folgenden Chancen:

- Überregionale Beachtung und Imagegewinn,
- Nachwuchsgewinnung,
- Fundraising,
- Freundeskreise und
- Kooperationen.

Flughafen Düsseldorf GmbH

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2024 von über 20 Mio. Passagieren am Flughafen Düsseldorf aus. Dies ist allerdings weiterhin unter dem Niveau der Verkehrszahlen für das Jahr 2019. Es wird erwartet, dass die Passagierzahlen aus dem Jahr 2019 im Jahr 2028 und der Umsatz aus dem Jahr 2019 bereits im Jahr 2025 wieder erreicht und auch leicht überschritten werden kann.

Das Risiko von Streckenstreichungen, Marktaustritten sowie Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung durch die starken Preisanstiege können die Verkehrsentwicklung neben den weiter möglichen Effekten aus Krieg, Terror und Streiks ebenfalls negativ beeinflussen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie haben sich die Finanzkennzahlen des Flughafens Düsseldorf stark verschlechtert. Hieraus bestehen Risiken in der Kündigung von Darlehensverträgen und Kreditlinien aufgrund der Nichteinhaltung von vertraglich fixierten Vereinbarungen.

Durch die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik und einer zunehmend fortschreitenden Vernetzung besteht auch aufgrund der stark zugenommenen Gefahr von Cyber-Attacken ein latentes Risikopotenzial für IT-Systeme von Unternehmen. Im Kontext des russischen Angriffskriegs besteht die Bedrohung vor allem durch prorussische Hacktivismus-Angriffe, die aber in der Regel eher als Propagandamittel zu werten sind. Ein aktives und vorbeugendes IT-Sicherheitsmanagement trägt diesen Themen Rechnung.

Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH

Zur Aufrechterhaltung sowie zur Gewährleistung des Theaterbetriebs ist die Gesellschaft beständig auf Unterstützung in Form von finanziellen Mitteln seitens der Gesellschafter angewiesen.

Aufgrund der in den letzten Jahren durchgeführten Sanierungsmaßnahmen konnte der technische und bauliche Zustand des Theatergebäudes am Gustaf-Gründgens-Platz signifikant verbessert werden. Aufgrund des Alters und Zustands des Gebäudes bleiben jedoch nicht zu unterschätzende Risiken bestehen. Mithilfe der Gesellschafterzuwendungen für die planmäßige Instandhaltung der Theatergebäude lässt sich jedoch der aktuelle Gebäudestandard erhalten. Hinsichtlich der angelaufenen Erweiterung des Proben- und Produktionszentrums Central um die Spielstätten des Jungen Schauspiel besteht wie bei allen Baumaßnahmen ein Kostenrisiko.

Neben den vorhandenen Risiken bestehen Chancen in der Geschäftstätigkeit durch die Sanierung von Dach und Fassade sowie der öffentlichen Bereiche, die zu einer Aufwertung des Düsseldorfer Schauspielhauses führten, durch eingeleitete Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs sowie durch die seit der Spielzeit 2020/21 zur Verfügung stehende mobile Theaterbühne als zusätzliche Spielstätte für eine Sommerbespielung. Die Erweiterung des Central wird das Junge Schauspiel von seinem bisherigen Standort in Düsseldorf-Rath in die Mitte der Stadt holen. Durch den zentralen Standort besteht die Chance, größere Aufmerksamkeit sowie neue Besuchergruppen für das Junge Schauspiel zu erreichen.

Stadtwerke Düsseldorf AG

Durch stark steigende Einflüsse einer politisch geförderten Energiewende (als Beispiel seien die Energieeinsparverordnung und Sanierungsquoten genannt) sinkt der Gas- und Fernwärmeabsatz im Vertriebsgeschäft. Im Wesentlichen werden die Einsparungen beim Verbraucher durch Gebäudesanierungsmaßnahmen realisiert, die in Teilen durch die Bundesregierung forciert werden. Sollten zukünftig weitere Fördermittel zur Gebäudesanierung zur Verfügung gestellt bzw. die Richtlinien zur Energieeinsparung für Bestandsgebäude weiter verschärft werden, besteht das in seiner Eintrittswahrscheinlichkeit mittlere Risiko, dass der Gas- und Fernwärmeabsatz über das bereits in der Planung verarbeitete Maß hinaus sinkt.

Die Digitalisierung der Wirtschaft und damit die Durchdringung aller Branchen mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien hat Auswirkungen auf die gesamte Wertschöpfungskette der Gesellschaft. Sie ermöglicht es auch branchenfremden Unternehmen, den angestammten Markt des Energiesektors zu durchdringen und damit die derzeitigen und künftigen Geschäftsfelder der Energiebranche zu besetzen. Dabei besteht das Risiko, dass einige der neuen Wettbewerber aufgrund von günstigeren Kostenstrukturen und schnelleren Entscheidungswegen sowie einer effizienteren Innovationsrate im Vorteil sind. Durch die Verabschiedung und Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie sowie der Entwicklung von Modellen zur Optimierung von Anwendungen, neuen Produkten und Services sehen sich die Stadtwerke Düsseldorf auf diese Einflüsse vorbereitet. Dennoch besteht durch verstärkte Vertriebsaktivitäten anderer Anbieter als auch aufgrund hoher Preissensibilität der Kunden das Risiko von Mengen- und Margenverlusten.

Die Stadtwerke Düsseldorf begegnen diesen Risiken mit einem integrierten Kundenlebenszyklus-Management mit Kundenbindungs- und Kündigerrückgewinnungsmaßnahmen sowie einer weiteren Optimierung des Marketingmix (Produkt, Preis, Distribution, Kommunikation). Zudem erfolgt die Entwicklung neuer, insbesondere auf wechselwillige Kundengruppen zugeschnittener Produkte zur Teilhabe an Trends und der Ausbau digitaler Vertriebsaktivitäten bei den Stadtwerken Düsseldorf in den Bereichen Social Media, Internet, Apps sowie künstliche Intelligenz.

Die sich zukünftig für die Stadtwerke ergebenden Risiken sind abhängig von weiteren politischen Entscheidungen. Die Stadtwerke Düsseldorf begegnen den Entwicklungen mit einem konsequenten Risikomanagement und einer kontinuierlichen Analyse des politischen Umfeldes.

Der Bundesgerichtshof hat einem Unternehmen durch Urteil untersagt, die Bezeichnung Stadtwerke in seiner Firma zu führen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt der Entscheidung war, dass das Unternehmen nicht mehrheitlich in kommunaler Hand ist. Die Entscheidung bezieht eine Vielzahl weiterer Gesichtspunkte ein und lässt eine abschließende Aussage über die Beurteilung anderer Fälle nicht zu. Es ist möglich, dass Wettbewerber die Rechtsprechung aufgreifen, um die Firmen ihrer Konkurrenten anzugreifen. Somit könnten auch die Stadtwerke Düsseldorf betroffen werden. Der Bund der Energieverbraucher hat die Berechtigung der STW zur Verwendung der Firmenbezeichnung infrage gestellt. In den Veröffentlichungen des Verbands wird auf die Problematik hingewiesen.

G - NKF-Kennzahlen

1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation in Prozent

1.1 Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Teil die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch ordentliche Gesamterträge gedeckt sind.

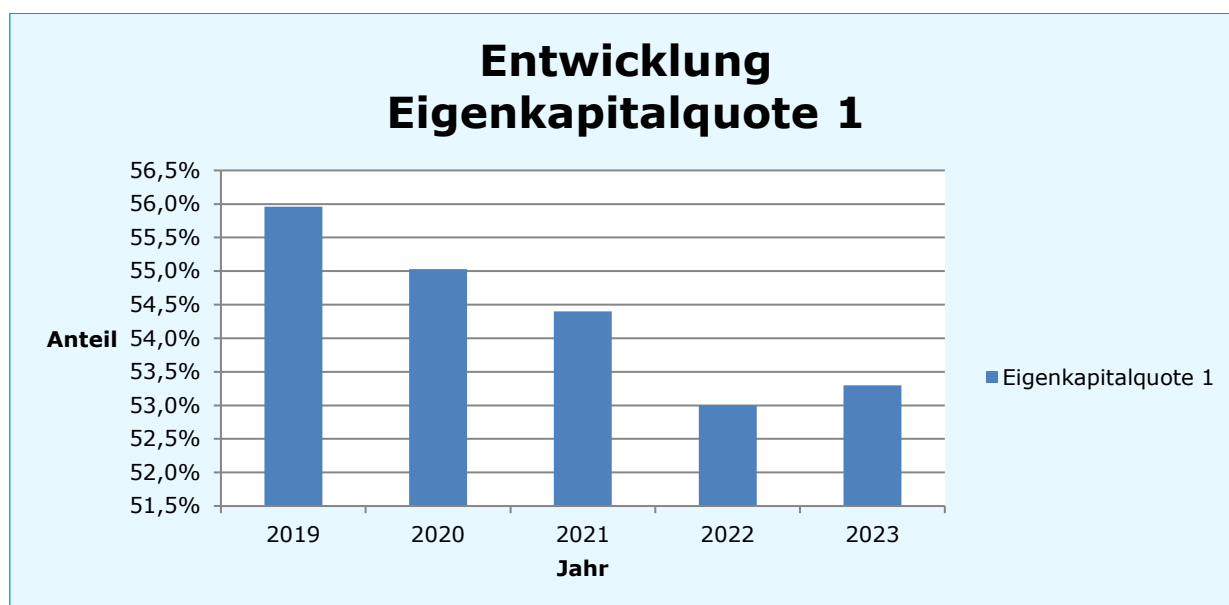
Berichtsjahr	2023	2022
Aufwandsdeckungsgrad $\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	104,4	101,1

1.2 Eigenkapitalquote 1

Die Eigenkapitalquote 1 stellt den Anteil des Eigenkapitals an der Gesamtbilanzsumme dar.

Berichtsjahr	2023	2022
Eigenkapitalquote 1 $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	53,3	53,0

Die Entwicklung der Eigenkapitalquote 1 seit 2019 stellt sich wie folgt dar:

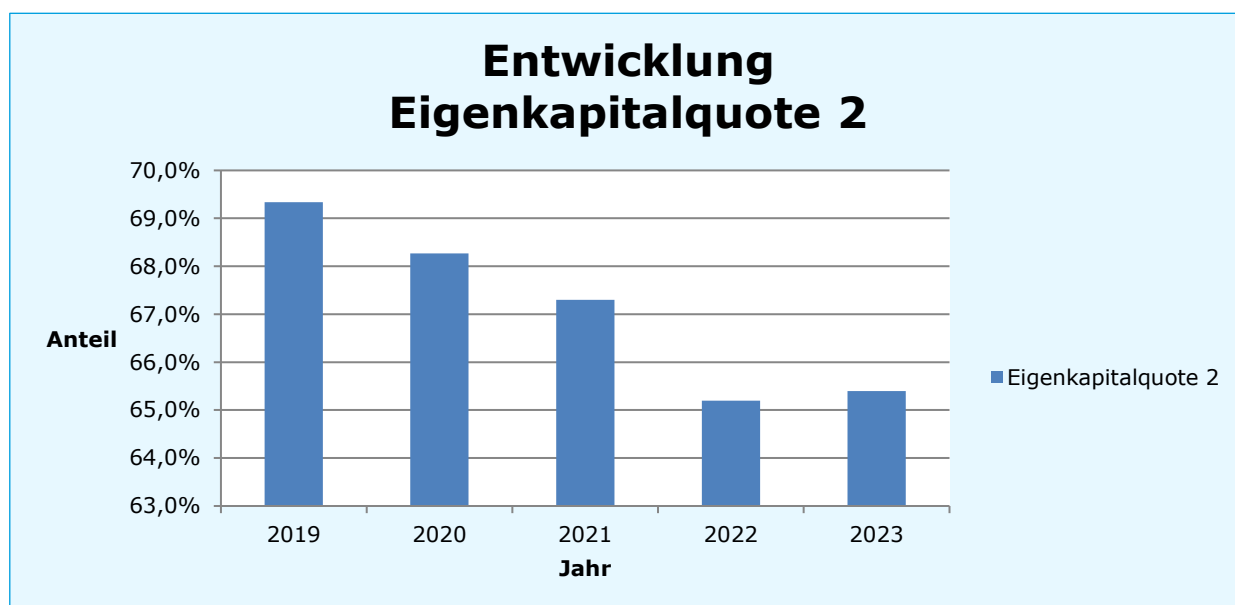


1.3 Eigenkapitalquote 2

Die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sind Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter. Rechnet man diese zum Eigenkapital spricht man vom wirtschaftlichen Eigenkapital. Ins Verhältnis gesetzt zur Gesamtbilanzsumme ergibt sich die Eigenkapitalquote 2.

Berichtsjahr	2023	2022
Eigenkapitalquote 2 $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten Zuwendungen} + \text{Sonderposten Beiträge}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	65,4	65,2

Die Entwicklung der Eigenkapitalquote 2 seit 2019 stellt sich wie folgt dar:

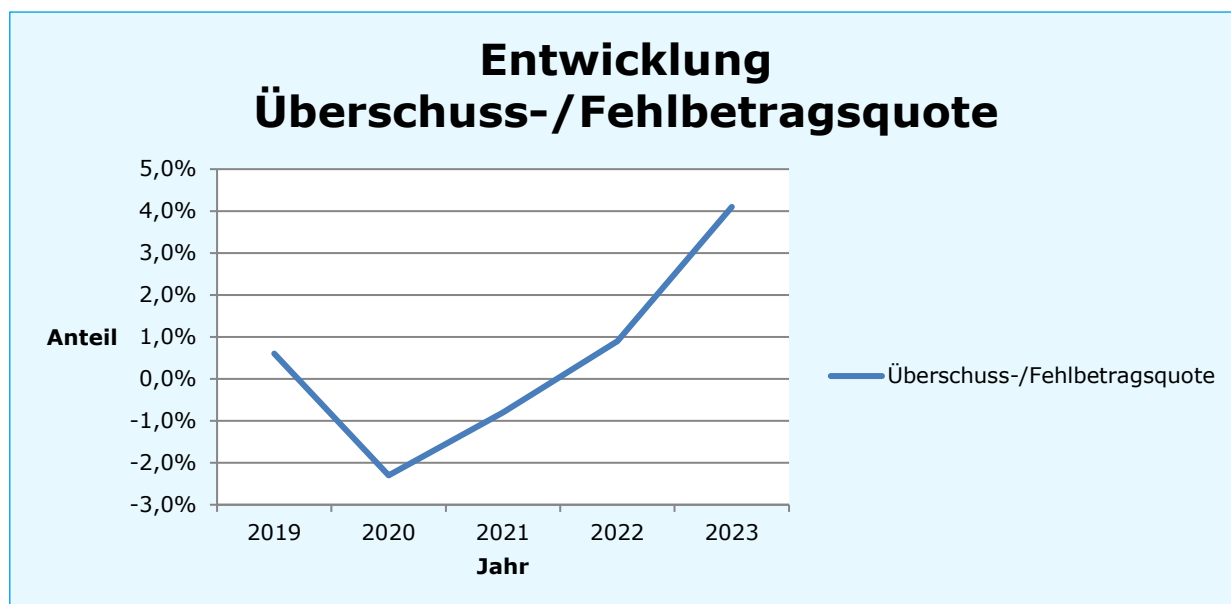


1.4 Überschuss-/Fehlbetragsquote

Die Fehlbetrags- beziehungsweise Überschussquote setzt das Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf ins Verhältnis zur Summe aus Allgemeiner Rücklage und Ausgleichsrücklage.

Berichtsjahr	2023	2022
Überschuss-/Fehlbetragsquote $\frac{\text{Gesamtjahresergebnis}}{\text{Allgemeine Rücklage} + \text{Ausgleichsrücklage}} \times 100$	4,1	0,9

Die Entwicklung der Überschuss-/Fehlbetragsquote seit 2019 stellt sich wie folgt dar:



2 Kennzahlen zur Vermögenslage in Prozent

2.1 Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote gibt Auskunft über den Anteil des Infrastrukturvermögens an der Gesamtbilanzsumme. Gewertet werden soll, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde und ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche entspricht.

Berichtsjahr	2023	2022
Infrastrukturquote $\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	32,0	33,5

2.2 Abschreibungsintensität

Die Abschreibungsintensität gibt an, welchen Anteil die bilanziellen Abschreibungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf haben.

Berichtsjahr	2023	2022
Abschreibungsintensität $\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen Anlagevermögen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	6,8	7,5

2.3 Investitionsquote

Inwieweit den Abgängen im Anlagevermögen und den Abschreibungen des Anlagevermögens Neuinvestitionen gegenüberstehen, gibt die Investitionsquote an.

Berichtsjahr	2023	2022
Investitionsquote $\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen des Anlagevermögens}} \times 100$	132,9	127,8

3 Kennzahlen zur Finanzlage in Prozent

3.1 Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Dazu wird dem Anlagevermögen das wirtschaftliche Eigenkapital sowie langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Berichtsjahr	2023	2022
Anlagendeckungsgrad 2 $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten Zuwendungen} + \text{Sonderposten Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	99,2	97,9

3.2 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Den Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Gesamtbilanzsumme gibt die folgende Kennzahl an.

Berichtsjahr	2023	2022
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote $\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	3,9	3,9

3.3 Zinslastquote

Die Zinslastquote stellt den Anteil der Finanzaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen dar.

Berichtsjahr	2023	2022
Zinslastquote $\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	0,9	1,0

4 Kennzahlen zur Ertragslage in Prozent

4.1 Nettosteuerquote

Die Nettosteuerquote beschreibt den Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Gesamterträgen und gibt an, zu welchem Anteil der Konzern unabhängig von Finanzleistungen Dritter ist.

Berichtsjahr	2023	2022
Nettosteuerquote $\frac{\text{Gesamtsteuererträge} - \text{Gewerbsteuerumlage}}{\text{Ordentliche Gesamterträge} - \text{Gewerbsteuerumlage}} \times 100$	46,4	44,4

4.2 Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt an, wie hoch der Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Gesamterträgen des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf ist.

Berichtsjahr	2023	2022
Zuwendungsquote $\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamterträge}} \times 100$	10,0	13,3

4.3 Personalintensität

Die Personalintensität weist den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen aus.

Berichtsjahr	2023	2022
Personalintensität $\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	24,3	26,1

4.4 Sach- und Dienstleistungsintensität

Den Anteil der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter an den ordentlichen Gesamtaufwendungen zeigt die Sach- und Dienstleistungsintensität.

Berichtsjahr	2023	2022
Sach- und Dienstleistungsintensität $\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	27,3	24,5

4.5 Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote macht den Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen deutlich.

Berichtsjahr	2023	2022
Transferaufwandsquote $\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	28,1	28,8